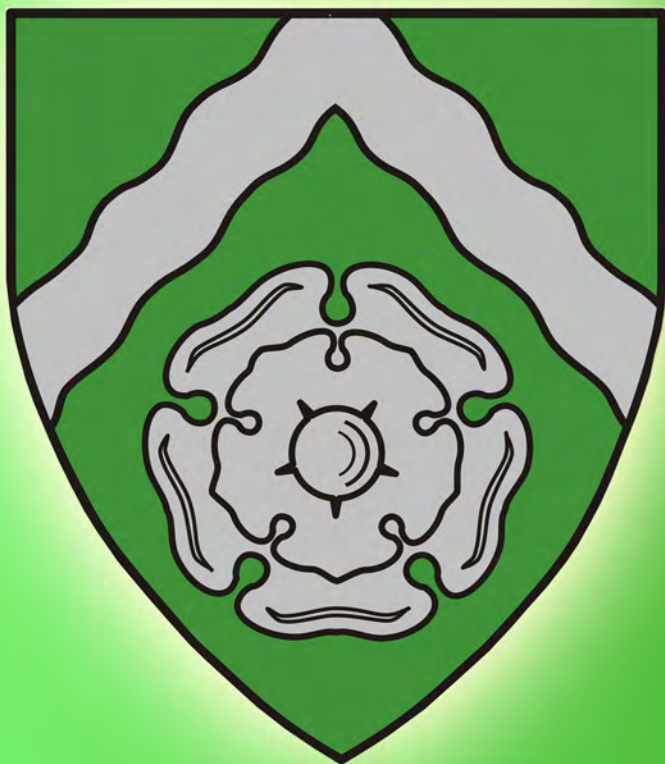


GEMEINDE FINNENTROP



JAHRESBERICHT 2015

INHALTSVERZEICHNIS

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
		Vorwort	1
Bereich 10 Interne Dienste/ Geschäftsstelle Rat	1	Neujahrsempfang und Verleihung des Jugendbürgerpreises	2
	2	Partnerschaften	5
	3	Einwohnerversammlungen	7
	4	Gratulationen des Bürgermeisters	9
	4.1	Ehejubiläen	9
	4.2	Altersjubiläen	9
	5	Gemeindebücherei	9
	6	Ratsangelegenheiten	10
	6.1	Papierlose Ratsarbeit	10
	6.2	Amtseinführung Bürgermeister	11
Bereich 11 Personal IT Organisation Wahlen	1	Personal	12
	2	Organisation	22
	3	Informationstechnik und Datenverarbeitung (IT)	24
	4	Wahlen u. ähnliche Veranstaltungen	27
	4.1	Wahlen	27
	4.2	Volksinitiativen, -begehren und -entscheide	30
Bereich 20 Finanzen Kasse	1	Finanzverwaltung	31
	1.1	Gemeindehaushalt	31
	1.1.1	Haushalt 2016	31
	1.1.2	Jahresabschluss 2014	31
	1.2	Vermögens- und Schuldenverwaltung	32

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	1.2.1	Vermögenserfassung und -bewertung	32
	1.2.2	Rücklagen / Liquide Mittel	35
	1.2.3	Schuldenstand Gemeindehaushalt	35
	1.3	Finanzausgleich / Umlagen	36
	1.3.1	Finanzausgleich (GFG 2015)	36
	1.3.2	Kreis- und Jugendamtsumlage	37
	1.4	Zahlungsabwicklung	38
	1.5	Steuern und Abgaben	38
	1.5.1	Grundbesitzabgaben	38
	1.5.2	Gewerbesteuer	39
	1.5.3	Einkommensteuer – Gemeindeanteil –	39
	1.6	Vollstreckung	40
	1.7	Allgemeines	41
	1.7.1	Nutzung der Software New System Kommunal (NSK) der Firma Infoma Software Consulting GmbH	41
Bereich 23 Liegenschaften und Finnentroper Vermögens- verwaltung	1	Liegenschaften	43
	1.1	Allgemeines	43
	1.2	Erwerb und Veräußerung von Grund- stücken und Gebäuden	43
	2	Gewährung des Kinderrabattes	44
	3	Finnentroper Vermögensverwaltung	44
Bereich 31 Service		Bericht des Servicebereiches	45
Bereich 32 Sicherheit und Ordnung	1	Rechtswesen	47
	1.1	Schöffenamts	47

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	1.2	Schiedsamt	48
	2	Allgemeine und besondere Ordnungsangelegenheiten	49
	2.1	Gewerbeanzeigen gem. § 14 Gewerbeordnung	49
	2.2	Besondere gewerberechtliche Erlaubnisse	49
	2.3	Leichenwesen	50
	2.4	Obdachlose	50
	2.5	Unterbringung nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG)	51
	2.6	Kampfmittel	51
	2.7	Landeshundegesetz NRW	51
	3	Straßenverkehrsangelegenheiten	52
	3.1	Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs	52
	3.2	Verkehrsregelungsmaßnahmen	52
	3.3	Netzwerk Verkehrssicheres NRW	53
	4	Feuerwehr	55
	4.1	Personalbestand / Organisation	55
	4.2	Einsätze	55
	4.3	Ausrüstung	55
	4.4	Brandschau	63
Bereich 34 Standesamt	1	Geburten	64
	2	Eheschließungen	64
	3	Lebenspartnerschaften	65
	4	Sterbefälle	65
Bereich 40 Schulen, Sport und Bäder	1	Schulorganisation	68

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	1.1	Schülerzahlen	68
	1.2	Betreuungsangebote für Schulkinder	68
	1.2.1	Betreuungsangebote im Primarbereich	68
	1.2.2	Ganztagsoffensive bei weiterführenden Schulen	69
	1.3	Sonstiges	69
	1.4	Schülerzahlenprognose Primarbereich (Grundschulen) 2012/2013 – 2018/2019	70
	1.5	Gesamtschule Finnentrop	71
	2	Schulverwaltung	71
	2.1	Schulleitungen	71
	2.2	Personal des Schulträgers	71
	2.2.1	Einrichtung / Ausstattung der Schulen (vermögenswirksam)	71
	2.3	Kosten der Lernmittelfreiheit	72
	2.4	Schülerbeförderung	72
	2.5	Musikschule	72
Sport	1	Förderung des Sports	73
	1.1	Laufende Förderung	73
	1.2	Investitionsförderung	73
	1.3	Investitionsförderung (Kunstrasenplätze)	73
	2	Sportanlagen (Sporthallen / Sportplätze)	74
	2.1	Laufende Unterhaltung	74
	3	Ehrungen	74
Bäder	1	Erlebnisbad Finto	76
	2	Schwimmbad Fretter	77

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
Vereinsförderung		Vereinsförderung	78
Bereich 41	1	Gastgeberverzeichnis	79
Tourismus	2	Übernachtungszahlen 2014 - 2015	80
Kultur	3	Überarbeitung von Werbemitteln	80
Denkmalschutz	4	Sitzungen und Tagungen	81
	5	Touristische Infrastruktur	82
	6	Interkommunale Zusammenarbeit	89
	7	Weihnachtsmarkt	91
	8	Gemeindegewettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“	92
	9	Kulturgemeinde Finnentrop e.V.	93
	10	Denkmalschutz	98
	11	Außergewöhnliches	98
Bereich 50	1	Soziales	100
Soziales	1.1	Sozialhilfe	100
Jugend	1.2	Grundsicherung	100
Senioren	1.3	Aussiedler	100
	1.4	Asylbewerberleistungsgesetz	100
	1.5	Wohngeld	102
	1.6	Sozialversicherung	102
	2	Kinder und Jugend	102
	2.1	Babybegrüßungspaket	102
	2.2	Kindergärten	103
	2.3	Kinderspiel- und Bolzplätze	104
	2.4	Aufsuchende Jugendarbeit	106
	2.5	Förderung sonstiger Jugendarbeit	108

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	3	Seniorenarbeit	108
	3.1	Frühstück „Gemeinsam statt einsam“	108
	3.2	Klönstube - Seniorentreff	110
	3.3	Seniorenwanderung	110
	3.4	Schachtreff	111
	3.5	Englischkurs für Anfänger	111
	3.6	Englischkurs für Fortgeschrittene	112
	3.7	Ganzheitliches Gedächtnistraining	112
	3.8	AGIL – „Aktion für Generationen, Integration und Lebensqualität“	113
	3.9	Internetcafé für Seniorinnen und Senioren	117
	3.10	Projekt „Zukunftsfaktor Bürgerengagement“	118
Bereich 67 Umweltschutz	1	Abfallentsorgung	119
	1.1	Neues im Rahmen der Abfallentsorgung	119
	1.2.	Abfallentsorgungsgebühren	120
	1.3	Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen	121
	1.4	Kompostprämie und Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne	122
	1.5	Häckseldienst	122
	2	Grünflächen	122
	2.1	Eingriffsregelung, Ökokonto, Artenschutzrechtliche Prüfung und Umweltbericht	122
	2.2	Anpflanzungen	123
	2.3	Grünflächenpflege / -patenschaften	124
	2.4	Bekämpfung von Neophyten	124
	2.5	Baumbestand der Gemeinde Finnentrop	125

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	2.6	Obstbaumschnittkurs	126
	3	Klimaschutz	126
	3.1	Integriertes Klimaschutzkonzept Klimaschutzmanager	126
	3.2	RWE Klimaschutzpreis	126
	3.3	Ökoprofit	127
	3.4	Info-Veranstaltungen für Gewerbe und Industrie	129
	3.5	Thermographie und Energieberatung	130
	3.6	Bildung im Bereich Klimaschutz	130
	4	Lokale Agenda 21 für die Gemeinde Finnentrop	130
	4.1	Frauentreff International	130
	4.2	Bürgerhilfe Finnentrop	131
	4.3	Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche	132
	5	Bürgerbus	133
Fachbereich II Wirtschafts- förderung	1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	135
	2	Regionale 2013	137
	3	Breitbandausbau in der Gem. Finnentrop	141
	4	Kommunale Wirtschaftsgespräche	143
	5	Südwestfalenagentur	144
	6	Herbstmarkt in Bamenohl	144
Fachbereich III	1	Bauordnung	145
	2	Hochbau/ Gebäudemanagement	146
	2.1	Erneuerungs- und Sanierungsmaß- nahmen an gemeindlichen Immobilien im Haushaltsjahr 2015	146

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	2.2	Photovoltaikanlagen	150
	3	Erschließungen, Endausbauten	152
	3.1	Erschließungen	152
	3.2	Endausbauten	152
	3.3	Radwegebau	153
	4	Öffentlicher Personennahverkehr	162
	5	Städtebau	162
	5.1	Beseitigung Bahnübergang	162
	5.2	Lennepark	165
	6	Bauleitplanung	171
	6.1	Flächennutzungsplanänderungen	171
	6.2	Bebauungspläne	174
	6.3	Bebauungsplanänderungsverfahren	178
	6.4	Satzungen nach § 34 Abs. 4 und § 35 Abs. 6 BauGB	179
	6.5	Windenergie in der Gemeinde Finnentrop	180
	7	Aktions- und Förderprogramm der Gemeinde Finnentrop	181
	8	Integriertes Handlungskonzept „Versorgungszentrum Finnentrop“	181
Anhang		Einwohnerstatistik	183

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2015 wird in Erinnerung bleiben als ein Jahr, das Flüchtlingsbewegungen bis dahin ungeahnten Ausmaßes erlebte. Die Ursachen liegen in Kriegen und unhaltbaren politischen und wirtschaftlichen Zuständen in Ländern Afrikas und des Nahen und Mittleren Ostens. Die Kommunen mussten eine so noch nie erlebte und bis dahin nicht vorstellbare Welle an Flüchtlingen verkraften und haben das dank der Anstrengungen vieler Mitarbeitenden und ehrenamtlichen Helfer in einer Weise bewältigt, auf die die Städte und Gemeinden stolz sein dürfen. Vor allem die große Hilfsbereitschaft der Menschen gehört zu den wertvollsten Erfahrungen im kommunalen Bereich.

Im Jahr 2015 bestand die Partnerschaft zwischen der Gemeinde Finnentrop und der Gemeinde Helbra in Sachsen-Anhalt 25 Jahre. Mit einer großen Delegation aus Finnentrop waren wir am 24./25. Oktober im Mansfelder Land und haben dort am 24. Oktober in einem Festakt die 25 ereignisreichen Jahre Revue passieren lassen. Natürlich wurde auch noch einmal daran erinnert, dass der heutige Bundespräsident Joachim Gauck ein Jahr vor seiner Wahl Festredner beim vorangegangenen Jubiläum war.

Die Flüchtlingskrise hat uns im Jahr 2015 in besonderer Weise gefordert. Dass trotzdem nicht andere Bereiche vernachlässigt wurden, haben wir den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung zu verdanken, bei denen ich mich – insoweit auch stellvertretend für den Rat der Gemeinde - für die so intensiv geleistete Arbeit ausdrücklich bedanke.

Finnentrop, im Juli 2016




Dietmar Heß
Bürgermeister

Bereich 10

Interne Dienste/Geschäftsstelle Rat

1. Neujahrsempfang und Verleihung des Jugendbürgerpreises

Am 08.01.2015 lud Bürgermeister Dietmar Heß zur traditionellen Auftaktveranstaltung am Jahresanfang in den Ratssaal des Rathauses in Finnentrop ein.

Auch in diesem Jahr war die Veranstaltung, die im jährlichen Wechsel von der Sparkasse Finnentrop und der Volksbank Bigge-Lenne e.G. unterstützt wird, außerordentlich gut besucht:

Zahlreiche Gäste aus der örtlichen Vereinslandschaft, der heimischen Wirtschaft, der Kommunalpolitik, der Ärzteschaft, der Kirchen, Schulen und Kindergärten waren der Einladung von Bürgermeister Heß ins Rathaus gefolgt. In seiner Ansprache ging er auf aktuelle kommunalpolitische Themen ein und vermittelte einen Ausblick auf die im Jahr 2015 anstehenden Projekte und Vorhaben der Gemeindeverwaltung.

Highlight des Abends war die Verleihung des fünften Jugendbürgerpreises der Gemeinde Finnentrop. Die Verleihung des Jugendbürgerpreises war im Rahmen der lokalen Agenda 12 im Jahr 2010 vom Rat der Gemeinde mit dem Ziel initiiert worden, herausragendes ehrenamtliches Engagement junger Menschen zu würdigen und auf diese Weise in ihrem Ehrenamt zu bestärken.



Links:
BM Heß begrüßt die Gäste und gibt einen Ausblick auf das Jahr 2015

Unten:
Die Veranstaltung im Ratssaal war gut besucht



Den Jugendbürgerpreis 2015 verlieh Bürgermeister Dietmar Heß an eine Gruppe junger Menschen aus Fretter, die sich im Rahmen der jährlich stattfindenden „Maibaumaktion“ im Frettertal ehrenamtlich engagieren:

Seit 1971 werden in Fretter jedes Jahr zum 1. Mai junge Birken geschlagen und mit bunten Kreppbändern geschmückt. Die so gestalteten „Maibäume“ werden an alle Haushalte mit der Bitte um eine Spende verteilt. Was zunächst als kleine Aktion begann, hat sich im Laufe der Jahre zu einem festen Bestandteil des Fretteraner Dorflebens und sogar über die Dorfgrenzen hinaus entwickelt. Die Maibäume werden mittlerweile beinahe im gesamten Frettertal verteilt und zwar in den Orten Fretter, Deutmecke, Serkenrode, Schliprüthen und Schöndelt. An der Aktion wirken jährlich ca. 20 bis 25 Jugendliche mit. Die gesammelten Spenden kommen der AG Begegnung zugute. Die AG Begegnung kann auf diese Weise alle zwei Jahre eine zweiwöchige Ferienfreizeit durchführen.

Stellvertretend für alle in den letzten Jahren an der Aktion beteiligten Personen bedankte sich Bürgermeister Heß im Namen von Rat und Verwaltung der Gemeinde Finnentrop vor allem bei Steffen Neuhäuser, der die Federführung des Projekts übernommen hat, aber auch bei dessen Vorgänger, Markus Schauerte, sowie Helmut Pott, der als „Mann der ersten Stunde“ auch heute noch für den guten und engen Kontakt zur AG Begegnung sorgt.



BM Heß verleiht den Jugendbürgerpreis an die jungen Ehrenamtlichen aus Fretter für ihr Engagement im Rahmen der jährlich stattfindenden „Maibaumaktion“

Für die musikalische Gestaltung des Abends sorgten Frau Patricia Vivanco und drei ihrer Schüler/-innen im Bereich Pop-Gesang: Ramona Pröpper, Nadine Müller und Ergin Hamdi. Patricia Vivanco ist zum einen als „Sopran und Vocal Artist“ selbständig künstlerisch tätig und unterrichtet zum anderen als Gesangslehrerin an der Musikschule Lenne-tal. Sie begleitete den Gesangsauftritt ihrer Schüler am Flügel.



BM Heß, Nadine Müller, Ergin Hamdi, Patricia Vivanco und Ramona Pröpper



Links: BM Heß verleiht die Urkunde an Steffen Neuhäuser
Mitte: Auftritt von Ergin Hamdi
Rechts: Auftritt von Nadine Müller und Ramona Pröpper

2. Partnerschaften



Im Jahr 2015 bestand die Partnerschaft zwischen der Gemeinde Finnentrop und der Gemeinde Helbra in Sachsen-Anhalt 25 Jahre. Anlässlich dieses Jubiläums reiste eine 44-köpfige Delegation aus Finnentrop vom 24.-25.10.2015 nach Helbra. Die Gemeinde Helbra hatte zu einer Feierstunde in den dortigen „Sonnensaal“ eingeladen.

Untergebracht war die Reisegruppe in der nahe gelegenen Lutherstadt Eisleben. Hier wurde in einem kurzen Spaziergang das Geburts- und das Sterbehaus Martin Luthers sowie die St. Petri-Pauli-Kirche als neues „Zentrum Taufe“ mit begehbarem Taufbrunnen besichtigt.

Anschließend wurde die Reisegruppe in Helbra empfangen. Bernd Skrypek, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Mansfelder Grund – Helbra, und das Team der Verwaltungsführung erläuterte bei einem ausführlichen Rundgang durch Helbra die Entwicklungen des Ortes und stellte aktuelle Projekte und Vorhaben der Gemeinde Helbra bzw. der Verbandsgemeinde vor.

Im Rahmen des abendlichen Festakts im Sonnensaal wurde die Gelegenheit genutzt, um sich noch einmal die Anfänge der Freundschaft, die vielen Jahre der Entwicklung und das gemeinsam Erlebte zu vergegenwärtigen. Auch vor dem Hintergrund der engen Verknüpfung der Städtepartnerschaft mit der deutschen Geschichte, sorgte das gemeinschaftliche Singen der deutschen Nationalhymne für Gänsehautatmosphäre. Die Festrednerin, neue Priorin des Klosters St. Marien zu Helfta, Christiane Hansen, gebürtige Dänin, die bis Anfang des Jahres in einem Kloster in Bayern gelebt hat, erlebte die Zeit der Teilung Deutschlands, die Zeit der Wende und der anschließenden Einheit Deutschlands aus einer besonderen Perspektive und schilderte diese eindrücklich.

Bürgermeister Dietmar Heß wurde für seine Verdienste im Rahmen der langjährigen Partnerschaft der beiden Kommunen die Silberne Ehrennadel der Gemeinde Helbra verliehen.

Die Partnerkommunen nahmen den Besuch zum Anlass, um die seit vielen Jahren bestehenden freundschaftlichen Kontakte aufzufrischen und die Weichen für die kommenden Jahre zu stellen.



Oben: Die Reisegruppe aus Finnentrop mit Bernd Skrypek in Eisleben
 Unten links: Feierstunde im Sonnensaal: Alfred Böttge,
 Dietmar Heß und Bernd Skrypek
 Unten rechts: Die Bürgermeister und Priorin Christiane Hansen



Am Blasmusikfest in Helbra am letzten Wochenende im Juni 2015 nahm vom 26.-27.06. eine kleine Delegation aus Finnentrop teil.

Am 09.07.2015 reisten Bürgermeister Dietmar Heß und eine Delegation der Feuerwehr der Gemeinde Finnentrop nach Diksmuide, um an der Veranstaltung „30.000ste Last Post“ teilzunehmen. Für das kommende Jahr 2016 stellte die Bürgermeisterin von Diksmuide, Lies Laridon, einen Besuch in Finnentrop in Aussicht. Bürgermeister Heß hatte die Partnerstadt im Namen von Rat und Verwaltung herzlich eingeladen.

3. Einwohnerversammlungen

In mehreren Einwohnerversammlungen informierte die Gemeinde Finnentrop im Jahr 2015 ihre Einwohner über aktuelle Themen und Vorhaben. Dabei wurden die Einwohner der jeweiligen Orte zum einen durch entsprechende Pressemitteilungen auf die Veranstaltungen aufmerksam gemacht und zum anderen durch Flyer die im Rahmen von Postwurfsendungen verteilt wurden. Im Jahr 2015 fanden folgende Einwohnerversammlungen statt:

20. Januar 2015:	Einwohnerversammlung in der Schützenhalle Lenhausen
05. Februar 2015:	Einwohnerversammlung in der Schützenhalle Hülschotten
06. Mai 2015:	Einwohnerversammlung in der Schützenhalle Schönholthausen
11. Mai 2015:	Einwohnerversammlung in der Schützenhalle Serkenrode
02. Juni 2015:	Einwohnerversammlung in der Schützenhalle Weringhausen
02. Juli 2015:	Einwohnerversammlung in der Schützenhalle Heggen
10. Dezember 2015:	Einwohnerversammlung in der Schützenhalle Bamenohl
14. Dezember 2015:	Einwohnerversammlung in der Schützenhalle Lenhausen

Bürgermeister Heß und Beigeordneter Weber informierten die Anwesenden über aktuelle Themen und standen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

In einigen Veranstaltungen referierte zudem Kriminalhauptkommissar Michael Klein von der Kreispolizeibehörde Olpe zum Thema „Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls“.

Insbesondere ab der zweiten Jahreshälfte 2015 sorgte der Tagesordnungspunkt „Aktuelle Situation und wohnungsmäßige Versorgung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in der Gemeinde Finnentrop“ für ein

noch größeres Interesse an den ohnehin durchweg gut besuchten Veranstaltungen.

Die jeweiligen Schützenvereine präsentierten sich als zuvorkommende Gastgeber.



Einwohnerversammlung in der gut gefüllten Schützenhalle Lenhausen



Einwohnerversammlungen in der Schützenhalle Bamenohl (links) und in der Schützenhalle Serkenrode mit KHK Klein (rechts)

4. Gratulationen des Bürgermeisters

Zu den nachfolgenden Ehe- und Altersjubiläen gratulierte der Bürgermeister oder einer seiner Stellvertreter:

4.1 Ehejubiläen

Goldene Hochzeiten	Diamantene Hochzeiten	Eiserne Hochzeit
67	14	3

4.2 Altersjubiläen

90. Geburtstag	95. Geburtstag	100. Geburtstag	101. Geburtstag	106. Geburtstag
46	7	2	1	1

5. Gemeindebücherei

Informationen über die Gemeindebücherei:

Beschreibung	2014	2015
Entleiher	498	507
Entleihungen Medien insgesamt	4.100	3.703
Entleihungen Sachliteratur	0	0
Entleihungen Belletristik	1.412	1.250
Entleihungen Kinder- u. Jugendliteratur	2.413	2.183
Entleihungen Zeitschriftenhefte	34	17
Entleihungen Non-Book Medien	241	253
Mahngebühren	201,00 €	326,50 €
Bücherneubeschaffung	1.809,20 €	3.051,58 €
Betriebs- u. Personalkosten	24.493,62 €	24.968,07 €
Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche	2	0

6. Ratsangelegenheiten

6.1 Papierlose Ratsarbeit

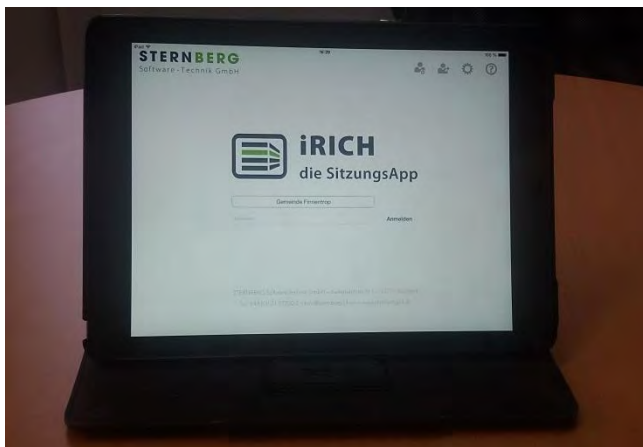
Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Finnentrop hatte in seiner Sitzung am 01.04.2014 den Beschluss gefasst, zeitnah nach den Kommunalwahlen im Mai 2014 die papierlose Ratsarbeit einzuführen.

Die Gemeindeverordneten waren daraufhin im Oktober 2014 mit Tablet-PCs der Marke iPad Air ausgestattet worden. Im gesamten Einzugsbereich der Kommunalen Datenzentrale Westfalen-Süd (KDZ) wird für den elektronischen Sitzungsdienst die Applikation der Fa. Sternberg, der sog. „iRICH-Client“ eingesetzt. Über diese Applikation werden die Sitzungsunterlagen elektronisch zur Verfügung gestellt.

Nach einer problemlosen dreimonatigen Übergangs- und Testphase wurde die Ratsarbeit Anfang Januar 2015 auf „papierlos“ umgestellt.

Die 34 Gemeindeverordneten werden seitdem über die „Sitzungs-App“ mit allen Unterlagen des Sitzungsdienstes auf elektronischem Wege versorgt. Lediglich den sachkundigen Bürgern und sachkundigen Einwohnern werden die Sitzungsunterlagen nach wie vor in Papierform ausgehändigt. Auf diese Weise konnte eine beträchtliche Einsparung von Papier erzielt werden.

Hinsichtlich der Einzelheiten wird auf die Ausführungen im Bereich 11 verwiesen.



6.2 Amtseinführung Bürgermeister

Am Sonntag, den 13.09.2015, fand in der Gemeinde Finnentrop die Bürgermeisterwahl statt. Bürgermeister Dietmar Heß erhielt 64,18 % der Stimmen und wurde mit großer Mehrheit im Amt bestätigt.

Hinsichtlich der Einzelheiten der Wahlergebnisse wird auf die im Bereich 11 folgenden Ausführungen verwiesen.

Die neue Amtszeit hat am 21. Oktober 2015 begonnen und läuft bis zum 31. Oktober 2020. Der Bürgermeister ist gem. § 40 Abs. 2 Satz 3 GO NRW Vorsitzender des Rates.

In der Ratssitzung am 10.11.2015 wurde Bürgermeister Dietmar Heß gem. § 65 Abs. 3 GO NRW von der ersten stellvertretenden Bürgermeisterin Bernadette Gastreich feierlich vereidigt und in sein Amt eingeführt.



Die erste stellvertretende Bürgermeisterin Bernadette Gastreich überreicht Bürgermeister Dietmar Heß einen Blumenstrauß nachdem er zuvor feierlich vereidigt und in sein Amt eingeführt worden war

Bereich 11

Personal / Organisation / IT / Wahlen

1. Personal

Mit Wirkung vom 01. Januar 2015 sowie vom 01. Februar 2015 wurden nach vorheriger öffentlicher Ausschreibung jeweils eine Teilzeitstelle im Fachbereich II – Bereich Soziales, Familie, Bildung und Sport – zunächst mit zeitlicher Befristung neu besetzt.

Die neuen Mitarbeiterinnen, Astrid Wortberg (Haupt- und Gesamtschule Finnentrop) und Ellen Saße (Grundschulverbund Lennetal), werden sich dort überwiegend um die Belange des Projektes „Soziale Arbeit an Schulen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes“ kümmern.



Mit Wirkung vom 01. Februar 2015 wurde einem Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Finnentrop eine bis dahin zeitlich befristete Rente wegen voller Erwerbsminderung auf Dauer bewilligt.

Das bisher ruhende Arbeitsverhältnis mit der Gemeinde Finnentrop endete daher kraft Tarifvertrages zum 31. Januar 2015. Der aufgrund tarifvertraglicher Vorgaben (§ 33 TVöD) beim Bezug einer Zeitrente vor dem Hintergrund einer möglichen Rückkehr ins Erwerbsleben freizuhaltende Arbeitsplatz konnte deshalb neu besetzt werden.



Mit Ablauf des 31. Januar 2015 wurde der langjährige Bedienstete Gerhard Müller, zuletzt bereits in der Freistellungsphase einer Altersteilzeitmaßnahme im Blockmodell, wegen Erreichens der Altersgrenze und damit einhergehendem Bezug einer Altersrente offiziell aus dem Dienst der Gemeinde Finnentrop verabschiedet.



Gerhard Müller (Mitte), Bürgermeister Heß sowie Personalratsmitglied Katrin Ahlers bei der offiziellen Verabschiedung

Die Stelle war bereits mit Beginn der Freistellungsphase der Altersteilzeit mit geringfügig verändertem Stellenzuschnitt neu besetzt worden.



Mit Wirkung vom 01. April 2015 wurde eine Vollzeitstelle bei den Gemeindewerken, Betriebszweig Wasserversorgung, ohne zeitliche Befristung neu besetzt.



Der neue Mitarbeiter, Jens Alexander, wird das Team der vorhandenen Mitarbeiter im Betriebszweig Wasserversorgung adäquat verstärken.



Mit Wirkung vom 15. April 2015 wurde nach vorheriger öffentlicher Ausschreibung eine Teilzeitstelle im Fachbereich II – Bereich Soziales, Familie, Bildung und Sport – zunächst mit zeitlicher Befristung neu besetzt.

Der neue Mitarbeiter, Björn Büscher, wird sich dort überwiegend um die Belange der aufsuchenden Jugendarbeit kümmern.



Mit Wirkung vom 20. April 2015 wurde eine Vollzeitstelle im Fachbereich I – Bereich Personal, IT, Organisation und Wahlen zeitlich unbefristet neu besetzt.

Die neue Mitarbeiterin, Annette Schwabe, wird dort verstärkt in den Teilbereichen Personalverwaltung und Wahlen tätig sein.

Die Stelle war durch das temporäre Ausscheiden einer Mitarbeiterin wegen Mutterschutz/Elternzeit und damit einhergehende hausinterne Umsetzungen anderer Mitarbeiter unbesetzt.



Mit Wirkung vom 01. Mai 2015 und vom 01. August 2015 wurden nach vorheriger öffentlicher Ausschreibung zwei Vollzeitstellen im Bereich des Bauhofes neu besetzt.

Die neuen Mitarbeiter, Peter Arens und Christopher Bock, werden sich dort verstärkt um die Wartung und Pflege des Fuhrparks, darüber hinaus aber auch um die Erledigung aller anderen Aufgaben, die dem Bauhof obliegen, kümmern.



Im Rahmen der alljährlich durch die Industrie- und Handelskammer Siegen in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, den Arbeitgeberverbänden (AGV) Olpe, der Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd sowie der Wirtschaftsjuvenen Südwestfalen veranstalteten Berufsmesse Olpe am 19. und 20. Mai 2015...



Der gemeinsame Stand der Kommunalverwaltungen im Obergeschoss der Stadthalle Olpe

...waren die Kommunalverwaltungen des Kreises Olpe nach erfolgreichen Auftritten in den Vorjahren erneut mit einem gemeinsamen Messestand vertreten und haben interessierten Besuchern durch individuelle Beratung sowie Ausgabe von Informationsmaterial detaillierte Informationen zu den vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in der Kommunalverwaltung, in erster Linie im Hinblick auf die im Jahr 2016 konkret im Angebot befindlichen Ausbildungsstellen, gegeben.



Logo des gemeinsamen Auftritts für die Berufsmesse 2015

Ein mit zeitlicher Befristung geschlossener Arbeitsvertrag im Bereich des Bauhofes lief zum 31. Juli 2015 aus.

Eine Weiterbeschäftigung des Mitarbeiters konnte aufgrund nicht vorhandener Planstellen leider nicht realisiert werden.



Mit Ablauf des 30. Juni 2015 schied die langjährige Bedienstete Anne Kirchhoff, Mitarbeiterin im Bereich Bürgerservice der Gemeinde Finnentrop, auf eigenen Wunsch aus dem Dienst bei der Gemeinde Finnentrop aus und wurde offiziell verabschiedet.

Zukünftig wird sie einer Beschäftigung bei der Stadt Wegberg (Kreis Heinsberg, NRW) nachgehen.



Am 30. Juni 2015 absolvierte die Auszubildende Laura Rosenbaum im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r ihre Abschlussprüfung erfolgreich mit der Gesamtnote „gut“.



Eine unbefristete Anschlussbeschäftigung als Tarifbeschäftigte auf Vollzeitbasis konnte im direkten Anschluss ab 01. Juli 2015 realisiert werden. Der Einsatz erfolgt im Bereich Bürgerservice



Am 09. Juli 2015 absolvierte die Auszubildende Jennifer Kirchhoff im Ausbildungsberuf Fachangestellte/r für Bäderbetriebe ihre Abschlussprüfung ebenfalls erfolgreich.

Eine Weiterbeschäftigung im Erlebnisbad „FINTO“ konnte in Ermangelung verfügbarer Planstellen leider nicht realisiert werden.

Mit Ablauf des 31. Juli 2015 wurde die langjährige Bedienstete Elisabeth Saße, zuletzt bereits in der Freistellungsphase einer Altersteilzeitmaßnahme im Blockmodell, wegen Erreichens der Altersgrenze und damit einhergehendem Bezug einer Altersrente offiziell aus dem Dienst der Gemeinde Finnentrop verabschiedet.

Bis zum Beginn der Altersteilzeit war Frau Saße auf Teilzeitbasis im Sekretariat einer Grundschule beschäftigt.



Zum 01. August 2015 hat die Gemeinde Finnentrop jeweils einen Ausbildungsplatz in den Berufsbildern

- Verwaltungsfachangestellte/r (Rathaus),
- Informatikkaufmann/frau (Rathaus) sowie
- Straßenwärter/in (Bauhof)

besetzt.

Eingestellt wurden Nick Vollmer, Finnentrop (Verwaltungsfachangestellter), Florian Kramer (Informatikkaufmann) sowie Marvin Normann (Straßenwärter).

Der Ausbildungsgang Verwaltungsfachangestellte/r erstreckt sich über einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren, wird koordiniert durch das Südwestfälische Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Hagen und besteht neben praktischen Ausbildungsabschnitten im Rathaus der Gemeinde Finnentrop aus dem Besuch des Berufskollegs für Wirtschaft und Verwaltung in Siegen in Form von Blockunterricht sowie überbetrieblicher Ausbildungsveranstaltungen an einzelnen Tagen.



Der Ausbildungsgang Informatikkaufmann/frau erstreckt sich ebenfalls über einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren, wird koordiniert durch die Industrie- und Handelskammer (IHK) in Siegen und besteht neben praktischen Ausbildungsabschnitten im Rathaus der Gemeinde Finnentrop aus dem Besuch des Berufskollegs für Wirtschaft und Verwaltung sowie dem Berufskolleg für Technik, beide in Siegen, in Form von regelmäßigen Berufsschultagen (jeweils 1x/Woche).



Der Ausbildungsgang Straßenwärter/in erstreckt sich ebenfalls über einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren, wird koordiniert durch den Landesbetrieb Straßen.NRW in Köln und besteht neben praktischen Ausbildungsabschnitten im Bauhof der Gemeinde Finnentrop aus dem Besuch des Berufskollegs für Technik in Siegen sowie überbetrieblichen Unterweisungen im Aus- und Weiterbildungszentrum Bau (AWZ) in Kreuztal bzw. im Bildungszentrum DEULA in Warendorf.



Ein mit zeitlicher Befristung geschlossener Arbeitsvertrag im Bereich Sicherheit und Ordnung, Sachgebiet Personenstandswesen, lief zum 31. August 2015 aus.

Eine Weiterbeschäftigung der Mitarbeiterin war aufgrund der Rückkehr der früheren Stelleninhaberin aus der Elternzeit nicht möglich.



Im Rahmen des zum 01. Januar 2014 realisierten Anschlusses der Musikschule Finnentrop an die Musikschule Lennetal e.V., einem gemeinsamen Verein der Kommunen Plettenberg, Werdohl, Altena und Neuenrade, auf der Basis eines Kooperationsvertrages wurden bereits im Jahr 2013 die Weichen für eine vorübergehende Beschäftigung des vorhandenen Musikschulpersonals bei der Gemeinde Finnentrop gestellt.



Das Musikschulpersonal wird, basierend auf einer Gestattung der Bundesagentur für Arbeit zur Arbeitnehmer-Überlassung nach den Vorschriften des Arbeitnehmer-Überlassungsgesetzes (AÜG) einerseits beschäftigt und andererseits an die Musikschule Lennetal e.V. „ausgeliehen“.

Mit Wirkung vom 01. Januar 2016 wurde einem Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Finnentrop eine bis dahin zeitlich befristete Rente wegen voller Erwerbsminderung auf Dauer bewilligt.

Das bisher ruhende Arbeitsverhältnis mit der Gemeinde Finnentrop endete daher kraft Tarifvertrages zum 31. Dezember 2015.

Der aufgrund tarifvertraglicher Vorgaben (§ 33 TVöD) beim Bezug einer Zeitrente vor dem Hintergrund einer möglichen Rückkehr ins Erwerbsleben freizuhaltende Arbeitsplatz konnte deshalb neu besetzt werden.



Im Jahr 2015 feierten insgesamt sechs langjährige Bedienstete der Gemeinde Finnentrop ein offizielles Dienstjubiläum und blickten auf eine Dienstzeit von 40 Jahren (2x) bzw. 25 Jahren (4x) in der öffentlichen Verwaltung zurück.

Das 40-jährige Dienstjubiläum feierten

- Meier, Klaus (Musikschule) am 01.08.2015 sowie
- Harzheim, Peter (Erlebnisbad FINTO) am 01.11.2015.

Das 25-jährige Dienstjubiläum feierten

- Henke, Markus (Bauhof) am 01.01.2015,
- Kathol, Ludger (Bauhof) am 01.03.2015,
- Mennekens, Nicole (Verwaltung) am 01.08.2015,
- Hanses, Norbert (Gemeindewerke / Wasser) am 01.12.2015,

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde gratulierten Bürgermeister und Personalrat zu den Dienstjubiläen.



Im Kalenderjahr 2015 konnte zudem zweimal zum 60. und viermal zum 50. Geburtstag gratuliert werden.

Im Einzelnen waren das Bürgermeister Dietmar Heß und Hans-Werner Rademacher (beide 60 Jahre) sowie Ludwig Rasche, Hans-Peter Heistrüvers, Sabine Sonnenberg und Matthias Schürmann (alle 50 Jahre).

Bürgermeister und Personalrat der Gemeinde Finnentrop gratulierten anlässlich dieser „runden“ Geburtstage.

Ebenfalls während des gesamten Kalenderjahres 2015 wurde vor dem Hintergrund der Förderung der Berufsfindung zukünftiger Schulabgängerinnen und -abgänger sowie der späteren Erlangung geeigneter Ausbildungsplätze vielen Schülern und Schülerinnen im Rahmen von mehrwöchigen Schülerbetriebspraktika verschiedenster Schulformen die Möglichkeit gegeben, Einblicke in die Abläufe einer Kommunalverwaltung zu erlangen.

Die Praktikanten waren überwiegend Schülerinnen und Schüler der gemeindeeigenen Haupt- und Realschule sowie der für Schüler/innen aus Finnentrop zugänglichen Gymnasien der Nachbarkommunen und des Berufskollegs des Kreises Olpe.



Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz

Vor dem Hintergrund der in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnenen Thematik „Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz“ sollen den Mitarbeitenden bei entsprechender Nachfrage auch weiterhin in regelmäßigen Abständen Angebote mit wechselnden Themengebieten unterbreitet werden.

Auf Initiative des Personalrates wurde der Mitarbeiterschaft in Zusammenarbeit mit den Übungsleitern des TV Rönkhausen als örtlichem Sportverein im Jahr 2015 die Möglichkeit des Erwerbs des Sportabzeichens angeboten. Je nach Alter und Geschlecht müssen dafür vier verschiedene Disziplinen aus den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination erfolgreich absolviert werden.



Nach mehreren absolvierten Trainings-Sessions konnte das Sportabzeichen schließlich an sechs Mitarbeitende aus der Verwaltung und dem Erlebnisbad FINTO überreicht werden.

Auch im Jahr 2016 besteht für Interessierte die Möglichkeit des Erwerbs des Sportabzeichens.

3. Informationstechnik und Datenverarbeitung (IT)

Neuer Proxyserver von McAfee



Im Rahmen eines verbandsweiten Umstiegs von Squid Guard auf McAfee Webgateway war auch die Gemeinde Finnentrop von einem Produktwechsel betroffen.

Gründe für den Umstieg waren mangelnder Komfort bei der Bedienung und Konfiguration. Befehle mussten mittels Tastatur auf einer Konsole ausgeführt werden. Das McAfee Webgateway hingegen bietet Bedienkomfort mittels grafischer Oberfläche, welche durch Maus und Tastatur gesteuert wird.

Rollout der Passwortrichtlinie

Ende August wurde die Passwortrichtlinie der KDZ Westfalen Süd im Rathaus der Gemeinde Finnentrop umgesetzt. Angewiesen wurde die neue Passwortrichtlinie durch den IT Sicherheitsbeauftragten der KDZ um den Datenschutz in der jeweiligen Kommune zu erhöhen.

Nach der neuen Richtlinie ist das Passwort so zu wählen, dass folgende Kriterien erfüllt sind:

- Mindestens 10 Zeichen lang
 - Kleine Buchstaben
 - Große Buchstaben
 - Zahlen
 - Sonderzeichen

Die Zeichenlänge von mindestens 10 Zeichen ist auf jeden Fall einzuhalten. Zusätzlich müssen noch drei von vier „Unterkriterien“ wie Buchstaben, Zahlen, Sonderzeichen erfüllt sein.

Darüber hinaus gelten noch für den Umgang mit Passwörtern weitere Verhaltensgrundsätze:

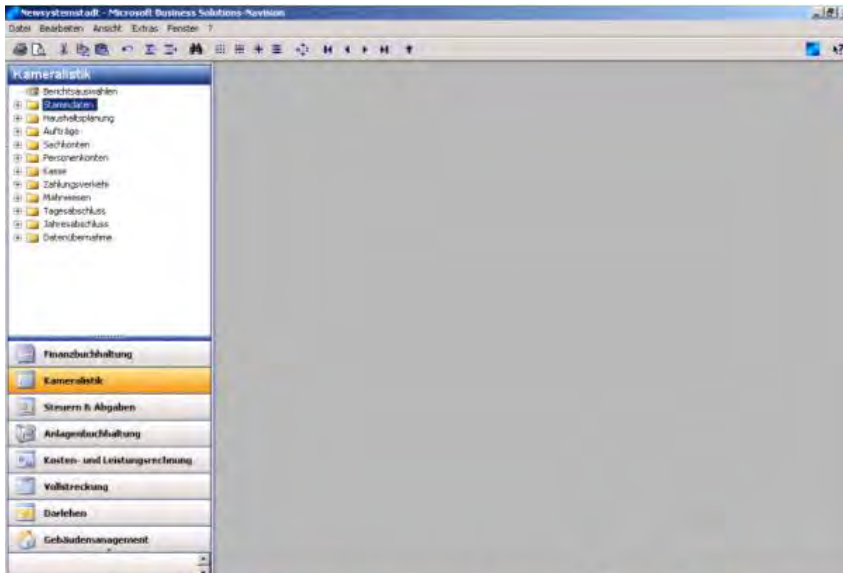
- Jeder ist für seine Passwörter selbst verantwortlich.
- Passwörter sind geheim zu halten und nicht an andere weiterzugeben.
- Passwörter sollten nicht im Klarnamen gespeichert oder aufgeschrieben werden.
- Es ist sinnvoll für unterschiedliche Anwendungen unterschiedliche Passwörter zu verwenden.
- Besteht der Verdacht dass das Passwort unautorisierten Personen zur Verfügung steht, dann sollte das Passwort unverzüglich geändert werden.

Unter folgender Adresse <https://www.ifasec.de/services/passwortrechner/> kann jeder Zuhause selbst nachvollziehen wie sicher die eigenen Passwörter sind.

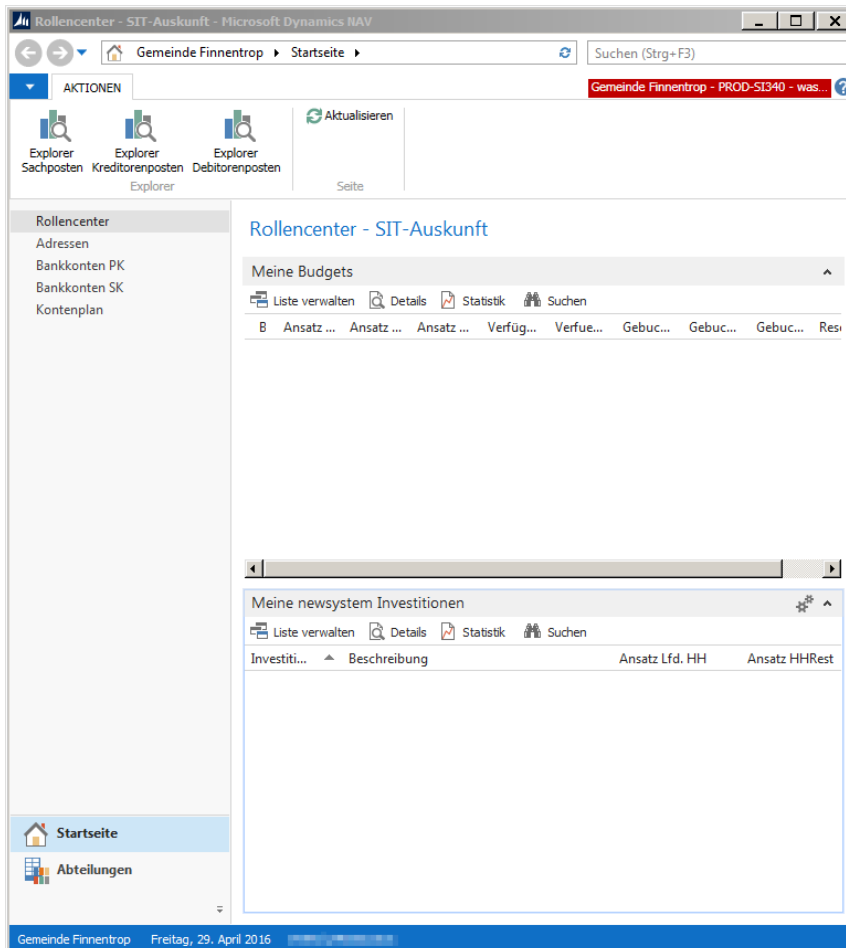
Finanzsoftware Infoma erstrahlt mit neuer Oberfläche

Im Finanzprogramm Infoma erfolgte im Dezember ein einschneidendes Update. Die Benutzeroberfläche wurde angelehnt an das Design von Office 2013 angepasst.

Vorherige Oberfläche



Die neue Oberfläche



Nach dem Update war es möglich, das sich Mitarbeiter Ihre Benutzeroberfläche individuell zusammenstellen konnten.

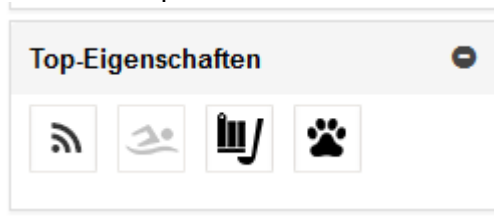
Tourismusportal auf der Homepage der Gemeinde Finnentrop

Im Oktober 2014 erfolgte der Relaunch der Website der Gemeinde Finnentrop mit einem neuen responsive Design und einem CMS System der Firma Advantic.

Aufgrund dessen das, das Design des Tourismusportals nun auch überarbeitet werden musste, war auch die Bedienung des alten Portals „Thomas“ einfach nicht mehr zeitgemäß. Außerdem fehlten einige Ferienunterkünfte, sodass hier Handlungsbedarf in Form einer Überarbeitung notwendig war.

Herausgekommen ist das t – Portal. (<http://tportal.toubiz.de/finnentrop>)
Hier ist es nun möglich seine Urlaubsunterkunft auszusuchen und direkt online zu buchen.

Durch das Setzen von Filtern wird es einem erleichtert die für die eigenen Bedürfnisse passende Unterkunft zu finden.



Hier besteht beispielsweise die Möglichkeit nach den folgenden Kriterien: WLAN, Schwimmen, Sauna oder ob Haustiere erlaubt sind zu filtern.

Ausbau der WLAN Infrastruktur im Rathaus

Im Rahmen der Einführung von Voice over IP (September 2013) wurden die ersten WLAN Accesspoints im Ratssaal und Sitzungszimmer aufgebaut um die Telefonie mit schnurlosen VOIP Telefonen zu gewährleisten.

Ein Jahr später wurde der neue Servicebereich und Bürgertreff eingeweiht. Auch hier wurden WLAN Accesspoints verbaut. Beispielsweise wird es dadurch den Bürgern ermöglicht während der Wartezeit kostenlos zu surfen.

Durch die Nutzung des i Pads für die papierlose Ratsarbeit und den Apple Kartendienst Apple Maps wurde es notwendig die WLAN Netzabdeckung im Rathaus auszubauen.

Deshalb wurden im Flur des ersten, zweiten und dritten OG jeweils ein WLAN Accesspoint montiert. Die vorher notwendige Verlegung der Kabel wurde von einem ortsansässigen Elektriker durchgeführt. In diesem Fall erfolgt die Stromversorgung der Accesspoints über das Netzkabel (POE, power over ethernet).



Cisco WLAN Accesspoint

4. Wahlen u. ähnliche Veranstaltungen

4.1 Wahlen

Im Jahr 2015 haben die nachfolgend genannten Wahlen stattgefunden:

- **Bürgermeisterwahl in der Gemeinde Finnentrop**

Am 13. September 2015 fanden in allen Städten, Gemeinden und Kreisen des Landes Nordrhein-Westfalen, in denen die Wahl der Bürgermeister, Oberbürgermeister oder Landräte nicht bereits im Zuge der Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 abgewickelt worden war, diese Wahlen statt. In zahlreichen Fällen konnten die Wahlen wegen erforderlicher nicht erreichter Stimmenmehrheiten auch erst durch die gesetzlich vorgeschriebenen Stichwahlen zwei Wochen später am 27. September 2015 entschieden werden.

Bürgermeisterwahl am 13. September 2015

Die Einteilung des Gemeindegebietes in 17 Wahlbezirke wurde von den am 25. Mai 2014 durchgeführten Kommunalwahlen übernommen. Eine Neueinteilung war aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nicht erforderlich.

Die Wahlbezirke blieben deshalb unverändert.

In seiner Sitzung am 29.07.2015 hat der Wahlausschuss der Gemeinde Finnentrop die eingereichten Wahlvorschläge geprüft und über deren Zulassung entschieden.

Liste der Kandidaten/innen zur Wahl des/der Bürgermeisters/in

Lfd. Nr.	Familien- und Vorname	Partei(en)/Wählergruppe(n)/sonstige Vorschlagsträger/innen
1	Heß, Dietmar	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
2	Vollmert, Christian	Freie Wähler Für Finnentrop e.V.
3	Volpert, Stefan	Einzelbewerber

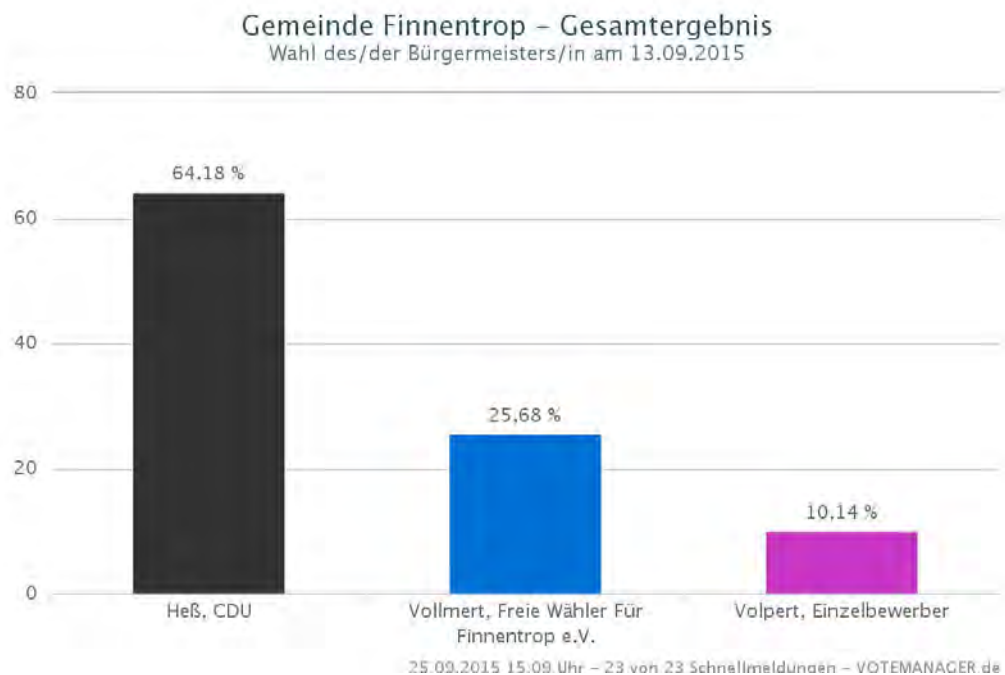
Nachfolgend das Endergebnis der Bürgermeisterwahl in der Gemeinde Finnentrop, dargestellt in verschiedenen Grafiken:

Wahlberechtigte in der Gemeinde Finnentrop	14.024
Wähler/innen	6.324 (45,09 %)
ungültige Stimmen	1,61 %
gültige Stimmen	98,39 %

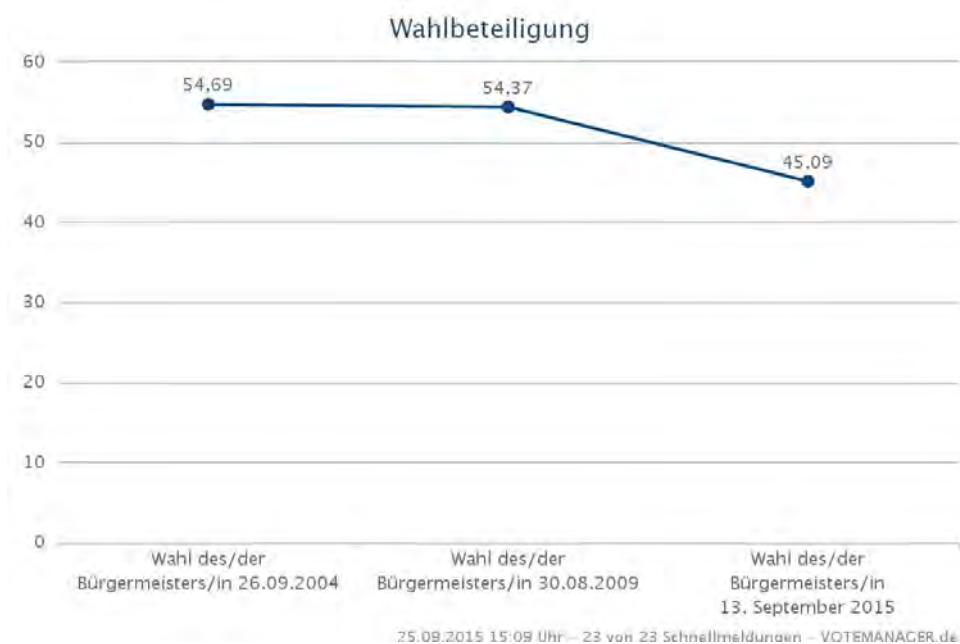
Gesamtergebnis Bürgermeisterwahl Gemeinde Finnentrop

Stimmbezirk	Wahl-Berechtigte	Wähler	gültig	Heß (CDU)	Vollmert (FWFF)	Volpert (EB)
Rönkhausen I	664	36,75 %	95,49 %	68,67 %	16,74 %	14,59 %
Rönkhausen II	759	30,96 %	97,87 %	61,30 %	21,74 %	16,96 %
Lenhausen	997	33,70 %	97,02 %	52,45 %	30,98 %	16,56 %
Finnentrop I	886	20,54 %	98,90 %	55,56 %	28,33 %	16,11 %
Finnentrop II	836	24,64 %	97,57 %	45,27 %	43,78 %	10,95 %
Finnentrop III	733	21,42 %	99,36 %	44,87 %	44,87 %	10,26 %
Bamenohl I	876	17,58 %	96,10 %	60,81 %	23,65 %	15,54 %
Bamenohl II	578	22,66 %	98,47 %	52,71 %	34,11 %	13,18 %
Weringhausen	360	40,28 %	97,93 %	72,54 %	19,72 %	7,75 %
Bamenohl III	801	21,22 %	98,24 %	53,89 %	32,93 %	13,17 %
Schönholthausen	682	33,14 %	98,67 %	73,09 %	19,73 %	7,17 %
Ostentrop	769	34,20 %	98,86 %	86,15 %	12,31 %	1,54 %
Fretter I	893	26,65 %	97,48 %	67,67 %	21,12 %	11,21 %
Fretter II	546	28,94 %	96,84 %	75,82 %	17,65 %	6,54 %
Schöndelt	117	57,26 %	98,51 %	45,45 %	43,94 %	10,61 %
Serkenrode	612	41,50 %	99,61 %	83,40 %	9,88 %	6,72 %
Schliprüthen	183	47,54 %	95,40 %	81,93 %	10,84 %	7,23 %
Hülschotten	231	44,59 %	100,00 %	78,64 %	14,56 %	6,80 %
Heggen I	598	30,43 %	97,80 %	86,52 %	9,55 %	3,93 %
Heggen II	1.001	23,58 %	98,73 %	62,23 %	27,47 %	10,30 %
Heggen III	902	24,06 %	98,62 %	79,91 %	14,49 %	5,61 %
Briefwahl I	0		99,34 %	51,95 %	36,08 %	11,97 %
Briefwahl II	0		98,84 %	68,89 %	23,53 %	7,57 %
Gemeinde Finnentrop	14.024	45,09 %	98,39 %	64,18 %	25,68 %	10,14 %

Einzelergebnisse Stimmbezirke Bürgermeisterwahl Gemeinde Finnentrop



Gesamtergebnis Bürgermeisterwahl Gemeinde Finnentrop als Grafik



Gesamtergebnis Bürgermeisterwahl Gemeinde Finnentrop - Wahlbeteiligung

In seiner Sitzung am 15.09.2015 hat der Wahlausschuss der Gemeinde Finnentrop das Wahlergebnis festgestellt. Nach Vorprüfung des Wahlergebnisses durch den Wahlprüfungsausschuss am 21.10.2015 hat der Rat der Gemeinde Finnentrop in seiner Sitzung am 10.11.2015 die am 13.09.2015 durchgeführte Bürgermeisterwahl für gültig erklärt.

4.2 Volksinitiativen, -begehren und -entscheide

Im Jahr 2015 wurden in Nordrhein-Westfalen die nachfolgend genannten Volksinitiativen, -begehren bzw. -entscheide initiiert:

- Volksinitiative „Wiederherstellung des bis 2015 gültigen Landesjagdgesetzes“
(Status: Unterschriftensammlung läuft)
- Volksinitiative „Kündigung der Rundfunk-Staatsverträge“
(Status: Volksinitiative nicht eingereicht)
- Volksinitiative „Mindestabstand für Windkraftanlagen, Verbot von Windrädern in Waldgebieten“
(Status: Volksinitiative nicht eingereicht)

Details zu diesem Thema sind der Website <http://nrw.mehr-demokratie.de/nrw-volksinitiativen.html> zu entnehmen.

Bereich 20

Finanzen

1. Finanzverwaltung

1.1 Gemeindehaushalt

1.1.1 Haushalt 2016

Die Entwürfe der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2016 wurden nach dem aufgestellten Zeitplan im Rat der Gemeinde Finnentrop am 17.11.2015 mit Sitzungsvorlage 88 / 2015 eingebracht.

Die entsprechenden Haushaltsbeschlüsse des Rates sind unter Vorlage der notwendigen Unterlagen dem Landrat des Kreises Olpe gemäß § 80 Abs. 5 GO NRW angezeigt worden. Anschließend erfolgte die Bekanntmachung im Amtsblatt der Gemeinde.

1.1.2 Jahresabschluss 2014

Im Frühjahr 2015 wurden die Arbeiten zur Erstellung des Jahresabschlusses der Gemeinde Finnentrop für das Jahr 2014 aufgenommen. Bis zum Ende des Berichtszeitraumes konnten die Arbeiten für den Jahresabschluss 2014 abgeschlossen werden. Der vom Rat in seiner Sitzung am 10.11.2015 festgestellte Jahresabschluss 2014 wurde gemäß § 96 Abs. 2 GO NRW dem Landrat des Kreises Olpe als untere staatliche Verwaltungsbehörde angezeigt.

Der Jahresabschluss 2014 (Ergebnisrechnung) wird nachfolgend mit einem Vorjahresvergleich noch einmal zur Kenntnis gegeben:

Gemeinde Finnentrop Jahresabschluss 2013 Ergebnisrechnung



Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis € 2013	Fortgeschr. Ansatz € 2014	Ist-Ergebnis € 2014	Vergleich Ansatz/Ist Sp.3 ./ Sp.2
01 Steuern und ähnliche Abgaben	18.887.217,43	19.432.000,00	18.473.848,45	-958.151,55
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.923.679,33	2.383.000,00	2.253.046,79	-129.953,21
03 Sonstige Transfererträge	0,00	3.300,00	0,00	-3.300,00
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.429.981,68	2.497.000,00	2.461.069,49	-35.930,51
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	312.596,05	311.500,00	389.338,50	77.838,50
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	183.403,47	113.500,00	146.592,82	33.092,82
07 Sonstige ordentliche Erträge	2.053.141,70	2.433.400,00	1.410.433,87	-1.022.966,13
10 Ordentliche Erträge	25.790.019,66	27.173.700,00	25.134.329,92	-2.039.370,08
11 Personalaufwendungen	4.131.615,01	4.412.900,00	4.669.116,02	256.216,02
12 Versorgungsaufwendungen	559.709,98	519.500,00	555.279,14	35.779,14
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.105.497,61	5.220.000,00	4.580.229,07	-639.770,93
14 Bilanzielle Abschreibungen	2.852.247,74	2.831.300,00	2.915.716,80	84.416,80
15 Transferaufwendungen	13.456.119,85	13.216.200,00	12.863.578,83	-352.621,17
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.146.461,79	2.471.000,00	2.862.303,95	391.303,95
17 Ordentliche Aufwendungen	28.251.651,98	28.670.900,00	28.446.223,81	-224.676,19
18 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.461.632,32	-1.497.200,00	-3.311.893,89	-224.676,19
19 Finanzerträge	326.743,30	387.000,00	472.410,61	85.410,61
20 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	896.481,89	660.500,00	1.106.175,00	445.675,00
21 Finanzergebnis	-569.738,59	-273.500,00	-633.764,39	-2.174.958,28
22 Ordentliches Jahresergebnis	-3.031.370,91	-1.770.700,00	-3.945.658,28	-2.174.958,28
25 Außerordentliches Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Jahresergebnis	-3.031.370,91	-1.770.700,00	-3.945.658,28	-2.174.958,28

1.2 Vermögens- und Schuldenverwaltung

1.2.1 Vermögenserfassung und – bewertung

Eines der wesentlichsten Ziele des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) ist die vollständige Darstellung des kommunalen Vermögens und der Schulden. In der hierzu aufzustellenden Bilanz sind das gesamte Vermögen und dessen Finanzierung durch Eigen- oder Fremdkapital nachzuweisen. Im Berichtszeitraum liegt die Schlussbilanz für das Jahr 2014 vor. Diese ist nachfolgend zur Kenntnis dokumentiert:

Bilanz zum 31.12.2014

			31.12.2014	31.12.2013
AKTIVSEITE			Euro	Euro
1.	ANLAGEVERMÖGEN			
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände		27.871,37	27.922,43
	Summe immaterielle Vermögensgegenstände		27.871,37	27.922,43
1.2.	Sachanlagen			
	1.2.1.	unbebaute Grundstücke, ...		
	1.2.1.1.	Grünflächen	3.242.284,72	3.215.323,88
	1.2.1.2.	Ackerland	499.104,95	445.901,87
	1.2.1.3.	Wald, Forsten	682.001,22	682.001,22
	1.2.1.4.	sonstige unbebaute Grundstücke	1.524.675,41	1.523.715,41
	1.2.2.	bebaute Grundstücke u.grundstücksgleiche Rechte		
	1.2.2.1.	Kinder- und Jugendeinrichtungen	269.741,06	282.122,54
	1.2.2.2.	Schulen	15.483.491,35	15.720.175,70
	1.2.2.3.	Wohnbauten	1.361.094,75	1.400.304,25
	1.2.2.4.	sonstige Dienst-,Geschäfts- und Betriebsgebäude	16.929.455,86	17.085.141,66
	1.2.3.	Infrastrukturvermögen		
	1.2.3.1.	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	7.587.906,22	7.587.736,22
	1.2.3.2.	Brücken und Tunnel	2.833.079,38	2.900.691,77
	1.2.3.3.	Straßennetz	30.160.632,55	31.178.978,16
	1.2.3.4.	sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	26.034,98	16.034,55
	1.2.4.	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	16.141,58	16.894,05
	1.2.5.	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.263.077,41	1.119.200,00
	1.2.6.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.176.277,78	2.043.374,21
	1.2.7.	Anlagen im Bau	2.507.514,65	2.468.805,74
		Summe Sachanlagen	86.562.513,87	87.686.401,23
1.3.	Finanzanlagen			
	1.3.1.	Beteiligungen	1,00	80.468,17
	1.3.2.	Sondervermögen	10.736.498,98	10.736.498,98
	1.3.3.	Wertpapiere des Anlagevermögens	181.374,98	161.899,82
	1.3.4.	Ausleihungen		
	1.3.4.1	sonstige Ausleihungen	84.768,78	85.274,75
		Summe Finanzanlagen	11.002.643,74	11.064.141,72
2.	UMLAUFVERMÖGEN			
2.1.	Vorräte			
	2.1.1.	Roh-,Hilfs-und Betriebsstoffe, Waren	75.000,00	75.000,00
	2.1.2.	Grundstücke	2.498.826,97	2.575.420,13
		Summe Vorräte	2.573.826,97	2.650.420,13
2.2.	Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände			
	2.2.1.	öffentlich-rechtliche Forderungen		
	2.2.1.1.	Gebühren	9.998,36	28.588,53
	2.2.1.2.	Beiträge	8.843,41	11.738,18
	2.2.1.3.	Steuern	1.203.316,95	979.114,01
	2.2.1.4.	sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	177.198,06	573.246,70
	2.2.2.	privatrechtliche Forderungen		
	2.2.2.1.	gegenüber dem privaten Bereich	654.966,73	682.392,27
	2.2.2.2.	gegenüber dem öffentlichem Bereich	334.438,38	0,00
	2.2.2.3.	gegen Sondervermögen	4.523.827,18	4.141.043,34
	2.2.3.	sonstige Vermögensgegenstände	8.752,27	8.752,27
		Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.921.341,34	6.424.875,30
2.3.	Liquide Mittel		837.623,62	2.427.684,15
3.	AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		115.130,27	105.772,38
SUMME AKTIVA			108.040.951,18	110.387.217,34

PASSIVSEITE			31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
1. EIGENKAPITAL				
1.1.	Allgemeine Rücklage		40.943.492,45	42.271.516,14
1.2.	Ausgleichsrücklage		0,00	1.588.609,27
1.3.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-3.945.658,28	-3.031.370,91
Summe Eigenkapital			36.997.834,17	40.828.754,50
2. SONDERPOSTEN				
2.1.	für Zuwendungen		27.982.223,31	28.014.413,21
2.2.	für Beiträge		13.459.020,28	13.502.323,65
Summe Sonderposten			41.441.243,59	41.516.736,86
3. RÜCKSTELLUNGEN				
3.1.	Pensionsrückstellungen		10.437.993,00	9.944.051,00
3.2.	Steuerrückstellungen		20.000,00	20.000,00
3.3.	Instandhaltungsrückstellungen		2.195.000,00	2.305.000,00
3.4.	Sonstige Rückstellungen		6.758.803,82	5.794.107,36
Summe Rückstellungen			19.411.796,82	18.063.158,36
4. VERBINDLICHKEITEN				
4.1.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
4.1.1.	vom privaten Kreditmarkt		6.018.558,99	6.299.649,34
4.2.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditäts- sicherung		909.984,92	0,00
4.3.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichstehen		31.467,37	34.190,00
4.4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u.Leistungen		209.969,09	212.689,75
4.5.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		75.445,33	157.909,40
4.6.	erhaltene Anzahlungen		2.924.961,59	2.248.498,65
4.7.	Sonstige Verbindlichkeiten		13.677,71	1.007.898,70
4.8.	Verbindlichkeiten gegenüber Wasserwerk		0,00	11.720,18
Summe Verbindlichkeiten			10.184.065,00	9.972.556,02
5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG			6.011,60	6.011,60
SUMME PASSIVA			108.040.951,18	110.387.217,34

1.2.2 Rücklagen / Liquide Mittel

Nach den Vorschriften zum NKF sind alle bisherigen kameralen Rücklagen unter der Position „Liquide Mittel“ als Umlaufvermögen auf der Aktiv-Seite der Bilanz darzustellen. Die Allgemeine Rücklage nach NKF ist Teil des Eigenkapitals und damit lediglich eine Saldogröße, die mit der kameralen allgemeinen Rücklage nicht mehr vergleichbar ist.

Unter der Position „Liquide Mittel“ sind alle liquiden Mittel der Gemeinde in Form von Bar- oder Buchgeld zu erfassen, über die die Gemeinde frei verfügen kann. Der damit dokumentierte Kassenbestand umfasst dabei alle in den Kassen vorhandenen Banknoten und Münzen und die Bestände als Kontokorrent-, Festgeld- und Sparguthaben bei den örtlichen Banken sowie bei Bausparkassen.

Die bestehenden „Sonder-Rücklagen“ haben sich in 2015 wie folgt verändert¹:

Der bisher bestehende Bausparvertrag bei der Debeka in Höhe von 622.834,12 € wurde in 2015 aufgelöst und am 23.01.2015 an die Gemeinde Finnentrop ausgezahlt.

Sonderrücklage Pensionsrückstellungen

Bestand am 31.12.2014	181.374,98 €
Zuführung in 2015	22.902,23 €
<u>Neuer Bestand am 31.12.2015</u>	<u>204.277,21 €</u>

1.2.3 Schuldenstand Gemeindehaushalt (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2015)

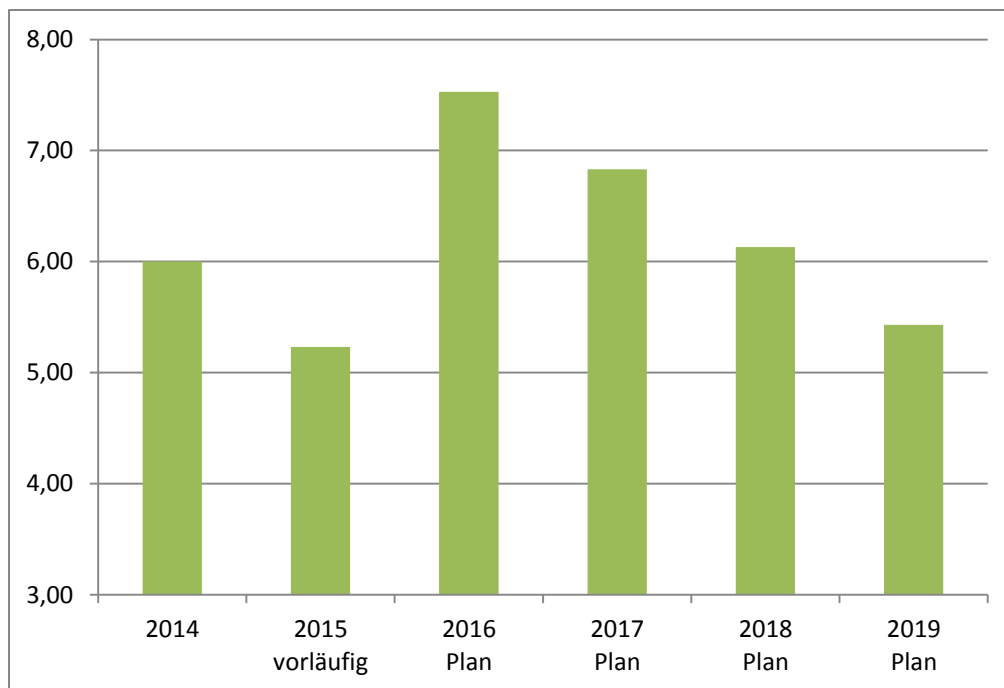
Der Schuldenstand der Gemeinde Finnentrop hat sich in 2015 insgesamt wie folgt geändert:

Stand am 31.12.2014	6.018.558,99 €
Tilgung bis 31.12.2015	790.482,51 €
<u>Stand am 31.12.2015</u>	<u>5.228.076,48 €</u>

Bei einer Einwohnerzahl von 16.999 (Stand zum 31.12.2014)² entspricht dies einer Pro-Kopf-Verschuldung von **rd. 307,55 €**.

¹ Da der Abschluss 2015 noch nicht vorliegt, handelt es sich bei den genannten Zahlen lediglich um vorläufige Werte.

² Bevölkerungszahl auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011, abrufbar:
https://www.it.nrw.de/statistik/a/daten/bevoelkerungszahlen_zensus/zensus_rp9_dez14.html



Entwicklung des Schuldenstandes der Gemeinde Finnentrop in Mio. €

Im Jahr 2015 war es möglich, den Schuldenstand um rd. 0,8 Mio. € zu verringern, was einem Schuldenstand von etwa 5,23 Mio. € entspricht.

Nach dem zwischenzeitlich vom Rat verabschiedeten Haushalt für das Jahr 2016 einschließlich der vorgelegten Finanzplanung für die kommenden Jahre ist zunächst von einem Anstieg der Verschuldung auszugehen (3,0 Mio. € Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge / Feuerwehrgerätehaus abzgl. 700.000 € Tilgung).

Für die folgenden Jahre ist weiterhin ein Abbau der Verschuldung der Gemeinde Finnentrop von rund 700.000 € pro Jahr vorgesehen.

1.3 Finanzausgleich / Umlagen

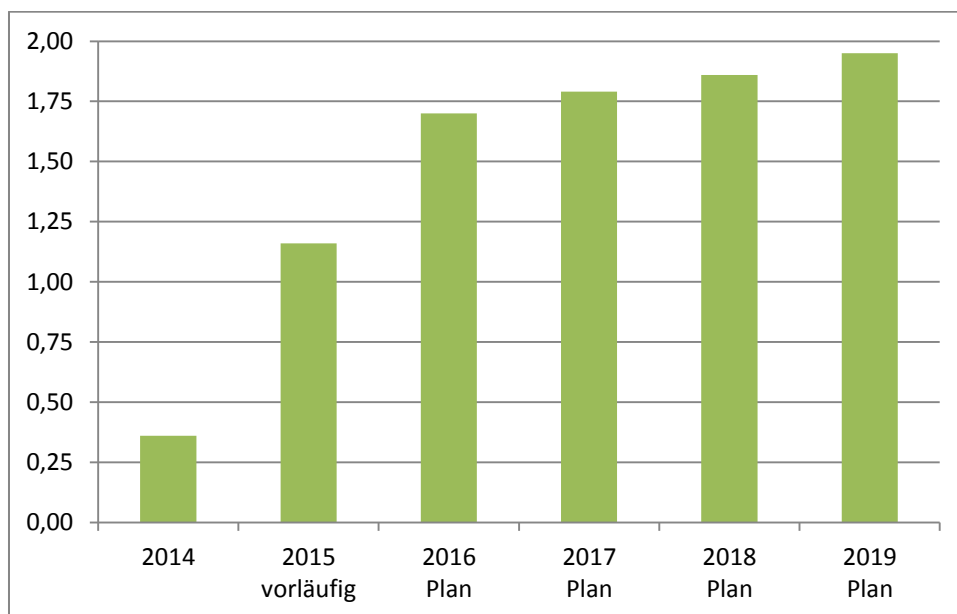
1.3.1 Finanzausgleich (GFG 2015)

Das „Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes NRW an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 2015 (Gemeindefinanzierungsgesetz – GFG 2015) vom 18.12.2014 ist am 30. Dezember 2014 im Gesetz- und Verordnungsblatt NRW (GV. NRW. 2014 Nr. 43 S. 929 ff) verkündet worden.

Der hierauf für das Jahr 2015 beruhende endgültige Zuweisungsbescheid vom 16. Januar 2015 der Bezirksregierung Arnsberg entsprach fast exakt den nach den vorherigen Proberechnungen mitgeteilten und demnach auch eingeplanten Haushaltsansätzen.

So betragen **2015** die Schlüsselzuweisungen 1.164.867 € (Planung 1.170.000 €) und die allgemeine Investitionspauschale 999.706,13 € (Planung 1.000.000 €).

Der stetig steigende Verlauf der Schlüsselzuweisungen im Mehrjahresvergleich ist aus der nachstehenden Grafik ersichtlich:



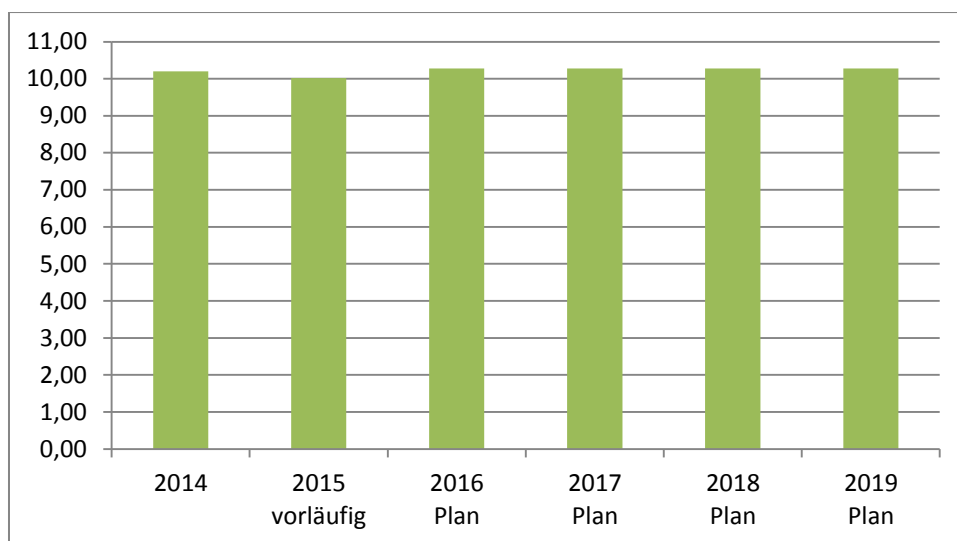
Entwicklung der Schlüsselzuweisungen der Gemeinde Finnentrop in Mio. €

1.3.2 Kreis- und Jugendamtsumlage

Der Kreistag des Kreises Olpe hat am 23. März 2015 die Haushaltssatzung 2015 beschlossen und hierbei den Hebesatz der Kreisumlage auf 37,78 v. H. und den Hebesatz für die Jugendamtsumlage auf 17,39 v.H. (gesamt 55,17 v. H.) festgesetzt. Hieraus errechnet sich bei Umlagegrundlagen für die Gemeinde Finnentrop in Höhe von 18.398.981,65 € eine Kreisumlage in Höhe von 7.046.810 € sowie eine Jugendamtsumlage in Höhe von 2.976.955 € (gesamt: 10.023.765 €).

Bei einem Planansatz von 10,25 Mio. € lagen die Kreis- und die Jugendamtsumlage mit einem Wert von insgesamt 226.235 € darunter.

Die Entwicklung der Kreisumlage im Mehrjahresvergleich ist nachstehend dargestellt, es wurde auf eine getrennte Darstellung der Kreis- und Jugendamtsumlage verzichtet:



Entwicklung der Kreisumlage der Gemeinde Finnentrop in Mio. €

1.4 Zahlungsabwicklung

Alle erforderlichen Kassengeschäfte konnten im Jahr 2015 planmäßig abgewickelt werden. Zur Deckung des hierdurch entstandenen Finanzmittelbedarfs musste auf den in der Haushaltsatzung vorgesehenen Kassenkredit zurückgegriffen werden.

1.5 Steuern und Abgaben

1.5.1 Grundbesitzabgaben

Die Bescheide über Grundbesitzabgaben 2015 sind unter dem Datum 30. Januar 2015 von der Kommunalen Datenzentrale Westfalen-Süd in Siegen erstellt und vom hiesigen Bereich Finanzen am gleichen Tage an die Abgabepflichtigen versandt worden.

Mit den etwa 6.500 Bescheiden wurden u.a. auch die entsprechenden Verbrauchsabrechnungen der Gemeindewerke Finnentrop betreffend die Wasserver- und die Abwasserentsorgung zusammengefasst.

Im Laufe des Jahres 2015 wurde die Grundsteuer B in Höhe von 7.523,16 € erhöht. Dies resultiert aus der Wertfortschreibung des Messbetrages durch das Finanzamt Olpe, insbesondere bei Neubauten.

Durch Einwohnerrückgang, Gebührenabsetzung für z.B. Studenten und Abgang an Einwohnergleichwerten wurden im Jahr 2015 4.917 € an Abfallentsorgungsgebühren abgesetzt.

Die Reduzierung bei Wasser- und Kanalgebühren erfolgte aufgrund von Anpassungen der Vorauszahlungen für das laufende Jahr. Beim Niederschlagswasser wurden versiegelte Flächen (qm) abgesetzt, sodass auch hier eine Veränderung vorliegt.

Im Laufe des Jahres 2015 hat es somit die nachstehenden Veränderungen gegeben:

Abgaben- bezeichnung	Stand 01.01.2014	Veränderungen im lfd. Jahr	Stand 31.12.2014
Grundsteuer A	53.092,37 €	-3.369,91 €	49.722,46 €
Grundsteuer B	2.406.872,28 €	7.523,16 €	2.414.395,44 €
Hundesteuer	62.227,75 €	-391,42 €	61.836,33 €
Abfallentsorgungsgeb.	1.373.554,60 €	-4.917,00 €	1.368.637,60 €
Wassergebühren	1.264.233,09 €	-7.310,40 €	1.256.922,69 €
Kanalgebühren	2.231.074,62 €	-16.782,46 €	2.214.292,16 €
Niederschlagswasser	850.244,92 €	-23.508,68 €	826.736,24 €
Fäkalienabfuhr	0,00 €	7.356,00 €	7.356,00 €
	8.241.299,63 €	-41.400,71 €	8.199.898,92 €

1.5.2 Gewerbesteuer

2015

Erwartetes Gewerbesteueraufkommen **8.400.000,00 €**

Gewerbesteuervorauszahlungen

- Stand Anfang Januar 6.335.969,00 €
(etwa 250 steuerpflichtige Betriebe)

- Stand am 31.12. 7.710.670,00 €

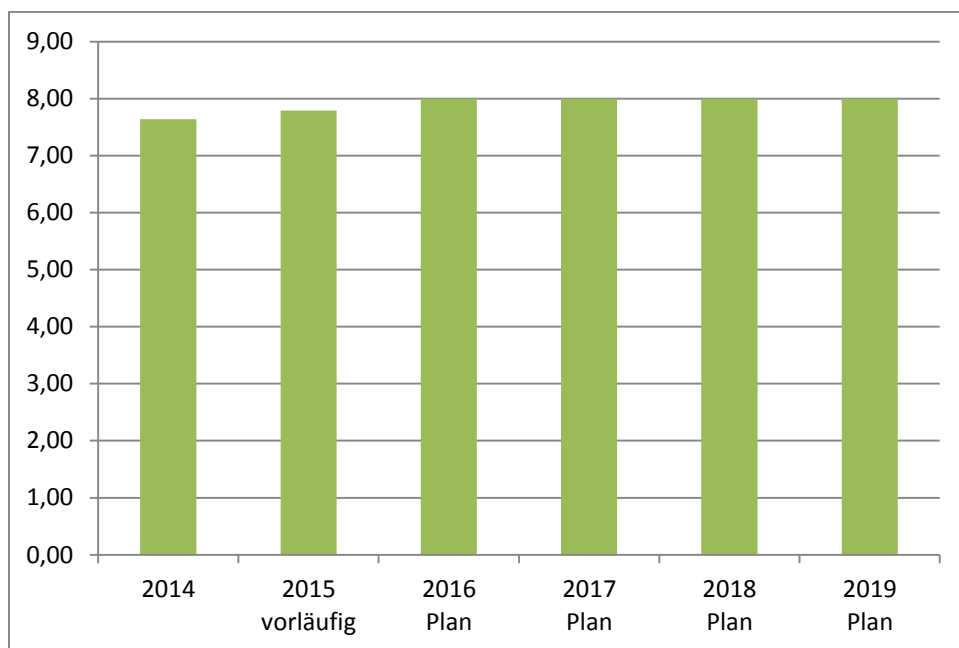
Nachzahlungen für Vorjahre

- Stand am 31.12. 741.897,19 €

Gewerbesteuer-Ertrag per 31.12. 7.798.318,56 €

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr
(2014: 7.640.906,17) **+2,06 %**

Die Entwicklung der Gewerbesteuer wird in der nachstehenden Übersicht deutlich:



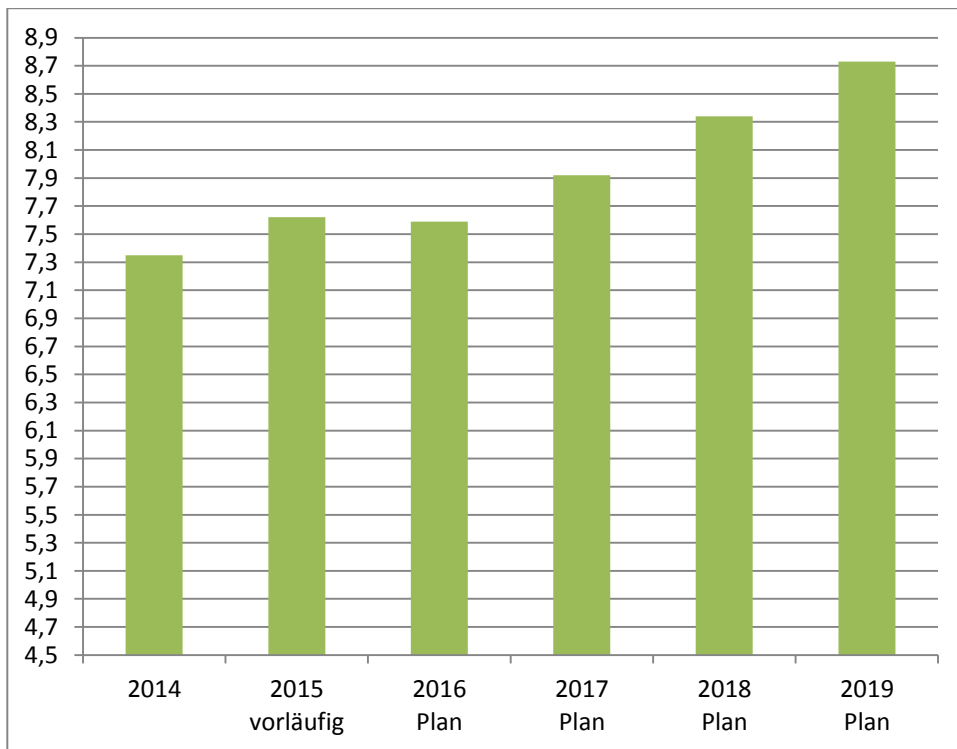
Entwicklung der Gewerbesteuer der Gemeinde Finnentrop in Mio. €

1.5.3 Einkommensteuer – Gemeindeanteil –

Entsprechend den zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung vorliegenden Daten sah der Haushalt an Einnahmeerwartungen rd. 6.500.000 € für 2015 aus dem gemeindlichen Anteil an der Einkommensteuer und zusätzlich 700.000 € für 2015 als Kompensationsanteil aus dem Familienleistungsausgleich vor.

Aufgrund der anhaltend guten wirtschaftlichen Gesamtentwicklung konnten im Jahre 2015 nach derzeitigem Stand Anteile in Höhe von 6.896.295,76 € (+ 396.295,76 €) und 691.859,98 € (- 8.140,02 €) verbucht werden; die Mehrerträge beliefen sich demnach insgesamt auf 388.155,74 € für das Jahr 2015.

Im Mehrjahresvergleich hat sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (einschl. Kompensationsleistungen) folgendermaßen verändert:



Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer inkl. Kompensationsleistungen in Mio. €

1.6 Vollstreckung

Anzahl der im Jahresverlauf entstandenen Vollstreckungsforderungen (gesamt)

1.472 Fälle

– davon: Anzahl der im Jahresverlauf von der Mahnung übergangene Eigene Forderungen

911 Fälle

– davon: Anzahl der im Jahresverlauf erhaltenen neuen Vollstreckungsforderungen von Dritten

335 Fälle

Summe der eingezogenen Ist-Zahlungen (Hauptforderung ohne Nebenforderung)

384.289,94 €

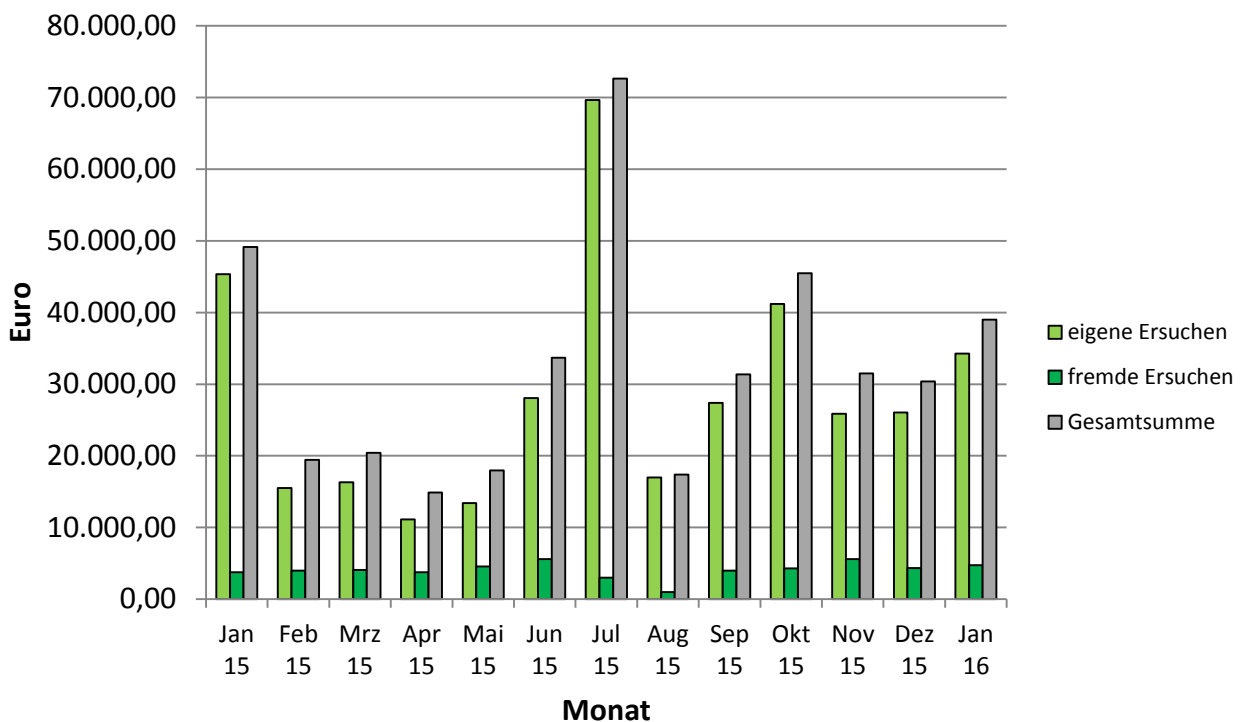
– davon eingezogene Zahlungen für Dritte

47.954,84 €

Einzahlungen aus Verwaltungszwangsverfahren (Gebühren und Säumniszuschläge)

44.339,03 €

Einnahmen der Vollstreckung im Jahr 2015



1.7 Allgemeines

1.7.1 Nutzung der Software *New System Kommunal* (NSK) der Firma Infoma Software Consulting GmbH

Die Nutzung der Software *New System Kommunal* (NSK) der Firma Infoma Software Consulting GmbH, welche die Altverfahren Kirp, Citkovera (Grundbesitzabgaben) und Kivi (Gewerbsteuer) ablöst, startete mit der sog. Echtmigration der Daten, d.h. der Übernahme der Daten aus den Altverfahren, im Zeitraum vom 26.11.-09.12.2014.

Nach umfangreicher Prüfung der übertragenen Daten konnte mit den Vorbereitungen zur Jahressollstellung der Grundbesitzabgaben und Gewerbesteuer 2015 begonnen werden. Diese erfolgte unter sachkundiger Anleitung durch die Betreuer der Citkomm sowie der Firma Infoma Software Consulting GmbH am 16.01.2015. Planmäßig konnten die Bescheide über die Gewerbesteuer am 23.01.2015 sowie die Bescheide über die Grundbesitzabgaben am 30.01.2015 verschickt werden.

Im Laufe des Jahres konnten die Mitarbeiterinnen trotz intensiver Einarbeitung in das Programm über den Testmandanten diverse Unterschiede in der Hand-

habung des Programms – in der Regel fielen diese positiv aus – entdecken. Bspw. können die Bescheide gegenüber dem Altverfahren in Eigenregie gestaltet und verändert werden, insbesondere im Bereich der Grundbesitzabgaben ist eine Erstellung der Bescheid in deutlich kürzerer Zeit möglich und auch die Arbeit im Bereich der Finanzbuchhaltung wurde durch z.B. wiederkehrende Buchblätter vereinfacht. Zahlreiche Auswertungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten (z.B. Erstellung einer Hitliste der Gewerbesteuerzahler) runden den positiven Eindruck ab.

Probleme, die bei der Arbeit mit NSK auftraten, wurden zeitnah in Zusammenarbeit mit der Citkomm sowie der Firma Infoma Software Consulting GmbH behoben, sodass die Bilanz des ersten Jahres im Großen und Ganzen sehr zufriedenstellend ausfällt.

Die Erstellung der Jahresabschlüsse 2015 und somit die erstmalige Erstellung der Jahresabschlüsse in NSK wird im 1. Halbjahr 2016 das beherrschende Thema sein. Ob sich das Programm auch in diesem Zusammenhang bewährt, muss sich erst noch zeigen da bislang keine Erfahrungen anderer Kommunen vorliegen.

Bereich 23

Liegenschaften und Finnentrop Vermögensverwaltung

1. Liegenschaften

1.1 Allgemeines

Es wurden 2015 8 Grundstückskaufverträge abgeschlossen.

	2015
Einnahmen	~700.000,00 €
Ausgaben	~ 140.000,00 €
Überschuss + / Zuschuss -	+ ~560.000,00 €

1.2 Erwerb und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden

Erwerb 2015		
Grundstücksart	Lage	Anzahl der Verträge
Radwegeflächen	Heggen,	1
Straßenfläche	Heggen	1
Gebäude	Finnentrop	2
Veräußerung 2015		
Grundstücksart	Lage	Anzahl der Verträge
Gewerbeflächen	Industriegebiet Finnentrop III	2
Baugrundstücke	Heggen	1
Parkplatzfläche	Heggen	1

2. Gewährung des Kinderrabattes

Um Familien mit Kindern den Erwerb zu erleichtern, gewährt die Gemeinde Finnentrop ab dem 01.06.2009 bei dem Verkauf von eigenen Wohnbaugrundstücken auf den Kaufpreis einen Nachlass von **2.000,00 €** für jedes im eigenen Haushalt lebende und auf der Lohnsteuerkarte eingetragene Kind.

Ebenfalls erstattet die Gemeinde Finnentrop beim Kauf eines privaten unbebauten Grundstückes 2.000,00 € für jedes im eigenen Haushalt lebende und auf der Lohnsteuerkarte eingetragene Kind, wenn das Grundstück innerhalb von 3 Jahren nach Beurkundung des Grundstückkaufvertrages mit einem Wohnhaus bebaut worden ist und selbst bezogen wird. Der Antrag kann unter Vorlage des Kaufvertrages, der den Grundstückskaufpreis ausweisen muss, gestellt werden.

Der Nachlass bzw. die Erstattung wird auf schriftlichen Antrag auch für alle im eigenen Haushalt und auf der Lohnsteuerkarte eingetragenen Kinder gewährt, die **innerhalb von acht Jahren nach** Abschluss des Grundstückkaufvertrages geboren oder adoptiert werden. Der entsprechende Antrag kann nur innerhalb von acht Jahren nach Abschluss des Grundstückkaufvertrages gestellt werden.

Übersicht der von der Gemeinde Finnentrop und der Finnentroper Vermögensverwaltung bei der Veräußerung von Baulandflächen gewährten Nachlässe (Kinderrabatt) ab dem Jahr 2006

Jahr	Summe
2006	2.500,00 €
2007	4.500,00 €
2008	1.500,00 €
2009	2.500,00 €
2010	4.000,00 €
2011	12.000,00 €
2012	14.000,00 €
2013	10.000,00 €
2014	6.000,00 €
2015	8.000,00
Summe	65.000,00 €
Durchschnitt/Jahr	6.500,00 €

3. Finnentroper Vermögensverwaltung

Für die Finnentroper Vermögensverwaltung werden eigene Jahresberichte erstellt.

Bereich 31

Service

Im Jahr 2015 wurden im Bereich Service folgende Dienstleistungen erbracht:

1. Ausweise/Pässe

Entgegennahme von Anträgen und elektronische Weiterleitung an die Bundesdruckerei		Ausstellung von vorläufigen Ausweisen und Pässen und Kinderreisepässen			Benachrichtigungen über die ablaufende Gültigkeit eines Ausweises oder Passes	
Personausweise	Reisepässe	Personausweise	Reisepässe	Kinderreisepässe	Personausweise	Reisepässe
1.396	433	136	18	172	983	337

2. An-, Ab- und Ummeldungen, Kirchenaustritte, Taufen

Anmeldungen	Abmeldungen	Ummeldungen	Kirchenaustritte	Taufen
1.109	780	768	31	149

3. Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen/Lebenspartnerschaften

Geburten	Sterbefälle	Eheschließungen *	Lebenspartnerschaften
145	198	80	0

* Standesamt Finnentrop: 55

* auswärtige Standesämter: 25

4. Führerscheine/Ersatzführerscheine

Anträge auf Umtausch des bisherigen Führerscheines in einen neuen EU-Führerschein bzw. Umtausch bei Namensänderung *	Anträge auf Ausstellung eines Ersatzführerscheines *
55	37

* Die Anträge werden aufgenommen und zur weiteren Bearbeitung der Führerscheinstelle des Kreises Olpe übersandt.

5. Erledigung von Aufgaben des Straßenverkehrsamtes Olpe

Umschreibungen innerhalb Kreis Olpe	Außerbetriebsetzungen innerhalb Kreis Olpe	Außerbetriebsetzungen außerhalb Kreis Olpe	Wiederzulassungen auf den gleichen Halter	Änderungen der Halterdaten	Ausstellungen Zulassungsbescheinigung Teil II	Verschiedene Aufgaben
319	982	281	138	400	156	111

6. Verschiedene Aufgaben

Anträge auf Ausstellung von Führungszeugnissen	Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister	Anfertigung und Verkauf von Passfotos	Ausstellung von Fischereischeinen
579	27	1.147	68

7. Weitere nicht im Einzelnen erfasste Serviceleistungen

- Hilfestellung bei Anträgen zur Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht (ARD, ZDF und Deutschlandradio)
- Hilfestellung bei dem Ausfüllen von Erst- und Änderungsanträgen auf Feststellung einer Schwerbehinderung, Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen, Neubeantragung, etc.
- Hilfestellung bei Anträgen auf den Sozialtarif (Telekom)
- Ausgabe von Anträgen auf Eltern-, Kinder- und Betreuungsgeld
- Ausgabe von Anträgen auf Erteilung eines Wohnberechtigungsscheines
- Ausgabe von Anträgen für den Lohnsteuerjahresausgleich
- Ausgabe und Hilfestellung bei den Anträgen auf Änderung der Lohnsteuerdaten
- Ausgabe von Fremdenverkehrsprospekten und sonstigem Werbematerial über die Gemeinde Finnentrop
- Ausstellung von Familienpässen
- Verkauf von Restmüll- und Bioabfallsäcken

Bereich 32

Sicherheit und Ordnung

1. Rechtswesen

1.1 Schöffenamts

Bei Schöffengerichten, Strafkammern und Schwurgerichten entscheiden neben den Berufsrichtern Schöffen als ehrenamtliche Richterinnen und Richter über Schuld und Unschuld. Die Schöffen üben ihr Amt mit denselben Rechten und Pflichten wie die Berufsrichter aus. Schöffen werden alle fünf Jahre gewählt. Grundsätzlich ist jeder Deutsche verpflichtet, eine Berufung zum Schöffenamts anzunehmen.

Die Gemeinde wirkt bei der Schöffenvwahl insofern mit, als dass sie eine Schöffenvorschlagsliste aufzustellen hat, in der mindestens doppelt so viele Personen aufzunehmen sind, wie als erforderliche Zahl von Schöffen bestimmt ist. Über die Aufnahme in die Vorschlagsliste entscheidet die Gemeindevertretung, die darauf zu achten hat, dass in der Liste alle Gruppen der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Beruf und sozialer Stellung angemessen berücksichtigt werden. Die von der Gemeindevertretung beschlossene Vorschlagsliste wird sodann bei der Gemeindeverwaltung eine Woche lang zu jedermanns Einsicht ausgelegt, nachdem der Zeitpunkt der Auslegung vorher öffentlich bekannt gemacht worden ist. Jeder hat dann die Möglichkeit, innerhalb einer weiteren Woche Einspruch zu erheben, wenn in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen worden sind, die sich für das Schöffenamts nicht eignen. Nach Ablauf dieser Einspruchsfrist hat die Gemeinde die Vorschlagsliste und die etwa eingelegten Einsprüche an das Amtsgericht zu übersenden, zu dessen Bezirk die Gemeinde gehört. Bei dem Amtsgericht tritt dann ein Schöffenvwahlausschuss zusammen. Den Vorsitz hat eine Richterin oder ein Richter beim Amtsgericht. Dem Ausschuss gehören u.a. sieben Vertrauenspersonen an, die von den Vertretungen der Kreise und kreisfreien Städte gewählt werden. Nachdem der Ausschuss zunächst über etwaige Einsprüche gegen von der Gemeinde vorgeschlagene Kandidatinnen und Kandidaten entschieden hat, wählt er aus der Vorschlagsliste mit einer Mehrheit von zwei Dritteln die erforderliche Zahl der Schöffen. Für die Wahl der Schöffen, die an den Jugendschöffengerichten und Jugendstrafkammern mitwirken, gelten einige Besonderheiten, auf deren Darstellung an dieser Stelle verzichtet wird.

Aus der Gemeinde Finnentrop wurden am 01.10.2013 für die Amtszeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2018 in das Schöffenamts gewählt:

Jugendschöffengericht Olpe:

Petra Beule, Finnentrop-Bamenohl
Manfred Hesener, Finnentrop-Heggen

Jugendkammer des Landgerichts Siegen:

Hildegard Hansmann-Machula, Finnentrop-Weringhausen

Schöffengericht Olpe:

Elke Decker, Finnentrop
Ludger Staljan, Finnentrop

Strafkammer des Landgerichts Siegen:

Hildegard Rüsche, Finnentrop-Lenhausen
Georg Schmitt-Degenhardt, Finnentrop-Serkenrode

1.2 Schiedsamt

Schiedsperson für die Gemeinde Finnentrop war im Jahr 2015 Frau Elisabeth Nöker, Fretter. Stellvertretende Schiedsperson war Herr Günter Schneider, Finnentrop. Die Wahl beider Schiedspersonen erfolgte in der Ratssitzung am 08.04.2014. Die Wahlzeit beträgt jeweils fünf Jahre.

Bericht über das Schiedsamt			
Rechtsgebiet	Tätigkeit	2014	2015
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten	Zahl der Anträge auf Schlichtungsverhandlung	4	2
	Zahl der Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	4	1
	Zahl der durch Vergleich erledigten Fälle	4	1
	Zahl der Fälle, in denen eine Partei nicht erschienen ist	0	1
	Zahl der Fälle, in denen eine Erfolglosigkeitsbescheinigung erteilt worden ist, weil binnen einer Frist von drei Monaten seit Antragstellung das Schlichtungsverfahren nicht durchgeführt wurde	0	0
	Zahl der Fälle, in denen der Streit formlos, d.h. ohne Einleitung eines Schlichtungsverfahrens, beigelegt wurde	5	4
Strafsachen	Zahl der Anträge auf Schlichtungsverhandlung	0	0
	Zahl der Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	0	0
	Zahl der durch Vergleich erledigten Fälle	0	0
	Zahl der Personen, gegen die ein Ordnungsgeld festgesetzt worden ist	0	0
	Zahl der Fälle, in denen der Streit formlos, d.h. ohne Einleitung eines Schlichtungsverfahrens, beigelegt wurde	0	0



Sich vertragen ist besser als klagen!

2. Allgemeine und besondere Ordnungsangelegenheiten

2.1 Gewerbeanzeigen gem. § 14 Gewerbeordnung

2015	Anzahl der bearbeiteten Fälle insgesamt	davon		
		Gewerbe-anmeldungen	Gewerbe-abmeldungen	Gewerbe-ummeldungen
Januar	21	8	13	0
Februar	17	6	11	0
März	21	7	11	3
April	24	12	9	3
Mai	11	10	1	0
Juni	13	6	6	1
Juli	17	8	6	3
August	15	4	7	4
September	26	17	7	2
Oktober	8	5	1	2
November	15	7	5	3
Dezember	23	8	15	0
Insgesamt	211	98	92	21

2.2 Besondere gewerberechtliche Erlaubnisse

Art der Erlaubnis	Anzahl
Reisegewerbekarten	2
Bescheinigung über Geeignetheit eines Aufstellortes von Geldspielgeräten	3
Erlaubnis zum Aufstellen von Geldspielgeräten	1
Spielhallenerlaubnisse	0
Gaststättenerlaubnisse (§ 2 GastG)	2
Gestattungen zum vorübergehenden Ausschank (§ 12 GastG)	92
Festsetzung von Jahrmärkten (§ 68 Abs. 2 Gewerbeordnung)	1
insgesamt	101

2.3 Leichenwesen

Nach dem Bestattungsgesetz NRW hat die örtliche Ordnungsbehörde die Bestattung einer Leiche zu veranlassen, wenn die Angehörigen ihrer Verpflichtung nicht oder nicht rechtzeitig nachkommen.

Bestattungen, die die örtliche Ordnungsbehörde veranlasst hat	
2014	0
2015	0

Ebenfalls dürfen Tote und Aschenreste nur mit Genehmigung der örtlichen Ordnungsbehörde ausgegraben bzw. umgebettet werden.

Umbettungen, die die örtliche Ordnungsbehörde genehmigt hat	
2014	0
2015	0

Beförderungen von Leichen und Totgeburten über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus sind nur mit einem Leichenpass zulässig. Für die Ausstellung des Leichenpasses ist die örtliche Ordnungsbehörde zuständig.

Ausgestellte Leichenpässe	
2014	1
2015	0

2.4 Obdachlose

Unterbringung von Obdachlosen	
2014	2
2015	2

2.5 Unterbringung nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG)

Die örtliche Ordnungsbehörde wirkt bei der Ausführung des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG) mit. Dabei handelt es sich um die Unterbringung von Personen in geschlossenen Anstalten, wenn diese aufgrund eines krankhaft psychischen Zustands eine Gefahr für sich selber oder andere Menschen darstellen.

Unterbringungsfälle nach PsychKG	
2014	2
2015	2

2.6 Kampfmittel

Kampfmittelmeldungen/ -funde			
Jahr	Gemeldet	Geräumt	Kampfmittel
2014	0	0	
2015	1	1	Wurfgranate (46 mm)

Anträge auf Untersuchung von Grundstücken auf Kampfmittelbelastung	
2014	2
2015	7

2.7 Landeshundegesetz NRW

Nach § 11 Absatz 1 Landeshundegesetz NRW ist die Haltung eines Hundes, der ausgewachsen eine Widerristhöhe von mindestens 40 cm oder ein Gewicht von mindestens 20 kg erreicht (großer Hund) anzuzeigen.

Große Hunde (z.B. Golden Retriever, Deutscher Schäferhund) dürfen nur gehalten werden, wenn die Halterin oder der Halter die erforderliche Sachkunde und Zuverlässigkeit besitzt, den Hund fälschungssicher mit einem Mikrochip gekennzeichnet und für den Hund eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen hat und dies gegenüber der zuständigen Behörde nachweist. Diese Angaben werden in die Landeshundedatenbank NRW (LHund-DB) eingegeben. Anhand der Chipnummer lässt sich dann feststellen, in welcher Kommune ein Hund gehalten wird.

Anzahl der angezeigten großen Hunde	
2014	92
2015	88

Während die großen Hunde anzeigepflichtig sind, ist die Haltung eines gefährlichen Hundes (Hunde der Rassen Pitbull Terrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier und Bullterrier und deren Kreuzungen untereinander sowie deren Kreuzungen mit anderen Hunden) erlaubnispflichtig.

Ausgestellte Erlaubnisse zum Halten eines gefährlichen Hundes (§ 4 Abs. 1 LHundG NRW)	
2014	0
2015	0

3. Straßenverkehrsangelegenheiten

3.1 Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs

Anzahl Verwarnungsgeldfälle		
Monat	2014	2015
Januar	171	156
Februar	139	53
März	158	285
April	183	249
Mai	141	213
Juni	213	195
Juli	158	123
August	157	116
September	87	196
Oktober	74	154
November	289	236
Dezember	75	92
Summe	1.845	2.068

3.2 Verkehrsregelungsmaßnahmen

Die örtliche Ordnungsbehörde überwacht nicht nur den ruhenden Straßenverkehr. Sie versteht sich auch als Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde für alle Fragen und Probleme, die rund um diesen Bereich

bestehen (Parkprobleme, Parkraumbewirtschaftung, Verkehrssicherheit/ Raserei, Beschilderung usw.).

So hat die örtliche Ordnungsbehörde die Möglichkeit, durch ein eigenes Datenerfassungsgerät Messungen vorzunehmen, wenn sich Anwohner einer Straße über häufige Raserei beschwerten. Das Ergebnis der Messung dient dann als Grundlage für weitere Maßnahmen (Radarkontrollen durch die Polizei, Anordnung von Verkehrsregelungsmaßnahmen z.B. einer Geschwindigkeitsbeschränkung durch die Straßenverkehrsbehörde des Kreises Olpe).

Anträge aufgrund derer Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt wurden (Je Fahrtrichtung ist eine Messung erforderlich)	
2014	3
2015	2

Anträge der Bürgerinnen und Bürger auf Aufstellung von Verkehrszeichen, Verkehrsspiegeln, Leitplanken, Einrichtung von Fußgängerüberwegen oder Querungshilfen usw. werden ebenfalls durch die örtliche Ordnungsbehörde bearbeitet. Anordnende Behörde ist hier in der Regel jedoch das Straßenverkehrsamt des Kreises Olpe. An der Entscheidung wirkt die Gemeinde als betroffene Kommune aber immer mit.

Anträge im Bereich Straßenverkehr	
2014	3
2015	40

3.3 Netzwerk Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen

Am 09.10.2007 wurde das Netzwerk Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen – eine Initiative des Ministeriums für Bauen und Verkehr des Landes NRW – im Regierungsbezirk Arnsberg offiziell auf einer Gründungsveranstaltung im Großen Sitzungssaal der Bezirksregierung ins Leben gerufen. Dem Netzwerk ist auch die Gemeinde Finnentrop beigetreten.

Die Netzwerkarbeit basiert auf den gemeinsamen Zielen, lokale und regionale Aktivitäten der Verkehrssicherheitsarbeit zusammenzuführen, um Verkehrsunfälle zu vermeiden und die Mobilität zu fördern.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit wurde in Kooperation mit der Kreisverkehrswacht Olpe am 28.09.2014 auf dem Herbstmarkt in Bamenohl die Aktion „Junge Fahrer“ durchgeführt. Die Aktion, mit der insbesondere Fahrerinnen und Fahrer im Alter zwischen 17 und 25 Jahren angesprochen werden sollten, sensibilisierte für Gefahren beim Fahren mit dem Pkw und bot den Besuchern die Möglichkeit einer Selbsteinschätzung des eigenen Fahrvermögens. Zur Überprüfung der gesundheitlichen Voraussetzungen bestand die Möglichkeit

zur Teilnahme an einem Seh- und Reaktionstest. Auf dem Rauschbrillenparcours konnten die Aktionsteilnehmer die negativen Auswirkungen auf das Reaktionsvermögen bei Alkoholkonsum im Straßenverkehr „erleben“.



4. Feuerwehr

4.1 Personalbestand/ Organisation

Jahr	Personal gesamt	davon			
		Aktive	Ehren- abteilung	Musiken*	Jugend- feuerwehr
2014	694	292	127	195	80
2015	672	302	124	184	62

* Musikzüge Bamenohl und Heggen, Tambourcorps Serkenrode

4.2 Einsätze

Jahr	Einsätze gesamt	Brandbekämpfung			Verkehrsunfälle und - störungen	Wasser-, Sturmschäden	Ölunfälle (einschl. Ölspuren)	Sonstige	Fehlalarme (z.B. Brandmeldeanl.)
		groß	mittel	klein					
2014	94	0	4	15	3	16	12	22	22
2015	117	2	3	31	8	24	18	17	14

4.3 Ausrüstung

A. Fahrzeuge

Beschaffung eines HLF 20 für die Löschgruppe Fretter

Am 16.04.2013 hat der Rat der Gemeinde Finnentrop beschlossen, für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Finnentrop ein Fahrzeug vom Typ HLF 20 anzuschaffen. Am 03.11.2014 wurde das Fahrzeug von einigen Mitgliedern der Löschgruppe Fretter beim Aufbauhersteller Ziegler in Giengen abgeholt. Das Fahrgestell lieferte die Fa. MAN. Die offizielle Übergabe fand am 27.03.2015 im Feuerwehrgerätehaus Fretter statt.



Schlüsselübergabe vor dem neuen HLF 20
Bürgermeister Dietmar Heß mit Vertretern der Löschgruppe Fretter

Das ausgemusterte Fahrzeug vom Typ TLF 16/25 konnte an einen privaten Interessenten in Berlin veräußert werden, nachdem Versuche, das Fahrzeug über „Zoll-Auktion“, dem virtuellen Auktionshaus von Bund, Länder und Gemeinden zu versteigern, erfolglos verliefen sind.



Beschaffung eines ELW 1 für die Löschgruppe Rönkhausen

Nach den starken Verschleißerscheinungen der letzten Jahre und der erkennbar schlechten Beschaffenheit der Karosserie sind Feuerwehr und Verwaltung bereits bei Aufstellung des Brandschutzbedarfsplanes in 2014 von einer geringen Restnutzungsdauer des Mannschaftstransportwagens (MTW) der Löschgruppe Rönkhausen von nur noch einem Jahr (HU 09/2015) ausgegangen. Aufgrund eines Motorschadens war das Fahrzeug seit Anfang des Jahres dann nicht mehr fahrbereit. Da eine Reparatur (Austauschmotor) des MTW unwirtschaftlich gewesen wäre, hat der Haupt- und Finanzausschuss am 21.04.2015 beschlossen, ein Ersatzfahrzeug anzuschaffen. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um ein gebrauchtes Fahrzeug, welches die Fa. Matuczak, Preetz, der Gemeinde angeboten hatte. Das Fahrzeug wurde für die Gemeinde reserviert. Über einen Dringlichkeitsbeschluss erhielt die Verwaltung vorab die Freigabe zum Erwerb des Fahrzeugs.

Nach diversen Umbaumaßnahmen, die von der Fa. Matuczak in Absprache mit der Feuerwehr durchgeführt wurden, konnte das Fahrzeug am 23.07.2015 in Preetz abgeholt werden. Das Fahrzeug wird einsatztaktisch als Einsatzleitwagen (ELW 1) geführt, damit auch im Zug 2 ein Fahrzeug zur Leitung und Koordination kleinerer Einsätze vorhanden ist.



Freuen sich über das neue Fahrzeug:
Leiter Bereich Sicherheit und Ordnung Joachim Blume, Löschgruppenführer
Bernd Albers und weitere Mitglieder der Löschgruppe Rönkhausen (v.l.n.r.)

B. Beschaffung feuerwehrtechnischer Geräte

1.1 Geräte über 410,00 €/ Stück - vermögenswirksam

Empfänger/ Löschgruppe	Beschaffung	Auszahlung
LG'en Bamenohl, Os- tentrop u. Serkenrode	Beschaffung Ausrüstung Absturzsicherung	1.701,46 €
Löschgruppen	Rauchhaus (für Brand- schutzerziehung) (Zuschuss Sparkasse: 585,00 €)	1.170,00 €
LG Schliprüthen	Küchenzeile für FwGh Schliprüthen	2.038,47 €
LG Rönkhausen	2 m-Band Funkgerät (ana- log) für ELW 1	1.333,49 €
Summe		6.243,42 €

1.2 Geräte unter 410,00 €/ Stück - nicht vermögenswirksam

Empfänger/ Löschgruppe	Beschaffung	Auszahlung
LG Schliprüthen	Spinde FwGh Schliprüthen	4.314,36 €
Löschgruppen	Fw.-techn. Geräte (Ersatzbe- schaffungen)	1.845,10 €
Summe		6.159,46 €

1.3 Festwerte/ Persönliche Schutzausrüstung u.a.

Empfänger/ Löschgruppe	Beschaffung	Auszahlung
Löschgruppen	Einsatzbekleidung für Jugend- feuerwehr und Einsatzabtei- lung, Atemschutzmasken, Funkmeldeempfänger u.a.	30.835,65 €
Löschgruppen	Neue Dienstkleidung nach Erlass NRW (Lieferung im Februar 2016)	20.304,75 €
Summe		51.140,40 €

Summe gesamt (gerundet)	63.540,00 €
--------------------------------	--------------------

C. Feuerwehrgerätehäuser

Feuerwehrgerätehäuser Übersicht über größere bauliche Unterhaltungsmaßnahmen		
Feuerwehr- gerätehaus	Unterhaltungsmaßnahmen	Finanzielle Auswirkungen
Ostentrop	Anstrich Umkleide	rd. 600,00 €
Schöndelt (Bürgerhaus)	Anstrich Eingangsbereich	rd. 2.400,00 €
Schönholt- hausen	Innenputzsanierung Fahrzeughalle	rd. 650,00 €
Serkenrode	Einbau neuer Fenster (4 Stück)	rd. 3.100,00 €
Summe:		rd. 6.750,00 €

Feuerwehrgerätehäuser Übersicht über Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen		
Neubau Feuerwehrgerätehaus Finnentrop	04.11.2014	Ratsbeschluss Abschluss des Bebauungsplan- Änderungsverfahrens
	08.07.2014	Ratsbeschluss über den Erwerb des Grundstücks
	11/2015	Vorlage der Entwurfs-/ Konzept- planung durch Architekten
	Frühjahr 2016	Vorstellung der Planung in den politischen Gremien
	Ende 2016/ Anfang 2017	Geplanter Baubeginn

Erweiterung/ Umbau Feuerwehrgerätehaus Schliprüthen

Am 11.02.2014 hat der Rat der Gemeinde Finnentrop die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Schliprüthen beschlossen. Die Maßnahme wurde mit dem Spatenstich am 12.08.2014 offiziell begonnen. Nach der Fertigbauabnahme am 07.07.2015 erfolgte die Übergabe des erweiterten und vollständig renovierten Gebäudes an die örtliche Löschgruppe am 14.08.2015.

Das Gebäude erhielt eine neue Fahrzeug-Garage und wurde komplett neu strukturiert. In der bisherigen Garage sind zwei Umkleideräume (für Damen und Herren), eine Dusche, ein Damen-WC und ein Flur entstanden. Außerdem wurde ein neuer Eingang mit Windfang geschaffen, über den nun alle Räumlichkeiten erreicht werden können.



Feuerwehrgerätehaus Schliprüthen
nach Durchführung der Erweiterungs- und Umbaumaßnahme

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung fand die Übergabe des „neuen“ Gebäudes an die Löschgruppe Schliprüthen statt, die mit viel Eigenleistung zum Gelingen der Maßnahme beigetragen hatte.



Übergabe des Feuerwehrgerätehauses Schliprüthen am 14.08.2015
Pfarrer Rose Maria Warns, Löschgruppenführer Siebgert Schulte,
Bürgermeister Dietmar Heß, Pfarrer Raimund Kinold (v.l.n.r.)



Stolz auf ihr neues „Zuhause“ – die Mitglieder der Löschgruppe Schliprüthen

D. Bevölkerungswarnung

Das Land Nordrhein-Westfalen hat den Städten und Gemeinden in NRW im Jahr 2014 10 Millionen Euro für den Aufbau kommunaler Warnsysteme zur Verfügung gestellt. Die Mittel sind zweckgebunden. Nach den Vorgaben des Landes sollen die Kommunen damit ihre Warnmöglichkeiten ausbauen und weiterentwickeln, um im Katastrophen- oder Schadensfall schnell und flächendeckend zu informieren und zu warnen.

Auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 29.09.2015 wurde in 2015 damit begonnen, einzelne Sirenenstandorte zu ertüchtigen. Es wurden 20.636,52 € investiert. Weitere Maßnahmen sollen folgen.



Ansicht einer neuen elektronischen Sirene
Standort: Rathaus

4.4 Brandschau

Nach § 6 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung NRW ist in Gebäuden und Einrichtungen, die in erhöhtem Maße brand- und explosionsgefährdet sind oder in denen bei Ausbruch eines Brandes oder bei einer Explosion eine große Anzahl von Personen oder erhebliche Sachwerte gefährdet sind, je nach Gefährdungsgrad in Zeitabständen von längstens fünf Jahren eine Brandschau durchzuführen. Die Brandschau dient der Feststellung brandschutztechnischer Mängel und Gefahrenquellen sowie der Anordnung von Maßnahmen, die der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch vorbeugen und bei einem Brand oder Unglücksfall die Rettung von Menschen und Tieren, den Schutz von Sachwerten sowie wirksame Löscharbeiten ermöglichen. Die Brandschau wird durch den Brandschutztechniker, Herrn Karl-Heinz Busche, Lennestadt, durchgeführt. Die Beseitigung der bei der Brandschau festgestellten Mängel überwacht der Brandschutztechniker bzw. der Bereich Sicherheit und Ordnung der Gemeinde Finnentrop.

Objekt, Gebäudeart	Anzahl der zu überprüfenden Objekte		Anzahl der durchgeführten Brandschauen	
	2014	2015	2014	2015
Pflege- und Betreuungsobjekte	12	12	0	1
Beherbergungsobjekte	13	13	1	0
Versammlungsobjekte	10	10	0	3
Unterrichtsobjekte	12	12	0	1
Hochhausobjekte	0	0	0	0
Verkaufsobjekte	10	10	2	2
Verwaltungsobjekte	1	1	0	1
Ausstellungsobjekte	0	0	0	0
Garagen	0	0	0	0
Gewerbeobjekte	58	58	12	4
Sonderobjekte	6	6	0	0
Insgesamt	122	122	15	12

Bereich 34

Standesamt

1. Geburten

Zuständig für die Beurkundung einer Geburt ist das Standesamt des Ortes, in dem das Kind geboren ist.

Da die Gemeinde Finnentrop über kein Krankenhaus verfügt, werden beim Standesamt Finnentrop deshalb nur sehr selten Geburten beurkundet.

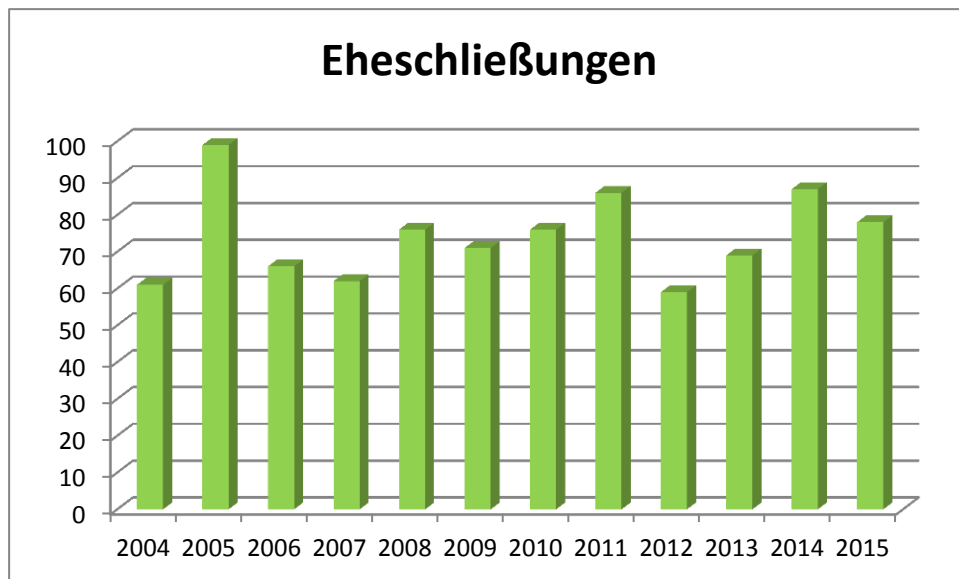
Mit Inkrafttreten des neuen Personenstandsgesetzes zum 01.01.2009 ist das Standesamt Finnentrop auch für die nachträgliche Geburtsbeurkundung von in Finnentrop wohnhaften Deutschen zuständig, die im Ausland geboren sind.

Im Jahr 2015 wurde 1 Geburt beurkundet.

2. Eheschließungen



Die Anzahl der Eheschließungen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 87 auf 78.



Davon kamen 23 Brautpaare von Auswärts zum Heiraten nach Finnentrop – 2 mehr als im Jahr zuvor.

Für 55 Brautpaare war es die erste Trauung, in 23 Fällen war ein Partner schon mindestens einmal verheiratet.

Die Zahl der Eheschließungen mit Angehörigen anderer Nationalitäten lag 2015 bei 5 Paaren (2014: 9).

Die ausländischen Ehepartner stammten aus Italien, Libanon, Portugal, Spanien, Kosovo, Türkei, Bosnien-Herzegowina.

Wie in den Vorjahren entschieden sich nahezu alle Paare (insgesamt 72) für einen gemeinsamen Ehenamen, dabei übernahm die Frau in allen Fällen den Geburtsnamen des Mannes.

In 6 Fällen wurde durch Voranstellung oder Anfügung eines Namens zum Ehenamen ein Doppelname gewählt.

Die übrigen 6 Paare entschieden sich für eine getrennte Namensführung.

Der Dezember war mit 15 Eheschließungen der beliebteste Heiratsmonat.

An zweiter Stelle lag der Monat Oktober mit 11 Hochzeiten, gefolgt vom Mai und September mit jeweils 9 und Juni mit 8 Trauungen.

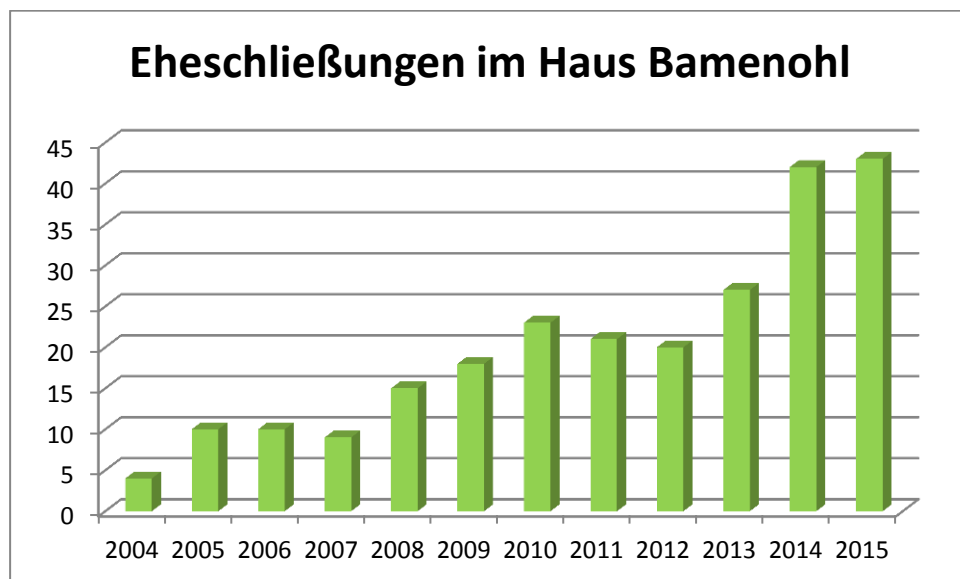
Standesamtliche Trauungen im Schloss Bamenohl



Seit dem 01.01.2003 können sich Brautpaare jeweils am ersten und dritten Freitagnachmittag im Monat, sowie nach Vereinbarung, im Schloss Bamenohl das Ja-Wort geben.

Im Erdgeschoss steht das rote Zimmer und der gelbe Saal für standesamtliche Trauungen zur Verfügung. Das gesamte Ensemble von Schloss, Hofgelände und Park mit Teichen wird der besonderen Bedeutung der standesamtlichen Trauung gerecht.

Im Jahr 2015 haben sich 43 Brautpaare für eine standesamtliche Trauung im Schloss Bamenohl entschieden.



3. Lebenspartnerschaften

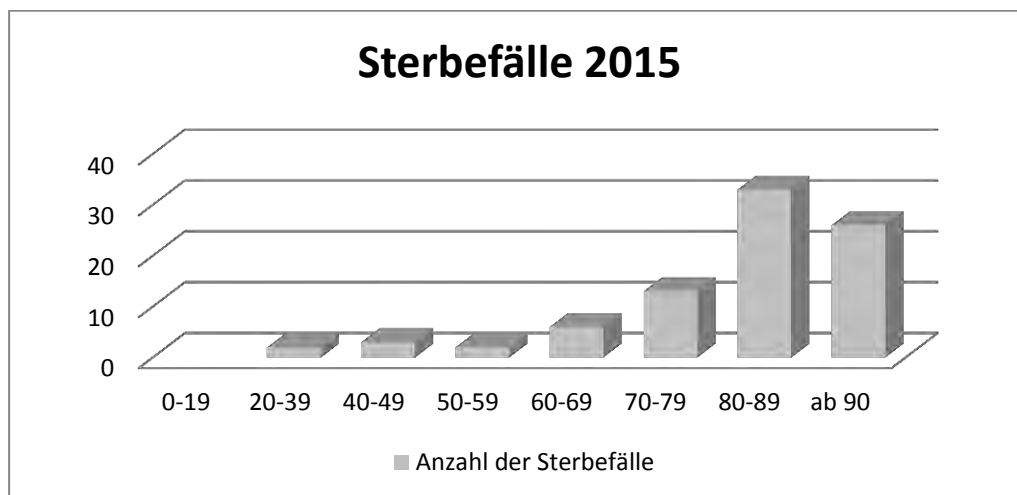
Seit dem 01.10.2001 ist in Nordrhein-Westfalen der Standesbeamte für die Begründung von Lebenspartnerschaften zuständig.

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015 wurden in der Gemeinde Finnentrop keine Lebenspartnerschaften begründet.

4. Sterbefälle

Im Jahr 2015 wurden beim Standesamt Finnentrop insgesamt 85 Sterbefälle beurkundet. Es verstarben 52 Frauen und 33 Männer.

Hierbei ergab sich folgende Altersstruktur:



Bereich 40

Schulen, Sport und Bäder

Schulen

1. Schulorganisation

1.1 Schülerzahlen (lt. amtlicher Schulstatistik)

Schuljahr/Schule	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/16
Grundschulen	688	650	647	658
Gesamtschule	119	224	327	405
Hauptschule	383	297	242	158
Realschule	321	252	180	110
Summe	1543	1445	1396	1331

1.2 Betreuungsangebote für Schulkinder

1.2.1 Betreuungsangebote im Primarbereich

Im Schuljahr 2015/2016 bestehen für die Schulkinder in der Gemeinde Finnentrop folgende Betreuungsangebote:

„Offene Ganztagschule an der Grundschule Finnentrop“

Seit Jahren besteht am heutigen Grundschulverbund Lennetal (früher Gutenberg-Grundschule) mit Standorten in Finnentrop, Bamenohl und Rönkhausen die offene Ganztagschule. In Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes Olpe wird durch qualifiziertes Personal Bildung, Bewegung und Spiel sowie individuelle Förderung angeboten. Das Angebot findet auch an schulfreien Tagen und teilweise in den Ferien statt.

Zurzeit werden in Finnentrop 48 Kinder, in Bamenohl 25 Kinder und in Rönkhausen 24 Kinder betreut.

Für die Durchführung der Angebote im offenen Ganztage erhält die Gemeinde als Fördermittel vom Land rd. 100.000 € je Schuljahr sowie 16.500 € als Betreuungspauschale für weitere Angebote. Elternbeiträge werden in Höhe von ca. 27.000 € /Jahr erhoben. An das Deutsche Rote Kreuz sind lt. Vertrag pro Schuljahr 145.300 € zu entrichten.

"Schule von acht bis eins"

Dieses Angebot besteht inzwischen an allen Grundschulstandorten.

"Dreizehn Plus"

In den Grundschulen in Heggen und in Schönholthausen gibt es weiterhin auch das Angebot "Dreizehn Plus", so dass an diesen Schulen faktisch eine Ganztagsbetreuung gegeben ist.

Für die Maßnahmen „Schule von acht bis eins“ und „Dreizehn Plus“ ist vom Land ein Förderbetrag von 30.000,00 € bewilligt worden.

1.2.2 Ganztagsoffensive bei weiterführenden Schulen

Vor dem Hintergrund der Bedeutung des Ganztags wird durch die Landesregierung ein umfangreiches Förderprogramm zum Ausbau des Ganztagsbetriebs und einer pädagogischen Übermittagsbetreuung angeboten.

Für die notwendige Übermittagsbetreuung bei verpflichtendem Nachmittagsunterricht bzw. für ergänzende außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote sind Gelder aus dem Programm „Geld oder Stelle“ bewilligt (im Schuljahr 2015/16 ein Betrag von 30.000 € für die Hauptschule). Diese Gelder werden an die Kooperationspartner (Kreissportbund und die Schülervertretung) weitergeleitet.

1.3 Sonstiges

Der Grundschulverbund Lennetal und die Grundschule Heggen beteiligen sich am EU-Schulobstprogramm. Hierbei wird es den Kindern ermöglicht, mehrmal am Tag kostenloses Obst und Gemüse zu erhalten.

Der Grundschulverbund Lennetal (Standort Finnentrop) hat sich im Schuljahr 2015/16 am Landesprogramm „Kultur und Schule“ beteiligt.

1.4 Schülerzahlenprognose Primarbereich (Grundschulen)

Schülerzahlenprognose für die Grundschulen in der Gemeinde Finnentrop						Statistik 27.11.2015		
Nachrichtlich Stand 15.10.2005		<u>167</u>	<u>127</u>	<u>221</u>	<u>134</u>	<u>100</u>	<u>165</u>	<u>914</u>
Grundschulen		Heggen	Bamenohl	Finnentrop	Lennetal	Schönh.	Fretter	SUMME
Schuljahr 2014/2015		<u>106</u>	<u>90</u>	<u>187</u>	<u>96</u>	<u>73</u>	<u>100</u>	<u>652</u>
Jg. 1	01.10.07-30.09.08	33	19	51	25	20	23	171
Jg. 2		23	26	43	26	17	27	162
Jg. 3		26	18	46	23	25	26	164
Jg. 4		24	27	47	22	11	24	155
Schuljahr 2015/2016		<u>104</u>	<u>89</u>	<u>188</u>	<u>99</u>	<u>76</u>	<u>104</u>	<u>660</u>
Jg. 1	01.10.08-30.09.09	26	26	45	24	15	25	161
Jg. 2		33	21	56	29	21	29	189
Jg. 3		19	25	44	24	15	24	151
Jg. 4		26	17	43	22	25	26	159
Schuljahr 2016/2017		<u>102</u>	<u>91</u>	<u>188</u>	<u>94</u>	<u>69</u>	<u>107</u>	<u>651</u>
Jg. 1	01.10.09-30.09.10	24	19	43	17	18	29	150
Jg. 2		26	26	45	24	15	25	161
Jg. 3		33	21	56	29	21	29	189
Jg. 4		19	25	44	24	15	24	151
Schuljahr 2017/2018		<u>108</u>	<u>97</u>	<u>182</u>	<u>93</u>	<u>70</u>	<u>102</u>	<u>652</u>
Jg. 1	01.10.10-30.09.11	25	31	38	23	16	19	152
Jg. 2	01.10.09-30.09.10	24	19	43	17	18	29	150
Jg. 3		26	26	45	24	15	25	161
Jg. 4		33	21	56	29	21	29	189
Schuljahr 2018/2019		<u>99</u>	<u>110</u>	<u>166</u>	<u>94</u>	<u>66</u>	<u>104</u>	<u>639</u>
Jg. 1	01.10.11-30.09.12	24	34	40	30	17	31	176
Jg. 2	01.10.10-30.09.11	25	31	38	23	16	19	152
Jg. 3	01.10.09-30.09.10	24	19	43	17	18	29	150
Jg. 4		26	26	45	24	15	25	161
Schuljahr 2019/2020		<u>92</u>	<u>105</u>	<u>155</u>	<u>104</u>	<u>67</u>	<u>107</u>	<u>630</u>
Jg. 1	01.10.12-30.09.13	19	21	34	34	16	28	152
Jg. 2	01.10.11-30.09.12	24	34	40	30	17	31	176
Jg. 3	01.10.10-30.09.11	25	31	38	23	16	19	152
Jg. 4	01.10.09-30.09.10	24	19	43	17	18	29	150
Schuljahr 2020/2021		<u>98</u>	<u>117</u>	<u>141</u>	<u>108</u>	<u>58</u>	<u>98</u>	<u>620</u>
Jg. 1	01.10.13-30.09.14	30	31	29	21	9	20	140
Jg. 2	01.10.12-30.09.13	19	21	34	34	16	28	152
Jg. 3	01.10.11-30.09.12	24	34	40	30	17	31	176
Jg. 4	01.10.10-30.09.11	25	31	38	23	16	19	152
Schuljahr 2021/2022		<u>108</u>	<u>106</u>	<u>140</u>	<u>119</u>	<u>55</u>	<u>104</u>	<u>632</u>
Jg. 1	01.10.14-30.09.15	35	20	37	34	13	25	164
Jg. 2	01.10.13-30.09.14	30	31	29	21	9	20	140
Jg. 3	01.10.12-30.09.13	19	21	34	34	16	28	152
Jg. 4	01.10.11-30.09.12	24	34	40	30	17	31	176

1.5 Gesamtschule Finnentrop

Die Gesamtschule Finnentrop mit Frau Monika Storm als Schulleiterin und Herrn Thorsten Vietor als Stellvertretendem Schulleiter ist im Schuljahr 2015/2016 im vierten Betriebsjahr. Es wurde eine 3-zügige Eingangsklasse mit 74 Schülerinnen und Schülern gebildet.

2 Schulverwaltung

2.1 Schulleitungen

Im Berichtsjahr 2015 waren unverändert folgende Schulleitungen im Amt:

Gesamtschule Finnentrop:	Monika Storm
Gemeinschaftshauptschule Finnentrop:	Juliane Krahe (kommissarisch)
Nikolaus-Kopernikus-Realschule Finnentrop:	Dieter Schäfer (kommissarisch)
Grundschulverbund Lennetal:	Judith Baum
Grundschulverbund Frettertal:	Birgitta Wichtmann
Gemeinschaftsgrundschule Heggen:	Anja Habbel.

2.2 Personal des Schulträgers

Hinsichtlich der Personalentscheidungen wird auf den Bericht des Bereichs 11 verwiesen.

2.3 Einrichtung und Unterhaltung des beweglichen Vermögens der Schulen

Für Einrichtung und Unterhaltung des beweglichen Vermögens in den Schulen wurden im Jahre 2015 folgende Mittel ausgezahlt:

Schule	2015 / €
Grundschulen	70.000,--
Gesamtschule	9.000,--
Hauptschule	6.000,--
Realschule	4.000,--
Gesamt / €	89.000,--

Besonders zu erwähnen ist hier der Umbau des Lehrerzimmers und des Verwaltungstraktes im Grundschulverbund Lennetal am Standort Finnentrop.

2.3 Kosten der Lernmittelfreiheit

Die Kosten für die Lernmittelfreiheit betrugen in diesem Jahr für alle Schulen zusammen rd. 78.000 €.

2.4 Schülerbeförderung

Die Kosten der Schülerbeförderung haben sich wie folgt entwickelt:

Schulen / Schuljahr	2011 / €	2012 / €	2013 / €	2014 / €	2015 / €
Grundschulen	137.796,--	133.000,--	150.900,--	152.000,--	143.000,--
Hauptschule	132.356,--	134.000,--	124.700,--	95.000,--	47.000,--
Gesamtschule			59.500,--	85.000,--	212.000,--
Realschule	158.619,--	124.000,--	122.700,--	94.000,--	49.000,--
Gesamtkosten	428.771,--	391.000,--	457.800,--	426.000,--	451.000,--

Zum Beginn des Schuljahres 2014/2015 wurde das kostenlose Schülerticket eingeführt.

Das kostenlose Schülerticket berechtigt alle Schülerinnen und Schüler in der Gemeinde Finnentrop zur kostenlosen Benutzung von Bus und Bahn innerhalb der Kreise Olpe und Siegen/Wittgenstein – auch außerhalb der Schulzeiten. Finnentropische Schülerinnen und Schüler, die eine Schule außerhalb der Kreise Olpe und Siegen/Wittgenstein besuchen, erhalten das kostenlose Schülerticket nicht.

Bürgermeister Heß bedankte sich auch im Jahre 2015 bei den im Schulzentrum Finnentrop seit 2003 zur Schulwegsicherung eingesetzten "Buspaten" mit einer Einladung in die Mensa des Schulzentrums.

2.5 MUSIKSCHULE

Die Musikschule Lennetal e. V. hat im Jahr 2015 das Unterrichtsangebot in Finnentrop erfolgreich vorwiegend im sog. „roten Haus“ weitergeführt.

Der bisherige Leiter der Musikschule Lennetal e.V., Herr Martin Theile, hat zum 01.10.2015 auf eigenen Wunsch die Musikschule verlassen und eine andere Tätigkeit aufgenommen.

Die Neubesetzung der Stelle der Schulleitung erfolgte im Februar 2016 mit Armin Sommer.

Sport

1. Förderung des Sports

1.1 Laufende Förderung

Die Auszahlung der lfd. jährlichen Sportförderung in der Gemeinde Finnentrop für das Jahr 2015 erfolgte in Höhe von 66.256,89 EUR.

Darüber hinaus wurden für Schuldendiensthilfen anlässlich von Investitionen der Sportvereine im Jahr 2015 insgesamt 5.255,00 EUR aufgewandt. Der Betrag umfasst im Wesentlichen die Darlehenstilgungen gegenüber dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen.

Die Sportvereine in der Gemeinde Finnentrop unterbreiten ein vielfältiges Sportangebot. In 24 Sportvereinen werden 16 verschiedene Sportarten angeboten.

Hinsichtlich der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen der Gemeinde Finnentrop (Stand 01.01. eines Jahres) ist zum 01.01.2015 festzustellen, dass die Mitgliederzahlen im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen sind. In den Sportvereinen der Gemeinde Finnentrop sind im Berichtsjahr 5.601 Erwachsene und 2.251 Jugendliche registriert. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl ergibt das einen Organisationsgrad von rd. 45%, was im Vergleich zum Landesdurchschnitt NRW ein sehr guter Wert ist.

1.2 Investitionsförderung

Folgende Bewilligungen wurden im Berichtszeitraum 2015 ausgesprochen:

TV 1892 Rönkhausen e.V.

Zuschuss zum Neubau eines Zuschauerunterstandes auf der Sportanlage

Höchstbetrag: 1.250,00 EUR

(Ausschuss für Bildung, Soziales und Sport vom 02.12.2015 und Rat vom 08.12.2015, SV 108/2015)

Tennisclub Heggen e.V.

Zuschuss zum Einbau einer Versenkberegnungsanlage auf der Sportanlage

Höchstbetrag: 4.000,00 EUR

(Ausschuss für Bildung, Soziales und Sport vom 05.11.2015 und Rat vom 10.11.2015, SV 87/2015)

1.3 Investitionsförderung (Kunstrasenplätze)

Bereits im Jahre 2006 waren durch den Rat der Gemeinde Finnentrop alle beantragten Zuschüsse für die Umgestaltung der Sportplätze in Kunstrasenanlagen bewilligt worden.

Im Berichtszeitraum erfolgte folgende Auszahlung:

SV ,Serkenrode e.V.

77.245,33 EUR

(2. Rate, Gesamtzuschuss 154.490,57 EUR)

2. Sportanlagen (Sporthallen / Sportplätze)

2.1 Laufende Unterhaltung

Für die laufende Unterhaltung der Sporthallen, des Kleinspielfeldes im Schulzentrum Finnentrop und der Flächen an Sportplätzen, die im Eigentum und der Unterhaltungspflicht der Gemeinde Finnentrop stehen, wurden im Jahre 2015 insgesamt 156.395,54 EUR verausgabt.

Hinsichtlich der Unterhaltung und Pflege der Kunstrasenplätze in der Gemeinde Finnentrop wurden im Jahr 2011 die Weichen für ein nachhaltiges und einvernehmliches Konzept gestellt und auch erste Beschlüsse gefasst (Ausschuss für Soziales und Sport am 21.09. und 30.11.2011). Im Nachgang dazu, wurde im Berichtsjahr 2012 durch die politischen Gremien der Gemeinde Finnentrop (Ausschuss für Soziales und Sport sowie Rat am 24.04. und 29.05.2012) beschlossen, mit der Firma Heiler, Bielefeld, einen Dienstleistungsvertrag mit vierjähriger Laufzeit abzuschliessen. Dieser Vertrag lief Ende des Berichtsjahres aus. Die Gemeinde Finnentrop hat den Dienstleistungsvertrag mit der Firma Heiler um weitere drei Jahre bis einschließlich 2018 verlängert.

2. Ehrungen

Die Gemeindesportlerehrung findet turnusmäßig alle 2 Jahre statt. So auch im Berichtsjahr 2015. Die Veranstaltung wird in Kooperation von der Gemeinde Finnentrop und dem Gemeindesportverband organisiert. Die Ehrungen waren eingefügt in ein buntes Programm aus Sport und Show. Die Veranstaltung, die in der Vergangenheit unter dem Titel „Tag des Sports“ bekannt war, lief am 14.11.2015 in der Schützenhalle Bamenohl erstmalig unter einem neuen Namen: „Champs and Friends“. Bürgermeister Dietmar Heß ehrte 48 Einzelsportler, 10 Mannschaften und eine langjährige Vereinsmitarbeiterin für besondere Leistungen und Verdienste. Das Spektrum der Erfolge reichte von Spitzenplatzierungen bei Kreismeisterschaften, über Titelgewinne bei Deutschen Meisterschaften, bis hin zur Erringung eines Europameistertitels. Die Leistungen wurden in rund 10 verschiedenen Sportarten erbracht, was auch ein Zeichen für die sportliche Vielfalt in der Gemeinde Finnentrop ist.



Bürgermeister Dietmar Heß (links) und der Vorsitzende des Gemeindesportverbandes, Hans-Walter Albers (rechts), ehren Patricia Schulte für Ihre langjährige Vorstandsarbeit im TV 1892 Rönkhausen.



Volles Programm und volle Bühne. Bürgermeister Dietmar Heß inmitten erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler aus unserer Gemeinde.

Bäder

1. Erlebnisbad FINTO

1.1. Bistro

Im Berichtszeitraum wurde das Bistro auch weiter durch Herrn Elmar Weingarten, Wenden, betrieben.

1.2. FINTO

1.2.1 Eintrittspreise

Die Eintrittspreise des Erlebnisbades Finto liegen im Jahr 2015 seit dem 1. Oktober 2008 unverändert unter dem Niveau der nach Stundentaktung festgelegten Preise der Bäder in Olpe und Plettenberg.

Bedingt durch eine Erhöhung der MWSt für die Eintrittspreise des Saunabereiches von 7% auf 19% zum 01.07.2015 war eine Anpassung von €11,50 auf nun € 13,00 erforderlich.

Bad	Erwachsene	Kinder	Sauna
Erlebnisbad Finto	5,00 €	3,00 €	13,00 €
Freizeitbad Olpe	8,30 €	5,20 €	19,70 €
Aquamagis Plettenberg	14,95 €	12,95 €	19,95 €

(ausgehend vom jeweiligen Tagestarif/wochentags)

1.2.2. Unterhaltung

Für die laufende Unterhaltung des Bades, der technischen Anlagen und Grundstücke, insbesondere für Reparatur- und Wartungsarbeiten wurden im Berichtszeitraum 2015 insgesamt rd. 440.000,00 € ausgegeben.

1.2.3. Entwicklung

Entwicklung der Besucherzahlen (ohne Schulen/Vereine):

Bereich/Jahr	2014	2015
Bad	46.327	49.211
Sauna	8.962	9.897

Die Zahl der Besucher im Bereich Bad und im Bereich Sauna ist im Berichtszeitraum leicht gestiegen. „Spaßorientierte“ Kinder und Jugendliche bevorzugen nach wie vor die Bäder in Olpe und Plettenberg (neue Loopingrutsche ab 2009). Unverändert sind, bedingt durch den Ganztagsbetrieb an den Schulen, die Schüler häufig erst ab 15.30 Uhr wieder zuhause, so dass ein Badbesuch nachmittags eher seltener stattfindet.

Die seit dem Jahr 2014 bestehenden Pläne zum Umbau der Sauna wurden auch im Jahr 2015 weiter verfolgt. Wann eine Umsetzung erfolgen wird, kann noch nicht konkret gesagt werden.

2. Schwimmbad Fretter

2.1.1 Unterhaltung

Für die laufende Unterhaltung wurden im Berichtszeitraum 2015 insgesamt rd. 31.000,00 € ausgegeben.

2.1.2 Allgemeines

Bekanntlich wird das Schwimmbad Fretter seit 1997 nur noch an Gruppen mit eigener Aufsichtsverpflichtung vergeben. Hierdurch konnten erhebliche Personalkosten bei der Gemeinde Finnentrop eingespart werden.

Obwohl die Betriebsaufsicht beim Badbetreiber verbleibt, werden Schulen und Vereine regelmäßig über Grundzüge der vorhandenen Betriebstechnik, die im Bad vorhandenen Erste-Hilfe- und Notfalleinrichtungen sowie über das Verhalten bei Unfällen informiert und unterwiesen.

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht sind Schulen und Vereine darauf hingewiesen worden, dass die Wasseraufsicht nur durch qualifiziertes Personal, d.h. mindestens die Vorlage eines Deutschen Rettungsschwimmerabzeichens in Silber, erfolgen darf. Vereinzelte Vereine mussten daraufhin ihren

Schwimmsport im Lehrschwimmbad Fretter beenden (in der nachfolgenden Tabelle mit * gekennzeichnet).

2.1.3 Nutzung

Folgende Schulen, Vereine und Gruppen nutzten das Bad:

Benutzergruppe/Jahr	2014	2015
Grundschule Bamenohl	411	470
Grundschule Bamenohl *		349
Grundschule Rönkhausen/ Grundschule Lennetal	602	635
Grundschule Schönholthausen	-	-
Grundschulverbund Frettertall incl. Schönholthausen *	2.961	1.896
Grundschule Heggen	-	941
Grundschule Lennetal *		689
Gesamtschule Finnentrop		8.132
Wasserfreunde Finnentrop incl. Kursangebote	3.292	6.262
Wasserfreunde Finnentrop incl. Kursangebote *	-	3.342
Verein f. Gesundheitsförd.	2.471	4.236
Verein f. Gesundheitsförd. *		2.493
SV Serkenrode	-	-
TV Heggen *	-	-
TV Rönkhausen	-	-
Schwimmgruppe Fretter *	-	-
Kurs Schwimmmeister Landes- verband	-	-
Mototherapie Zimmermann	-	-
Kindergarten Fretter *	63	67
Schwimmkurse FINTO	-	61
Gesamt	9.800	29.573

Vereinsförderung

Im Rahmen der lfd. Vereinsförderung gelangten im Jahr 2015 insgesamt 27.369,58 € an Musik- und Gesangsvereine, Schützenvereine, SGV-Abteilungen und andere zur Auszahlung.

Der Kulturgemeinde Finnentrop e.V. wurde im Berichtsjahr ein Zuschuss in Höhe von 50.500,00 EUR gewährt. Zusätzlich wurde an die Kulturgemeinde der jährlich im Haushalt vorgesehene Betrag in Höhe von 5.000,00 EUR für notwendige Ausstattungen in der Festhalle Finnentrop ausgezahlt.

Bereich 41

Tourismus - Kultur - Denkmalschutz

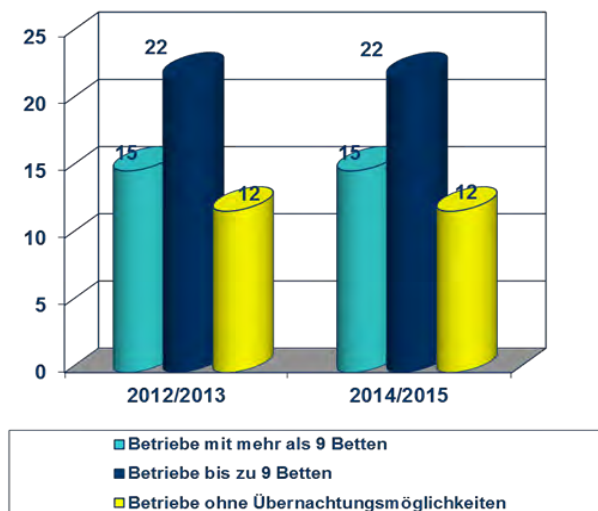
1. Gastgeberverzeichnis

Das zur **Image-Broschüre**, dem Hauptwerbemittel der Gemeinde Finnentrop, passende Gastgeberverzeichnis wurde in 2014 für zwei Jahre neu aufgelegt.

Im **Gastgeberverzeichnis** sind Hotels, Gasthöfe, Restaurants, Cafés, Ferienwohnungen, Bauernhof-Ferienwohnungen, Jugendherbergen und Campingplätze aufgeführt.

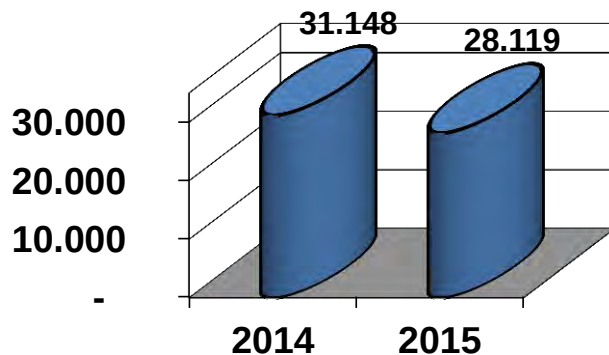


Insgesamt sind unverändert 49 Betriebe verzeichnet.



Gleichzeitig konnte auch das Online-Gastgeberverzeichnis mit 42 Einträgen freigeschaltet werden. Dieses komfortable Informationsportal ist unter www.finnentrop.de und www.sauerland.com nutzbar, verfügt über Suchfunktionen und einen Belegungskalender.

2. Übernachtungszahlen 2014 - 2015



Anmerkung: Die tatsächlichen Übernachtungszahlen sind wesentlich höher, da nur Betriebe mit mehr als neun Betten meldepflichtig sind.

Seit Jahren hat die Jugendherberge Heggen einen Anteil von etwa 40 – 45 % (2014 = 13.833, 2015 = 11.347) an den Übernachtungszahlen in der Gemeinde Finnentrop. Seit Herbst 2015 wird die Jugendherberge zunächst als Notunterkunft des Landes NRW zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern, ab 1.2.2016 temporär als gemeindliche Unterkunft für den gleichen Personenkreis genutzt und wird damit nicht mehr bei den Übernachtungszahlen berücksichtigt. Durch die Umnutzung der Jugendherberge werden die Übernachtungszahlen ab 2016 auf etwa 18.000 zurückgehen.

3. Überarbeitung von Werbemitteln

Zu den regelmäßigen Aufgaben des Tourismusbereiches gehört es, jährlich das komplette Werbematerial der Gemeinde Finnentrop zu überarbeiten und auf dem neuesten Stand zu halten.

In rd. 30 Karten, Plänen, Broschüren, Falt- und Werbeblättern, Prospekten, Aufstellungen und Führern auf Landes-, Kreis- und Gemeindeebene ist die Gemeinde Finnentrop mit entsprechenden Einträgen aufgeführt. Ein großer Teil dieses Materials ist auch in diesem Jahr überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht worden, z.B. die Wanderbroschüre „Entdecke das Biggetal“ und das Booklet „Radfahren im Sauerland“.



Finnentrop

Mit dem Fahrrad
die Region erkunden

Finnentrop mit seinem Bahnhof an der Ruhr-Sieg-Strecke ist als Ausgangspunkt für Fahrradtouren besonders attraktiv. Z.B. auf der



Lenneroute in Richtung Winterberg oder ins Ruhrgebiet, auf dem **Ruhr-Sieg-Radweg** von Finnentrop über Attendorn, Biggesee, Olpe und weiter nach Kirchen an der Sieg oder über Eslohe und Meschede an die Ruhr.



Das Highlight unter den Radrouten ab Finnentrop ist der **SauerlandRading**, der besonders steigungsarm auf überwiegend alten Bahntrassen gemütliches Radeln für Familien und Senioren ermöglicht. Höhepunkt auf dieser Route ist der 689 m lange „Fledermaustunnel“. Der Sauer-



landRading verbindet die Gemeinden Finnentrop, Eslohe, Meschede, Schmalenberg und Lennestadt und führt über 84 km (plus 40 km auf der Nordschleife) durch ausgedehnte Laub- und Nadelwälder zu kleinen Museen, technischen Denkmälern, stillen Winkeln, attraktiven Schwimmbädern und weiteren familien-gerechten Ausflugs- und Einkehrzielen. Ideale Einstiegspunkte in die Tour finden Sie am Bahnhof Finnentrop und in den Orten Lenhausen, Fretter und Fehrenbracht.

Außerdem hält die **Sauerland-Radwelt** für Mountainbiker, Rennradfahrer und Genussradler gut beschil-derete Tourenangebote bereit. ■



Textbeitrag zum Fahrrad-Booklet

Entdecke
das Biggetal
mit Bus & Bahn



Ausgesuchte Wandertouren
von Finnentrop bis Olpe



www.sauerland.com

1 Zwischen Wasser, Klippen & Panoramaaussichten



Von Heggen nach Finnentrop
auf dem
Finnentrop Rundweg

Der 90 km lange Finnentrop Rundweg führt Sie zu den schönsten Flecken rund um die Gemeinde Finnentrop. Bei dieser Etappe von Heggen nach Finnentrop wandern Sie zuerst zum Ahauer Stausee, der bereits 1938 gebaut wurde und der kleinste und ruhigste Stausee im Bigge- und Listergebiet ist. Steile Felswände ragen hier imposant in die Höhe und stehen zusammen mit einem Teil des Ahauer Stausees als bedeutender Raum für Wasservögel unter Naturschutz. Vorher passieren Sie noch Gut Ahausen, einen ländlichen Herrensitz aus dem 17. Jahrhundert.



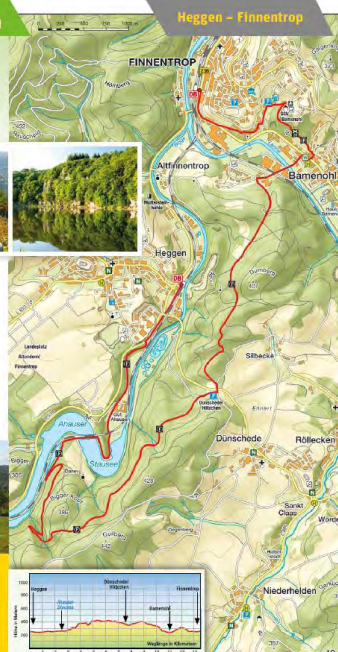
Hinter dem Stausee verlassen Sie den bis dahin asphaltierten Wanderweg und gehen hinauf auf den Bigger Kopf und weiter über den Dünscher Sattel bis Bamenohl. Von diesem Höhenrücken genießen Sie wunderbare Ausblicke weit über den Stausee und den Etappenort Heggen. Auch am Wanderparkplatz Dünscher Hölchen eröffnen sich schöne Fernblicke über weitläufige Wiesen, Felder und Orte.

Startpunkt ist der Finnentrop Bahnhof. Von hier bringt Sie der Biggesee-Express in nur drei Fahrminuten nach Heggen. Direkt vor dem Bahnhof in Heggen folgen Sie links dem asphaltierten Weg, der hinter dem Ortsausgang von Heggen automatisch auf den Finnentrop Rundweg trifft. Der Weg ist mit einem weißen F auf schwarzem Grund markiert. An der SÖV-Hütte in Bamenohl verlassen Sie den F-Weg und wandern über den X25 zurück zum Finnentrop Bahnhof. ■



Länge: 13,6 km
Wanderzeit: 4 Std.
Profil: mittelschwer
Höhenmeter: 291 m / 282 m
Besonderheiten: Ahauer Stausee mit Klippen, Gut Ahausen

Startpunkt: Finnentrop, Bahnhof
ÖPNV: von Finnentrop, Bahnhof mit dem Biggesee-Express RB 92 nach Finnentrop-Heggen.
Takt: stündlich von Mo-So
Informationen unter:
www.zws-online.de



www.sauerland.com

Hinzu kam die Pflege der entsprechenden Daten und Einträge im Internet.

4. Sitzungen und Tagungen

Im Bereich Tourismus finden jährlich eine Vielzahl von Sitzungen, Versammlungen oder Tagungen auf überregionaler Ebene statt, insbesondere im Zusammenhang mit der Organisation der touristischen Strukturen auf Sauerlandebene sowie in Bezug auf neue Projekte, an denen die Gemeinde Finnentrop beteiligt ist, wie z.B. SauerlandRading, Ruhr-Sieg-Radweg, Sauerland Radwelt, Lenneroute, Sauerland Höhenflug, LenneSchiene, Radnetz Südwestfalen, „Ehmsenweg“ usw.. Bei

allen Terminen war die Gemeinde Finnentrop personell vertreten und konnte damit ihre Interessen einbringen.

Zur weiteren Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit findet zweimal im Jahr gemeinsam mit Vertretern des Sauerland Tourismus e.V. und des Kreises ein Treffen der Ortstouristiker im Kreis Olpe statt. Am 11.02. und 20.03.2015 haben die Partner im Kreis Olpe die bestehende Tourismusstrategie aus dem Jahr 2011 inhaltlich überprüft und fortgeschrieben. Das turnusgemäße Treffen der Ortstouristiker fand am 05.11.2015 in Lennestadt statt.

5. Touristische Infrastruktur

Wanderwegebeschilderung in der Gemeinde Finnentrop / Wanderparkplatz Zum Sägewerk, Lenhausen

In 2015 wurde die Wanderwegebeschilderung in der Gemeinde Finnentrop installiert und am Abzweig L 737 / Zum Sägewerk ein Wanderparkplatz (Zugang zum Sauerland-Höhenflug) angelegt, der sich aber auch gut als Einstiegspunkt für den SauerlandRadring und den Ruhr-Sieg-Radweg eignet. Beide Maßnahmen wurden durch die Bezirksregierung Arnsberg finanziell gefördert.



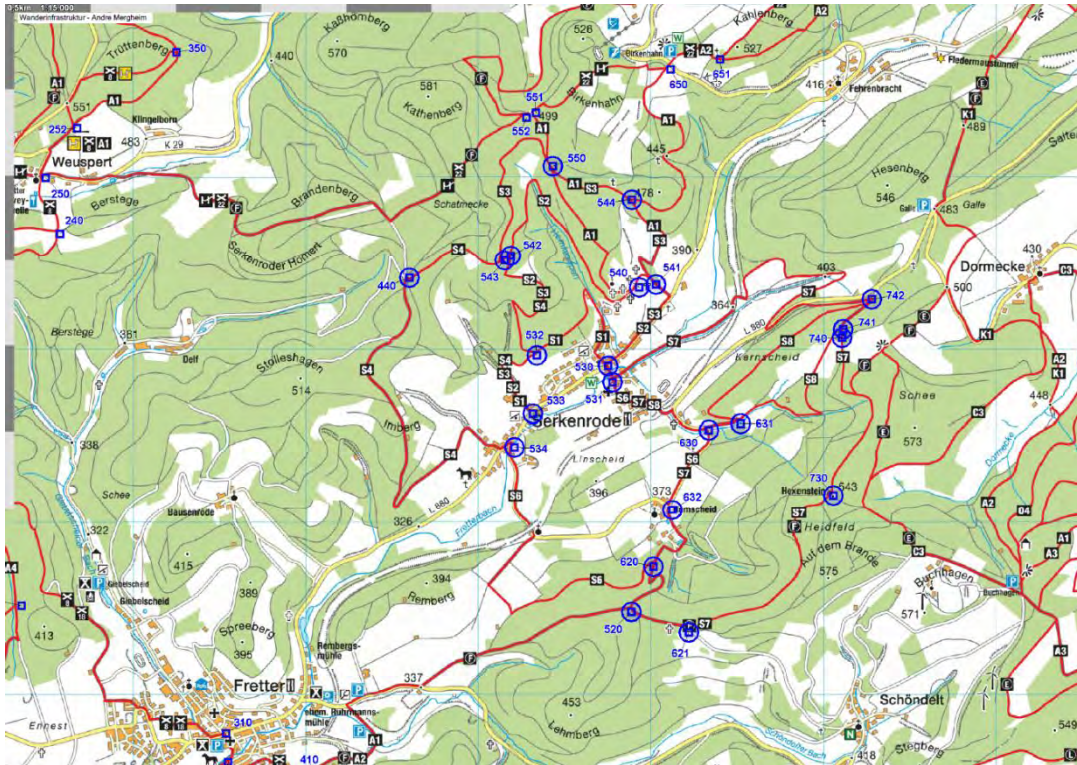
Beispiele aus Serkenrode

S_543



Wickenstück
UTM-Koordinaten: Ost 435155, Nord 5674513
484 m ü. NN





Karte mit den neuen Schilderstandorten im Bereich Serkenrode



Wanderparkplatz mit Infotafel zum Sauerland-Höhenflug, die zweite Tafel zum SauerlandRading wird noch ergänzt

Wanderinfopunkte

Mit Förderung aus Mitteln des KVS wurden vier neue Wanderinfopunkte in

- Faulebutter
- Serkenrode
- Heggen
- Weringhausen (mit Neugestaltung des Schützenplatzes in 2016)

eingerrichtet und am „Panoramaweg“ oberhalb Weringhausen ein Wandersofa aufgestellt.



Beispiel Wanderinfopunkt Faulebutter



Wandersofa am „Panoramaweg“



Regionale Projekt „Radnetz Südwestfalen“

Mit dem Regionale-Projekt „Radnetz Südwestfalen“ sind Radwege in der Region seit 2015 einheitlich beschildert, mit Hinweisen zu den Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung versehen und über Kreisgrenzen hinweg verbunden.

Um dies zu bewerkstelligen, ist das über 3.030 Kilometer lange Radnetz in eine Art Wabenstruktur eingeteilt worden. An den Eckpunkten jeder Wabe sind auf diese Weise „Knotenpunkte“ entstanden, die die Waben miteinander verbinden. An den wichtigsten dieser Punkte wurde Informationstafeln aufgestellt. So kann der Radfahrer vor Ort entscheiden, welchen Knotenpunkt er als nächstes ansteuert. Dabei informieren die Infotafeln auch über nahegelegene Ausflugsziele und mithilfe eines QR-Codes über die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

In der Gemeinde Finnentrop wurden neun Knotenpunkttafeln (groß und klein) aufgestellt und zwei Flyer mit Tourenvorschlägen (Repetal-Bigge-Runde / Frettertallrunde) erstellt.

Ihr Standort
Knotenpunkt



RAD-INFO

Finnentrop-Bamenohl



Repetal-Bigge-Runde (46,3 km)

Die Tour beginnt am Bahnhof Finnentrop/Lennepark mit der Unterquerung der Straßenbrücke zu KP 48 und führt über (KP 47) zum Abzweig ins schöne Repetal (KP 46). Vor Helden (KP 43) weiter Richtung Obersievershede (KP 42). Am Kreisverkehr (KP 18) führt die Route bergab zum Biggensee. Entlang des Biggesees über (KP 27 + 10) erreicht man den Biggedamm. Richtung Finnentrop gelangt man vorbei an Altdorfen zum Abzweig Burg Schnellenberg (KP 45) und gelangt entlang des Ahauer Stausees (KP 48) wieder zum Ausgangspunkt Finnentrop.



Finnentrop-Bamenohl

Bamenohl bestand ursprünglich nur aus dem mittelalterlichen Adelssitz Haus Bamenohl und vier Höfen. Die bislang älteste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1324. Erst nach dem Bahnbau 1861 entwickelte sich der Ort insbesondere durch die dort und in der Umgebung ansässigen Kalkwerke und das Walzwerk. Deren Bedarf an Arbeitskräften führte zu einem starken Bevölkerungswachstum, das Bamenohl in der Gemeinde Finnentrop auch zu einem wirtschaftlichen Zentrum werden ließ.

Sehenswürdigkeiten:

- ① Jupp-Schöttler-Jugendherberge
- ② Schloss Bamenohl
- ③ Wasserkraftwerk Bamenohl

Unterwegs gut informiert:



Alles Wissenwerte über Ihren aktuellen Standort können Sie mobil abrufen. Einfach QR-Code scannen und mobile Seite öffnen. Dort finden Sie Infos zur Gastronomie, zu Sehenswürdigkeiten, Freizeiteinrichtungen oder zu Touren-tippis im Umkreis Ihres Standortes.

Touristinformationen in Ihrer Nähe:



Gemeinde Finnentrop – Bereich Tourismus
Am Markt 1
57413 Finnentrop
Telefon: 02721 512-0 oder -151



TUI Leisereise GmbH
First-Reisebüro (Am Bahnhof)
Bamenohler Straße 255
57413 Finnentrop
Telefon: 02721 70063



Ein Projekt der
Südwestfalen
Regionale 2013

Gefördert durch:
EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.radeln-nach-zahlen.de

Beispiel: Knotenpunkttafel 47 in Bamenohl, Im Ohl



Beispiel: Flyer Repetal-Bigge-Runde

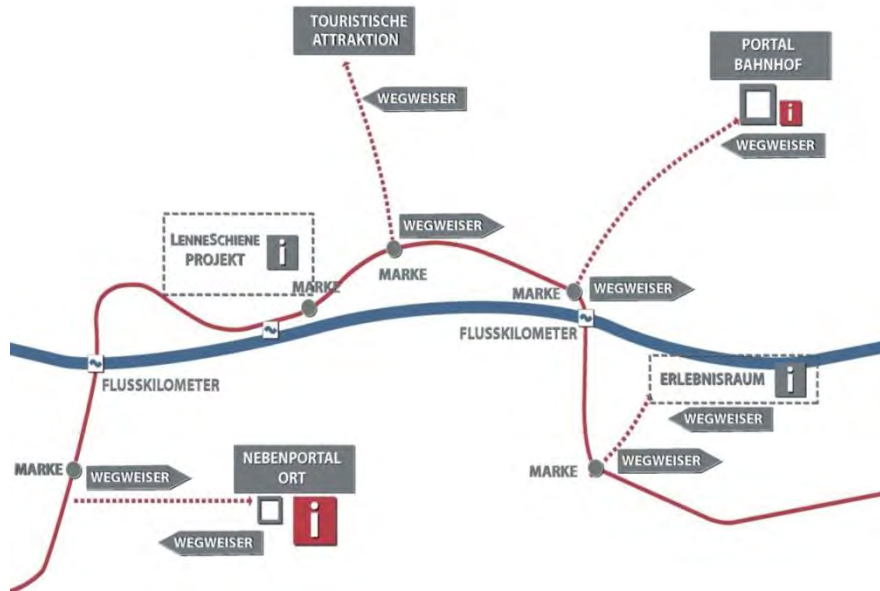
Regionale Projekt „Touristische Aufwertung der Lenneroute“



LenneSchiene

In Partnerschaft mit den Kommunen der **LenneSchiene** wurde in 2015 das Regionale Projekt „Touristische Aufwertung der Lenneroute“ umgesetzt.

Grüne Wegweiser („Stützen“) informieren über die Orte rechts und links der Lenneroute, blaue geben die Lenne-Fluss-Kilometer an, die grün-grau-blauen Marker verdeutlichen gut sichtbar den Routenverlauf.



Schematische Abbildung der touristischen Aufwertung der Lenneroute



Flusskilometrierung und Information zu Finnentrop im Lennepark



Marker zur Lenneroute im Lennepark

Regionale Projekt „Radverkehrszähler“



Am 7.7.2015 wurden in Südwestfalen vier Radverkehrszähler eingerichtet:

- Meschede – Berge
- Finnentrop – Fehrenbracht (Fledermaustunnel)
- Attendorn – Biggensee
- Freudenberg



Zählstation Fledermaustunnel

Summe betrachteter Zeitraum 07.07.2015 – 02.11.2015	14.668
Täglicher Durchschnitt	123
Max. Durchschnitt (August)	227
Min. Durchschnitt	-
Tag mit der stärksten Nutzung	Sonntag
Tage mit der höchsten Frequenz	Sonntag, 02.08.2015 = 1.036
	Sonntag, 23.08.2015 = 593
	Sonntag, 09.08.2015 = 517

Geh- und Radwegebau

Die Komplettierung des Geh- und Radwegenetzes ist ein wichtiger Baustein zur Stärkung der touristischen Infrastruktur, dient aber auch zur Erholung der Finntroper Bevölkerung und der Sicherung der Schul- und Einkaufswege.

Im Berichtsjahr konnten die neuen Geh- und Radwegeabschnitte

- Heggen – Altfinntrop
- Thyssen-Wiese Bamenohl – Finntrop
- Lennepark Finntrop

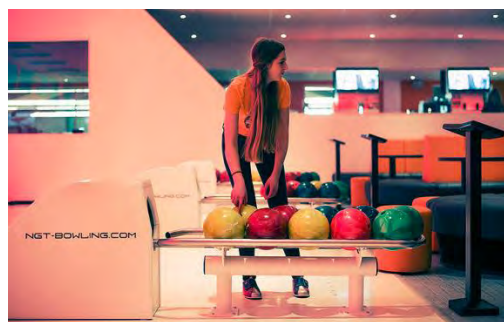
fertiggestellt werden.

Einzelheiten zu den einzelnen Baumaßnahmen werden im Bericht des Fachbereichs III erläutert.

Private Investitionen zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur

Kommunen können durch die Schaffung einer guten öffentlichen Infrastruktur die Rahmenbedingungen für private Investitionen verbessern. Im Berichtsjahr wurden drei private Projekte umgesetzt, die die touristische Infrastruktur deutlich aufwerten:

Eröffnung der Players Lounge in Finntrop (früher: Metten Tennishalle) unmittelbar an der Trasse des SauerlandRading und Lenneroute.



Modernisierung und Erweiterung des Landgasthofs Schmitt-Degenhardt in Serkenrode in der Nähe der Trasse des SauerlandRading und Ruhr-Sieg-Radweges.



Eröffnung der Blox-Boulderhalle im Industriepark Wiethfeld, Heggen.



6. Interkommunale Zusammenarbeit

Sauerland Tourismus e.V.

Die Kommunen im Sauerland stimmen ihre touristische Arbeit mit dem Sauerland-Tourismus e.V., Schmallenberg ab, der in 2015 mit dem Logo



die im Zuge der Regionale 2013 Südwestfalen entstandenen und inzwischen gewachsenen Strukturen aufgenommen hat. Gemeinsam mit der Tourismusregion Siegerland-Wittgenstein wird der südwestfälische Raum touristisch vermarktet.

Der Sauerland Tourismus bzw. die Sauerland Radwelt haben im Berichtsjahr an der Herausgabe der nachfolgenden Informationen mitgewirkt, die auch Vorschläge für die Nutzung der Infrastruktur in der Gemeinde Finnentrop enthalten:



Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e.V.



Steckbrief des in 2015 gegründeten Naturparks Sauerland-Rothaargebirge e.V.:

Fusion und Gründung:

Am 29. April 2015 wurde in Schmallenberg der Verein Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e. V. gegründet. Der Naturpark umfasst die ehemaligen Naturparke Ebbegebirge (777 km²), Homert (550 km²) und der Rothaargebirge (1355 km²), die mit weiteren Flächen zusammengeschlossen wurden. Zum Vereinsvorsitzenden wurde Bernd Fuhrmann, Bürgermeister der Stadt Bad Berleburg gewählt. Stellvertretende Vorsitzende ist Barbara Dienstel-Kümper, Kreisdirektorin Märkischer Kreis. Umweltminister Johannes Remmel übergab am 30. November 2015 in Siegen die Anerkennungsurkunde und damit das letzte fehlende Dokument, um den Naturpark offiziell anzuerkennen. Detlef Lins, Geschäftsführer des Naturparks, hat am 01.11.2015 seinen Dienst in Schmallenberg-Bad Fredeburg aufgenommen.

Mitglieder:

4 Kreise, 41 Orte, 15 Institutionen und Verbände, 24 Einzelpersonen.
Die Gemeinde Finnentrop ist Gründungsmitglied.

Größe und Lage:

Der Naturpark Sauerland-Rothaargebirge liegt in Südwestfalen und umfasst große Teile des Hochsauerlandkreises, des Märkischer Kreises, des Kreises Olpe und des Kreises Siegen-Wittgenstein. Mit 3.826 km² Fläche ist er der zweitgrößte Naturpark Deutschlands. Die höchste Erhebung ist der Langenberg mit 843,2 m ü. NN.

Nutzungsverteilung:

- Waldfläche: 58,69 % (<2% natürliche Waldentwicklung)
- Grünland: 13,5 %
- Siedlung/Verkehr: 13,4 %
- Acker: 13,2 %
- Gewässer: 1,04 %

Schutzgebiete:

- 76% LSG
- 10% NSG
- 7% FFH
- 5% VSG
- Je 0,1 % Naturwaldzellen und Wildnisgebiete
-

Touristische Destinationen:

Sauerland und Siegerland-Wittgenstein

7. Weihnachtsmarkt

Wie immer am 2. Adventswochenende fand am und im Rathaus der traditionelle Finntroper Weihnachtsmarkt statt – in 2015 bereits zum 29. Mal.

Die Konzentration des Weihnachtsmarktes auf den neu gestalteten Marktplatz stieß bei den Teilnehmern und Besuchern erneut auf eine gute Resonanz.





Zum 5. Mal fand die Ziehung der Gewinner der Verlosung des Gewerbevereins für die Gemeinde Finnentrop e.V. im Rahmen des Weihnachtsmarkts statt. Der Erlös kam der Stiftung der Sparkasse Finnentrop zu Gute.

8. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

2014 fand der Kreiswettbewerb „**Unser Dorf hat Zukunft**“ statt, an dem auf Grund der Platzierungen des Gemeindegewerbewerbs 2013 aus der Gemeinde Finnentrop die Orte Deutmecke, Schliprüthen und Serkenrode teilnahmen.



Bei der Siegerehrung des Kreiswettbewerbs erhielt Serkenrode am 5. November 2014 ein Preisgeld von 1.000 € für den 1. Platz. Außerdem konnte Serkenrode auf Grund der Platzierung am Landeswettbewerb teilnehmen. Die Siegerehrung fand am 15. November 2015 in Störmede im Kreis Soest statt. Dabei konnte Serkenrode aus der Hand von Minister Johannes Remmel die Bronzeplakette, eine Urkunde sowie ein ansehnliches Preisgeld für den 3. Platz in Empfang nehmen.



9. Kulturgemeinde Finnentrop e.V.

Das Kulturangebot der Gemeinde Finnentrop wird durch den Vorstand der Kulturgemeinde und die Geschäftsstelle im Rathaus organisiert. Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Finnentrop wird regelmäßig über die Aktivitäten der Kulturgemeinde informiert, so dass an dieser Stelle nur ein Programmüberblick gegeben wird.



Erstes Halbjahr 2015 (Saison 2014/2015) mit einigen Impressionen



2015		
Sa., 10.01.2015, 20.00 Uhr	Konzert mit „dIREsTRATS“, Kooperationsveranstaltung mit „Steelrose“ in der Festhalle Finnentrop	
A Di., 13.01.2015, 20.00 Uhr	„The King's Speech“ – nach einer wahren Geschichte. Schauspiel von David Seidler in der Festhalle Finnentrop	
Do., 15.01.2015, 09.00 u. 11.00 Uhr	„Philotes - Spiel um Freundschaft“, Jugendtheater Beate Albrecht über Medienkompetenz und Computersucht (ab der 7. Klasse) im Kino Finnentrop	
Vorankündigung		
„Ich habe einen Traum“ – Fahrt zum Apollo-Theater nach Siegen. Theaterfahrt für Jugendliche ab 14 Jahren.		
Di., 20.01.2015, 08.30 u. 10.30 Uhr	„Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“, Theatermärchen nach den Brüdern Grimm (ab 6 J.) in der Festhalle Finnentrop	
A Mi., 28.01.2015, 20.00 Uhr	„Motown“ – Die Legende! Musical über die Hitfabrik, die Amerika veränderte, in der Festhalle Finnentrop	
Do., 26.02.2015, 19.00 Uhr	„Best of NRW 2“, Konzert mit dem „Fratres Trio“ (Violine, Klavier, Saxophon) im Rathaus Finnentrop	
A Fr., 06.03.2015, 20.00 Uhr	„David & Götz – Die Showpianisten“. Ein Duo an zwei Flügeln in der Festhalle Finnentrop	
Do., 26.03.2015, 19.00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung „Querbeet – Im Sog – der Farben“. Bilder von sechs Hobbykünstlerinnen im Rathaus Finnentrop (bis 12.04.2015)	

 Konzert mit „dIRESTRATS“ – Kooperation mit „Steelrose“	 Schauspiel „The King’s Speech“
 Jugendtheater „Philotes – Spiel um Freundschaft“	 Theatermärchen „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“
 Musical „Motown“	 „David & Götz – die Showpianisten“

Zweites Halbjahr 2015 (Saison 2015/2016) mit einigen Impressionen:



2015



A **Sa., 15.08.2015, Einlass ab 18.30 Uhr**

„**Rock trifft Klassik**“, Open-Air-Konzert
im **Schlosspark Bamenohl**,
Beginn bei Eintreten der Dämmerung

So., 23.08.2015, 11.30 Uhr

„**Tagesfahrt zur Freilichtbühne Hallenberg**,
Besuch der Aufführung „Die drei Musketiere“,
zuvor Bühnenführung

Do., 24.09.2015, 19.00 Uhr

„**Best of NRW 1**“, Konzert mit
Noé Inui (Violine) und Mario Häring (Klavier)
im **Schloss Bamenohl**

So., 18.10.2015, 11.00 Uhr

„**Sauerland-Herbst**“, Konzert mit dem
„Miraphone Tuba Quartett“ aus Frankreich
im **Kino Finnentrop**

Mo., 26.10.2015, 20.00 Uhr

„**1,2 oder 3, der Hundeeziehungsberater**“
mit Holger Schüler, Live Bühnenshow mit
Beispielen direkt am Hund
in der **Festhalle Finnentrop**

A **Mi., 28.10.2015, 20.00 Uhr**

„**Die Päpstin**“, Schauspiel
nach dem Roman von Donna W. Cross
in der **Festhalle Finnentrop**

Do., 12.11.2015, 20.00 Uhr

„**50 Jahre Finnentrop Kulturprogramm**“,
Abend der Begegnung mit Wegbegleitern,
Freunden und Förderern der Kultur
im **Rathaus Finnentrop**
(im Anschluss an die Mitgliederversammlung)

A **Fr., 20.11.2015, 20.00 Uhr**

„**Das Boot**“,
Schauspiel nach dem Roman von Lothar G.
Buchheim, u.a. mit Hardy Krüger jr.
in der **Festhalle Finnentrop**

A **Mi., 09.12.2015, 20.00 Uhr**

„**Mahalia**“, Musical über das Leben von
Mahalia Jackson, der „Queen of Gospel“,
mit Joan Orleans
in der **Festhalle Finnentrop**

Mo., 21.12.2015, 09.00 u. 11.00 Uhr

„**ÜBERdasLEBEN oder meine Geburtstage
mit dem Führer**“

Jugendtheater von Beate Albrecht
im **Kino Finnentrop**



„Rock trifft Klassik“ – Open-Air-Konzert
im Schlosspark Bamenohl



Auftakt im Schlosspark zur Eröffnung
der 50. Kultursaison



Konzert „Best of NRW“ im
Schloss Bamenohl



Sauerland Herbst im Kino



1,2 oder 3, der Hundeeziehungsberater



Die Päpstin



„50 Jahre Finnentroper Kulturprogramm“



Schauspiel „Das Boot“



Musical „Mahalia“



Jugendtheater „ÜBERdasLEBEN....“

Wir gestalten in Finnentrop bereits das 50. Kulturprogramm. Über 30 Jahre seit 1966 war hierfür unmittelbar die Gemeinde Finnentrop, u. a. unter Mitwirkung des Kulturausschusses und des Kulturrings, zuständig. Seit 1997 ist das der Verein Kulturgemeinde Finnentrop e.V. Rund 750 Veranstaltungen hat es seit damals gegeben, besucht von mehr als 260.000 Menschen aus der Region.

Am 12.11.2015 fand im Rathaus ein „Abend der Begegnung“ mit Wegbegleitern, Freunden und Förderern des Finnentroper Kulturprogramms statt. Ernst Vollmer, hatte sich als „Mann der ersten Stunde“ gerne bereit erklärt, in einer Festrede einen Einblick in die Gründerjahre und die Entwicklung des kulturellen Angebotes zu geben.

Leider konnte er seine Festrede auf Grund der akuten Erkrankung nicht mehr selbst vortragen. Bürgermeister Dietmar Heß hat es an diesem Abend übernommen, den Festvortrag stellvertretend für ihn mit seinen Worten zu halten. Die eindringliche, aber auch humorvolle Schilderung der Entwicklung des Kulturangebotes, die untrennbar mit der Entwicklung der Gemeinde Finnentrop verbunden ist, wird allen Besuchern des Abends in Erinnerung bleiben.

Ernst Vollmer verstarb am 25.03.2016 im Alter von 86 Jahren.



10. Denkmalschutz

Zurzeit sind in die Denkmalliste der Gemeinde Finnentrop eingetragen:

- 80 Baudenkmäler
- 12 Bodendenkmäler
- 6 bewegliche Denkmäler

Erlaubnisse nach § 9 Denkmalschutzgesetz

2011	2012	2013	2014	2015
6	7	6	9	4



Förderung privater Denkmalpflegemaßnahmen

Im Jahr 2015 standen 26.000 € (13.000 € aus dem Haushalt der Gemeinde Finnentrop sowie 13.000 € Landesmittel) für private Denkmalpflegemaßnahmen zur Verfügung. Damit wurden für drei der oben genannten Maßnahmen Zuschüsse bewilligt. Die Ausführung bei allen drei Bauvorhaben erfolgt allerdings erst im Jahr 2016.

11. Außergewöhnliches

Ein gutes Beispiel privater Initiative ist die Aktion der Eheleute Hoh aus Werdohl, die den Themenpark der „kuriosen deutschen Ortsnamen“ im „Fernwehpark“ in Hof um das Ortsschild **Faulebutter** bereichert haben.



Der Fernwehpark-Initiator Klaus Beer freute sich sehr über diesen wirklich originellen Neuzugang und begrüßte die Eheleute Hoh mit Verwandten und Freunden herzlich.

Auf dem Bild zu sehen sind auch die „Star-Sterne“, die im Gehweg eingelassen

sind, ähnlich des bekannten „Walk of Fame“ in Hollywood. Im Gegensatz dazu wird der Starwalk im Fernwehpark aber „Boulevard der Humanität“ genannt, da diese Sterne nur an Persönlichkeiten verliehen werden, die sich in ganz besonderer Weise für hilfsbedürftige Menschen auf der Welt engagieren.



Übergabe des Ortsschilds „Faulebutter“ an den Fernwehpark in Hof

Bereich 50

Soziales, Jugend und Senioren

1. Soziales

1.1 Sozialhilfe

In der Gemeinde Finnentrop bestanden am 31.12.2015 21 Fälle, in denen Hilfe zum Lebensunterhalt nach den Bestimmungen des Zwölften Buches des Sozialgesetzbuches (SGB XII – Sozialhilfe) gewährt wurde. Die Aufwendungen betrugen im Jahr 2015 rd. 105.000,00 €.

1.2 Grundsicherung

Am 31.12.2015 erhielten rund 145 Personen, die entweder über 65 Jahre alt oder 18-64 Jahre alt und dauerhaft voll erwerbsgemindert im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung waren, Grundsicherungsleistungen nach §§ 40 ff. SGB XII. Darüber hinaus gab es eine nicht festgehaltene Vielzahl mündlicher und telefonischer Anträge, die größtenteils mündlich abgewickelt werden konnten, weil kein Anspruch auf Leistungen bestand. Die Aufwendungen beliefen sich im Jahr 2015 auf rd. 725.000,00 €.

1.3 Aussiedler

Im Jahr 2015 wurden der Gemeinde Finnentrop keine Spätaussiedler zugewiesen.

Jahr	Zuweisung Personen	Unterbringung Personen im Übergangsheim	Landeserstattung in €	Aufnahmeverpflichtung Personen 31.12.
2014	0	0	0	-
2015	0	0	0	-

1.4 Asylbewerberleistungsgesetz

Im Jahre 2015 hatte die Gemeinde Finnentrop aufgrund der besonderen Situation beim Zustrom asylbegehrender Ausländer und Flüchtlinge in das Bundesgebiet außergewöhnlich viele Personen aufzunehmen, unterzubringen und Leistungen zu erbringen.

Die Gemeinde Finnentrop war gezwungen, Gebäude anzukaufen, anzumieten und neu zu errichten, da die vorhandenen Unterkünfte nicht ausreichten, um alle zugewiesenen Personen unterzubringen.

Jahr	Anzahl Asylbewerber	Personen im Leistungsbezug	Aufwendungen in €	Landeserstattung in €	Zuweisungen Asylbew. im lfd. Jahr	Aufnahmeverpflichtung per 31.12.
2013	64	59	338.103,00	94.114,00	22	-
2014	132	100	597.005,00	132.530,00	41	-
2015	235	208	1.087.000,00	720.346,00	103	85

Netzwerk Integration

Seit Anfang 2015 besteht das Netzwerk Integration. Hauptansprechpartnerin ist Pia Hirschhäuser. Gemeinsam mit ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde werden dort Themen rund um die Arbeit mit Flüchtlingen besprochen und bearbeitet. Das Netzwerk unterliegt einem dauerhaften Prozess, das sich aktuellen Veränderungen stets anpasst. Der Prozess der Integration von Menschen mit einem Migrationshintergrund besteht aus Annäherung, gegenseitiger Auseinandersetzung, Übernahme gemeinschaftlicher Verantwortung und Kommunikation.

Daher ist eins der zwei zentralen Hauptthemen des Netzwerkes das Erlernen der neuen Sprache. In der Gemeinde Finnentrop gibt es etwa 20 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die sich rund um das Thema „Sprache“ kümmern, sei es durch Sprachkurse (Einzel- oder Gruppenunterricht) oder Dolmetschertätigkeiten. Diese ehrenamtlichen Mitarbeiter werden mit Fortbildungen und Informationsmaterial seitens der Gemeinde geschult.

Das zweite zentrale Thema ist: Familien mit Kindern. In enger Zusammenarbeit mit den Schulen, Ärzten, Kindergärten und haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ehrenamtliche Lotsen unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ vermittelt und begleitet.

Netzwerk Integration

Finnentropen schließen sich zusammen

Finnentrop.
Um die Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern zu unterstützen, haben jetzt über 30 haupt- und ehrenamtliche Vertreter kirchlicher und caritativer Organisationen sowie der Kindertageseinrichtungen und Schulen das „Finnentroper Netzwerk Integration“ gegründet.

Ende Februar hat die Gemeinde Finnentrop 154 Personen an 18 Standorten untergebracht, davon 94 Personen in eigenen Gebäuden und 60 Personen in angemieteten. Etwa die Hälfte stammt aus Syrien, Serbien, Mazedonien, dem Kosovo, dem Iran und Irak, die andere Hälfte aus anderen Ländern.

Bereits heute ist die Caritas-Migrationsberatung eine wichtige Anlaufstelle. Zudem bietet das kommunale Integrationszentrum Kreis Olpe



ergänzende Hilfen an. Mit organisatorischer Unterstützung der Gemeinde werden die Teilnehmer des Netzwerkes an folgenden Terminen zu Arbeitsgruppen im Rathaus zusammenkommen:

- 18. März 17 Uhr: AG Sprachförderung
- 19. März 19 Uhr: AG Freizeitangebote (Sport, Musik)
- 25. März 17 Uhr: AG Schulische Begleitung
- 30. März 17.30 Uhr: AG Partnerschaften

Zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen sind alle eingeladen, die bei der Integration der Flüchtlinge und Asylbewerber mithelfen wollen. Angesprochen fühlen sollen sich auch diejenigen Bürger, die nur für einen gewissen Zeitraum oder in beschränkten Tätigkeitsfeldern ihren Beitrag leisten wollen.

Ansprechpartner im Rathaus: Pia Hirschhäuser, Tel. 02721/512-108, p.hirschhaeuser@finnentrop.de, und Ludwig Rasche, Tel. 02721/512-119, l.rasche@finnentrop.de.

Im Netzwerk Integration haben sich haupt- und ehrenamtliche Kräfte zusammengeschlossen.

Presseartikel SK
„Netzwerk Integration“
vom 1. März 2015

1.5 Wohngeld

Jahr	Wohngeldbewilligungen
2014	149
2015	144

1.6 Sozialversicherung

Im Jahr 2015 wurden wiederum zahlreiche Rentenanträge gestellt, die zur Entscheidung und Bewilligung an die Deutsche Rentenversicherung weitergeleitet wurden.

Insgesamt wurden folgende Anträge gestellt:

Rentenart	Anträge 2014	Anträge 2015	Veränderung in %
Altersrente	176	149	- 15,3
Rente wg. Erwerbsminderung	49	51	+ 4,1
Hinterbliebenenrente	85	82	- 3,5
Kontoklärung	203	146	- 28,1

2. Kinder und Jugend

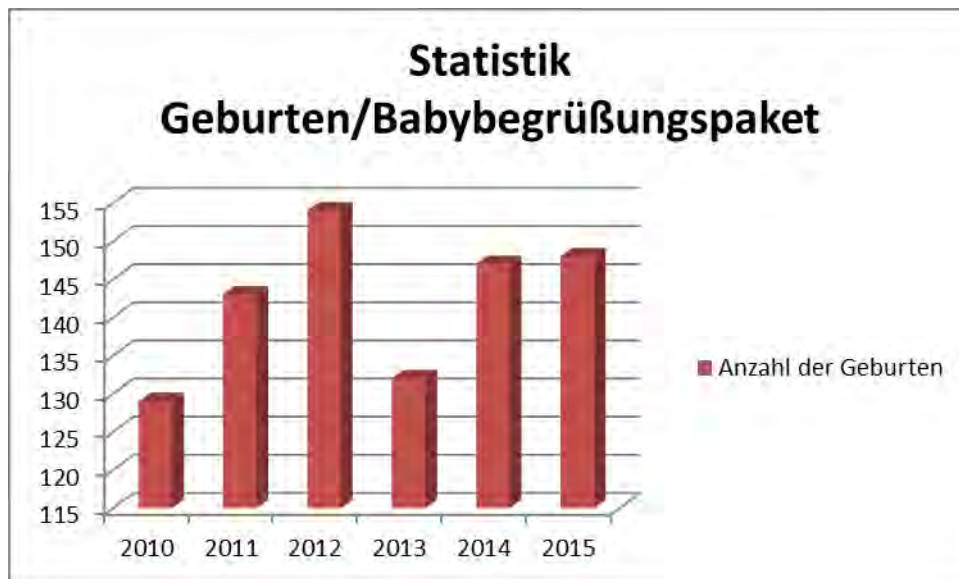
2.1 „Rucksack für's Leben“ - Babybegrüßungspaket

Seit Januar 2014 begrüßt die Gemeinde alle Neugeborenen mit einem Babybegrüßungspaket, dem „Rucksack für's Leben“. Neben dem Glückwunschschreiben von Bürgermeister Dietmar Heß erhalten alle frischgebackenen Eltern diesen Rucksack.

In Kooperation mit den elf Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Finnentrop wird den Eltern auf Wunsch der Rucksack überreicht.

Verbunden mit einem persönlichen Besuch einer Mitarbeiterin der örtlichen Kindertageseinrichtung soll so schon ein erster Kontakt mit den Eltern geknüpft werden und bei Bedarf auch Unterstützung angeboten werden.





Statistik Geburten/Babybegrüßungspaket

Jahr	Anzahl der Geburten	m	w
2010	129		
2011	143		
2012	154		
2013	132		
2014	147	90	57
2015	148	78	70



Von den 148 im Jahr 2015 Neugeborenen wurden 128 Kindern der „Rucksack für's Leben“ im Rahmen eines Hausbesuches überreicht. Die Ausgabe der weiteren 20 Rucksäcke erfolgte auf Wunsch der Eltern im Rathaus.

Der „Rucksack für's Leben“

2.2 Kindergärten

Der Bestand an Tageseinrichtungen für Kinder hat sich im Jahr 2015 nicht verändert.

Nach den Zuschussrichtlinien der Gemeinde Finnentrop zu den Fahrten zu Kindergärten wurden rd. 5.000,00 € an Zuschüssen gewährt.

Der Ausbau der Betreuungsplätze unter Dreijähriger ist im Jahre 2015 in den Tageseinrichtungen schrittweise weiter geführt worden.

2.3 Kinderspiel- und Bolzplätze

Im Jahr 2015 wurde für die Beschaffung von neuen Kinderspielgeräten ein Betrag in Höhe von rd. 10.000,00 € aufgewendet.

Der große Erlebnisspielplatz im „Lennepark“ wurde im Berichtsjahr fertiggestellt und am 28.08.2015 offiziell durch Bürgermeister Heß eröffnet. Weitere Daten und Fakten sind dem Bericht unter Bereich III zu entnehmen.



Offizielle Einweihung durch Bürgermeister Heß unter großer Beteiligung





Bürgermeister Heß enthüllt das Spielplatzschild

2.4 Aufsuchende Jugendarbeit

Wiedereröffnung Jugendbüro

Nachdem die Stelle der Aufsuchenden Jugendarbeit im April wieder besetzt wurde, öffnete das Jugendbüro als Anlaufstelle für die Jugendlichen im Mai seine Pforten erneut. 3 mal wöchentlich (Di. und Mi. 17.00 Uhr- 20.30 und Freitags - 21.30) bietet das Jugendbüro den Ju-

gendlichen ein niederschwelliges Angebot als Treffpunkt, zum Austausch und zum spielen. Neben Hauptamtlicher Unterstützung wird das Jugendbüro auch von Ehrenamtlichen Leitern betreut, die dafür regelmäßig Schulungen besuchen. Nachdem das Jugendbüro etwa 6 Monate bis zur Neubesetzung der Stelle der aufsuchenden Jugendarbeit geschlossen war, bestand die Möglichkeit, dass es dauern würde bis die Jugendlichen erneut auf das Angebot aufmerksam würden. Dies entpuppte sich jedoch als Trugschluss. Das Angebot wurde sehr schnell von den Jugendlichen angenommen und zu Spitzenzeiten treffen sich etwa 25 Jugendliche im und am Jugendbüro mit seinen begrenzten Möglichkeiten. Neben den Öffnungszeiten des offenen Angebots können Jugendliche zusätzlich Beratungstermine ausmachen, bei denen es sich im Schwerpunkt um die Themen Schule, Bewerbung, Berufsausbildung, Sucht und Sexualität, handelt.

Sportangebot

Während der Jugendbürozeit gibt es zusätzlich am Dienstag und Freitag das Sportangebot für Jugendliche ab 12 Jahren in der kleinen Turnhalle der Schule. In dieser Zeit können die Jugendlichen gemeinsam Sport treiben. Die Jugendlichen entscheiden dabei mit welcher Sportart ausgeübt wird. Die favorisierte Sportart ist selbstverständlich Fußball aber auch Basketball findet Anklang unter den Jugendlichen. Das Sportangebot hat zumeist sehr großen Zulauf und bietet eine weitere Kontaktfläche für die Jugendlichen. Neben dem klassischen Sportangebot wird die Turnhalle dann auch für Präventionsprojekte genutzt in denen Platz gebraucht wird, oder das Verletzungsrisiko ausgeschlossen werden muss(Rauschbrillen). Auch das Sportangebot wird von den Jugendlichen sehr gut angenommen und erfreut sich einer außersprochenen Beliebtheit.

Prävention

Im Bereich Prävention wurden in diesem Jahr 3 Angebote gemacht mit dem Schwerpunkt Sucht. Es fanden 2 Themennachmittage zum Thema Alkohol und ein weiterer zum Thema "weiche" Drogen statt. Trotz der natürlichen Hürde an Präventionsangeboten teilzunehmen, wurden die Angebote insgesamt gut angenommen. Insgesamt 34 Jugendliche nahmen an den Präventionsprojekten teil und hatten neben den Informationen gewonnenen Informationen eine gute Zeit. So fanden sowohl die alkoholfreien Cocktails, als auch die witzigen Paucours mit den Rauschbrillen sehr großen Anklang.

Job-Fit

In jedem Jahr steht für die Abschlussklassen der Schulen die Bewerbungszeit für Ausbildungsplätze an. Um die Jugendlichen auf ihre Bewerbung vorzubereiten wurde in Kooperation mit der KOT das Jobfit-Programm durchgeführt. Da die meisten Jugendlichen keine Ahnung haben was sie im Laufe ihrer Bewerbung für eine Ausbildungsstelle erwartet, bietet ihnen das Job-Fit Angebot einen Einblick in das Bewerbungsverfahren und hilft ihnen bei der Vorbereitung ihrer Bewerbungen. Vom Vorstellungsgespräch bis hin zu einem guten Bewerbungsfoto wird den Jugendlichen ein guter Start für ihre Bewerbungen ermöglicht. Das Angebot war sehr gut gestaltet und wurde durch externe Fachleute unterstützt. Für das nächste Jahr ist eine größere Teilnahme wünschenswert, da wir der Auffassung sind das noch mehr Jugendliche dieses Programm benötigen und den nutzen des Programms leider erst zu spät sehen.

Freizeitangebote

Wie schon in den letzten Jahren fand auch in diesem Jahr eine Fahrt zu den Halloween-Horror-Nights im Movie Park in Bottrop-Kirchhellen statt. Diese Fahrt in den Freizeitpark hat in jedem Jahr eine sehr große Nachfrage. Neben den vorhandenen Attraktionen des Movie-Parks werden während der Halloween-Horror-Nights viele der Mitarbeiter und Darsteller des Movie Parks mit beginnender Dunkelheit zu düsteren Kreaturen. Vom Zombie bis zur Hexe

erscheinen die die Darsteller scheinbar aus dem Nichts und erschrecken die Besucher. Neben dem großen Spaß für die Jugendlichen auf den sonstigen Attraktionen ist diese integrierte Show ein besonderes Highlight. In diesem Jahr ließen sich 30 Jugendliche begeistern, erschrecken und verzaubern. Die Jugendlichen hatten sehr viel Spaß und wünschen sich einen erneuten Ausflug im nächsten Jahr.

Neben dem Highlight des Jahres mit der Fahrt in den Movie Park, finden viele verschiedene kleinere Programme und Ausflüge statt. So waren wir in diesem Jahr 2 mal Bowling spielen, hatten einen Poker Abend, Filmabende, ein Kochduell, ein Fifa Turnier uvm. Die Jugendlichen entscheiden dabei aktiv mit welche Angebote sie gerne hätten und werden in die Planungen einbezogen.

2.5 Förderung sonstiger Jugendarbeit

Im Jahr 2015 wurden mehrere kleine Aktionen mit insgesamt rd. 500,00 € gefördert.

3. Seniorenarbeit

Im Jahr 2015 wurden folgende Angebote und Aktivitäten, sowohl von als auch für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Finnentrop durchgeführt. Aber auch eine gut funktionierende Netzwerkarbeit – regional und kreisweit – waren gewinnbringend für diese Arbeit, brachten interessante Kontakte und sorgten für neue Impulse.

3.1 Frühstück „Gemeinsam statt einsam“

Das Seniorenfrühstück richtet sich an alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Finnentrop, die sich in gemütlicher Runde bei einem Frühstück austauschen und miteinander ins Gespräch kommen möchten.

Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ findet jeden 2. Dienstag im Monat das Frühstück statt.

So trifft man Freunde und alte Bekannte, hin und wieder werden aber auch neue Bekanntschaften geknüpft.

In Kooperation mit der evangelischen Frauenhilfe, den Caritaskonferenzen der Gemeinde, der Senioreneinrichtung „Haus Habbecker Heide“ und verschiedenen Dorfgemeinschaften fand das Frühstück an 12 verschiedenen Orten der Gemeinde Finnentrop statt.

Dazu gehören: Ev. Gemeindehaus Finnentrop - Kath. Pfarrzentrum Finnentrop – Haus Habbecker Heide – Bamenohl – Fretter – Heggen – Hülschotten - Lenhausen – Ostentrop/Schönholthausen – Rönkhausen - Schliprüthen - Serkenrode.

1136 Anmeldungen gingen insgesamt für das monatliche Angebot bei der Fachstelle für Seniorenarbeit ein. Neben einem reichhaltigen Angebot des Frühstücks wird den Teilnehmern immer ein abwechslungsreiches Programm geboten: Unterhaltung, Musik und Sketche, aber auch informative Beiträge, die für Senioren relevant sind, werden angeboten.

Ein besonders schönes Frühstück im Jahr 2015 war das Angebot der Caritaskonferenz in Fretter. Hier stand das Frühstückstreffen unter dem Motto „Aus Wald und Wiese auf den Teller“.

Die Ausrichtung dieses Frühstücks war typisch sauerländisch geprägt, mit ezel-
 lenten heimischen Produkten. Vom Wildschweinschinken, Kartoffelwurst über
 Backwaren, Butter, Eier, Käse bis hin zum Honig, Marmelade und vielem mehr.
 Alles in allem – ein kulinarischer Genuss.



Aber es waren nicht nur diese Köstlichkeiten, von denen die Gäste begeistert
 waren, sondern auch vom Ambiente. Liebevoll und perfekt bis ins Detail hatte
 Rita Habbel, Vorsitzende der Caritaskonferenz Fretter, das Pfarrheim dekoriert.
 Mit Materialien aus dem eigenen Fundus – wie die einst „prominenten“ Wald-
 bewohner, aber auch die aus Wald- und Wiesenflora geschaffene Dekoration -
 gelang ihr eine ästhetische Gestaltung, die eine entsprechende Stimmung er-
 zeugte.

Ehemann Alfons Habbel, der selbst zur Jagd geht, ergänzte das Thema durch
 einen interessanten Vortrag. Er berichtete über die Aktivitäten des Hegerings
 Serkenrode, dem er angehört, beschrieb die jagdbaren Wildarten und erzählte
 von der erfolgreichen Wildschweinjagd Anfang des Jahres in der Delf, von der
 ein Produkt, nämlich der Wildschweinschinken, den Gästen des Frühstücks
 angeboten wurde, der allen ausgezeichnet schmeckte.

Beeindruckt waren die Teilnehmer des Seniorenfrühstücks von der Anzahl der
 erlegten verwertbaren Wildarten im letzten Jahr hier im Hegering Serkenrode –
 Rehwild, Wildschweine, Rotwild, Damwild und Muffel; Hasen und Kanine; Enten
 und Tauben - mit einem Gesamtgewicht von 14 500 kg allerbestem Biofleisch.

Alfons Habbel erwähnte aber auch, was ein Jäger alles so zu beachten hat.
 Jagdausübung mit allen Rechten und Pflichten, was das bedeutet, davon konn-
 ten sich die Gäste ein umfassendes Bild machen.

3.2 Klönstube - Seniorentreff

Im „Bürgertreff“ findet im 14-tägigen Rhythmus, Mittwoch von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, der Seniorentreff statt. Es sind zwanglose Treffen, die allen Senioren offenstehen. Dort treffen sich Seniorinnen und Senioren zum Klönen, tauschen sich über die verschiedensten Themen aus und planen gemeinsame Aktionen.

10 – 14 Senioren sind zur Zeit regelmäßige Besucher.

Die Klönstube, ein Angebot in Kooperation mit dem Caritas Zentrum Fintrop, Haus Habbecker Heide, wird von Sigrid Schulte, Mitarbeiterin des Caritas-Zentrums begleitet.

Die heutige Lebenssituation alter Menschen ist nach der aktiven Berufszeit oft geprägt von Vereinsamung, Freunde werden weniger, oft ist ein Partnerverlust zu beklagen. In dieser Situation sind soziale Kontakte wichtiger denn je, hier greift das Angebot des Seniorentreffs, er bietet soziale Unterstützung.

3.3 Seniorenwanderung

Über 80 Seniorinnen und Senioren trafen sich an der Grundschule in Schönholthausen, um an der jährlich stattfindenden Wanderung, diesmal im Herbst, teilzunehmen. In Kooperation mit der Fachstelle für Seniorenarbeit und den Wanderfreunden Ostentrop-Schönholthausen e.V. wurde die Wanderung im Umfeld von Schönholthausen durchgeführt.

Strahlend blauer Himmel und sommerliche Temperaturen waren schon mal ideale Voraussetzungen. Die Wanderroute, die diesmal Reinhard Blöink ausgesucht hatte, führte über den „Bauken“ durch Felder und Wiesen.

Mit tollen Aussichten auf Täler und Berge des Sauerlandes, eingetaucht in prächtigen Herbstfarben, genossen die Wanderer die wunderschöne Natur.



Oberhalb von Müllen wurde am Grillplatz, dem sogenannten „Kleeblatt“ dann Rast gemacht.



Mit einem zünftigen Picknick, gestärkt für die letzte Etappe, ging es dann zurück zum Gasthof Steinhoff, wo viele der Wanderer noch einkehrten, um den Nachmittag in gemütlicher Runde zu beenden.

3.4 Schachtreff

Unter der Leitung von Bernd Dahlmann treffen sich wöchentlich Schachfreunde zum gemeinsamen Spiel. Der Schachtreff bietet für Schachinteressierte aller Altersklassen die Gelegenheit mit dieser sinnvollen Freizeitbeschäftigung geistige Fitness zu tanken.

Jeden Montag ab 18.00 Uhr findet im neuerrichteten „Bürgertreff“ am Rathaus dieser Schachtreff statt.

Kursangebote in Kooperation mit der VHS des Kreises Olpe

Die seit Jahren in Kooperation mit der Volkshochschule des Kreises Olpe angebotenen Kurse fanden auch 2015, sowohl im Frühjahr als auch im Herbst statt.

3.5 Englischkurs für Anfänger

Ein Kurs, der sich an alle Interessierten ohne oder mit minimalen Vorkenntnissen in der englischen Sprache richtet.

3.6 Englischkurs für Fortgeschrittene

Der bereits seit 2010 in Kooperation mit der Volkshochschule des Kreises Olpe begonnene Kurs, wird seitdem jedes Semester als Aufbaukurs für Senioren fortgesetzt. Senioren, die bereits über Grundkenntnisse verfügen können jederzeit an diesem Kurs teilnehmen.

Beide Kurse bieten den Kursteilnehmern die Möglichkeit, langsam und in entspannter Atmosphäre zu lernen. Diese Kurse sind speziell für ältere Menschen bestimmt, die kommunikativ bleiben wollen oder Geist und Gedächtnis aktivhalten möchten.



Kursteilnehmer mit Luisa O'Hara, der Dozentin des Englischkurses

3.7 Ganzheitliches Gedächtnistraining

Ganzheitliches Gedächtnistraining steigert spielerisch und ohne Stress die Leistung des Gehirns und beteiligt Körper, Geist und Seele.

Ganzheitliches Gedächtnistraining bezieht alle Sinne und natürlich beide Gehirnhälften mit ein. In der Gruppe fördert es die Sprachfähigkeit und die soziale Kompetenz. Nachweislich verbessert es die Durchblutung und den Stoffwechsel des Gehirns, was zu einer Steigerung der allgemeinen Lernfähigkeit führt.

Die gleichzeitige Aktivierung des gesamten Organismus hebt das körperliche und geistige Wohlbefinden.



Kursteilnehmerinnen mit Eva Heimes, Ganzheitliche Gedächtnistrainerin (3.von links stehend)



„Aktion für Generationen, Integration und Lebensqualität“

Das AGIL – Senioren- und Ehrenamtsbüro ist Anlaufstelle für ratsuchende ältere Menschen oder deren Angehörige, aber auch Ansprechpartner für Vereine, Verbände, Institutionen und Organisationen.

Tätigkeitsbericht zu den Erfolgsindikatoren 2015 der AGIL-Ehrenamts- und Seniorenbüros

Stadt / Gemeinde : Finnentrop



	Erfolgsindikator	PLAN 2015	IST 2015	Erreicht insb. durch folgende Maßnahmen / Begründung bei Nichterreichung
1	Vorhandene Leistungsangebote sind in Ortschaften erfasst	10	12	Die Gemeinde Finnentrop verfügt über 45 Ortschaften. Anhand der topographischen Lage wurden 12 Standorte so ausgesucht, die es den umliegenden, noch kleineren Dörfern ermöglichen, sich jeweils entsprechend zuordnen zu können. • Kontaktaufnahme und -pflege / Kooperation (Vereine, Caritaskonferenzen, Dorfgemeinschaften, ev. Frauenhilfe, KFD, etc. • u. a. Maßnahmen, die in § 3 der Vereinbarung mit den Kommunen festgelegt wurden
2	Ehrenamtliche im Ehrenamtspool	20	38	• das durch obige Maßnahme entstandene Netzwerk verfügt über ca. 150 bürgerschaftlich engagierte Menschen, auf das AGIL jederzeit zurückgreifen kann • u.a. Maßnahmen, die in § 3 der Vereinbarung mit den Kommunen festgelegt wurden
3	AGIL-Netzwerker in Ortschaften	6	12	siehe oben
4	Unterstützungsbedarfe sind in Ortschaften ermittelt (die nicht durch vorhandene Leistungsangebote abgedeckt sind)	10	12	• Unterstützungsbedarfe werden mit AGIL-Netzwerkern, u.a. (Organisationen, Institutionen, Dorfbewohnern, etc.) ermittelt • u.a. Maßnahmen, die in § 3 der Vereinbarung mit den Kommunen festgelegt wurden
5	Konkreter Unterstützungsbedarf wird befriedigt	60 %	100%	• Vermittlung passgenauer Hilfen • u.a. Maßnahmen, die in § 3 der Vereinbarung mit den Kommunen festgelegt wurden
	Anzahl der Anfragen älterer Menschen / Pflegender Angehöriger		85	
	Anzahl der AGIL-Vermittlungen an AGIL-Ehrenamtler		21	
	Anzahl der Vermittlungen in andere Hilfen (Kooperationen)		56	einschließlich 29 x Erledigung durch Beratung
	Quote: passgenauer AGIL-Vermittlungen		91%	Vermittlung passgenauer Hilfen entspr. § 3 der Vereinbarung
	Anzahl sonstige Erledigung (Tod, Heimaufnahme, zurückgezogen ...)		8	
	Quote: sonstige Erledigung		9%	
6	Lange zuhause nach Vermittlung / Unterstützung durch AGIL	3 Monate	länger als 3 Monate	• Rückmeldung der AGIL – Ehrenamtler • Rückmeldung anderer Hilfen / Kooperationspartner • regelmäßige Reflexionsgespräche
	Anzahl der Grundsicherungs-Fälle		6	
	Anzahl der GS-Fälle, die zwischenzeitlich in Pflegeeinrichtungen untergebracht		-	
	Anzahl sonstige Fälle (ggf. persönliche Nachfrage)		-	

Insbesondere wurde die **Beratung/Unterstützung** für folgende Themen gewünscht:

- Unterstützung bei der Pflege und im hauswirtschaftlichen Bereich
- Einstufung Pflege
- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Seniorengerechtes/Barrierefreies Wohnen
- Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Darüber hinaus erfolgten in Kooperation mit Netzwerkpartnern des AGIL - Senioren- und Ehrenamtsbüro weitere **Beratungen und Angebote** für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde:

- Pflegeberatung des Kreises Olpe
- Pflegestützpunkte im Kreis Olpe
- Sozialpsychiatrischer Dienst

- **Informationsveranstaltung zum Thema „Pflegestärkungsgesetz“**
Das seit dem 01.01.2015 wirksam gewordene 1. Pflegestärkungsgesetz beinhaltet Leistungsverbesserungen für die Pflegebedürftigen und deren Angehörige, und zwar im Bereich der häuslichen Pflege als auch im ambulanten und stationären Bereich.

- **Kursreihe zum Thema Demenz „Wenn das Gedächtnis nachlässt“**
In Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz wurde eine kostenlose Kursreihe für Angehörige, Freunde und Interessierte von Menschen mit Demenz angeboten. Inhalte dieses Angebotes waren die psychosoziale Begleitung von Menschen mit Demenz zu Hause.
„Wie gehe ich mit dem veränderten Demenzerkrankten um?“

Regelmäßige Treffen der AGIL-Ehrenamts- und Seniorenbüros im Kreis Olpe und der Arbeitsgruppe Vernetzung „Sozialdienste / Entlassmanagement / Pflegetrainerinnen der Krankenhäuser und den Pflegestützpunkten / Pflegeberatung“ dienen der Information und dem Erfahrungsaustausch, sowie der Erörterung neuer Vorhaben.

Netzwerk Demenz Region Attendorn Finnentrop

Das AGIL- Ehrenamts- und Seniorenbüro gestaltete in Kooperation mit allen Netzwerkpartnern den **Workshop DEKO** – Demenzfreundliche Kommune – und den **Weltalzheimerstag**.



Ziel dieses Netzwerkes ist die Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im gesamten Kreisgebiet.

Akteure aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen wie Krankenhäuser, ambulante Dienste, Pflegeeinrichtungen, Verwaltung und AGIL - Ehrenamtsbüros treffen sich in regelmäßigen Abständen zum Austausch und um gemeinsame Aktionen zu planen. Unterstützt wird das Netzwerk vom Demenz-Servicezentrum Region Südwestfalen.

DEKO Demenzfreundliche Kommune

Ein wesentliches Ziel dieses regionalen Netzwerkes ist die Entwicklung hin zu einer „Demenzfreundlichen Kommune“ in der Hansestadt Attendorn und der Gemeinde Finnentrop. Zusammen mit den Bürgermeister Dietmar Heß, Christian Pospischil und weiteren Mitarbeitern aus den Rathäusern, trafen sich die Teilnehmer des Netzwerkes Demenz Region Attendorn Finnentrop am 08.06.2015 im Rathaus Finnentrop zu einem gemeinsamen Workshop, um eine mögliche gemeinsame Umsetzung zu erarbeiten.

Referent dieses Workshops war Martin Polenz von der Stadt Arnsberg, der bei der Fachstelle „Zukunft Alter“ der Stadt Arnsberg arbeitet.

Im Workshop beschäftigten sich die Teilnehmer mit der Frage, wie man die Lebenssituation der Menschen mit Demenz und deren Angehörige in beiden Kommunen verbessern kann. Es wurden Visionen entwickelt, wie die Versorgungssituation von Menschen mit Demenz im Jahre 2030 aussehen könnte.

Abschließend wurde ein möglicher gemeinsamer Fahrplan von den Kommunen und dem Netzwerk Demenz Region Attendorn Finnentrop zur Weiterentwicklung einer „Demenzfreundlichen Kommune“ in Attendorn und Finnentrop im Entwurf erarbeitet.

Menschen mit Demenz und ihren Familien soll die Teilhabe am Leben in der Kommune und in der Gesellschaft ermöglicht werden.



Die TeilnehmerInnen des Workshops „Demenzfreundliche Kommune“

WAT Weltalzheimertag 2015

Das Netzwerk Demenz der Region Attendorn Finnentrop führte auch 2015 anlässlich des Weltalzheimertages wieder eine Aktion durch. In diesem Jahr stand die Aktion unter dem Motto **„Demenz!? Das können Sie vergessen“**

Denn die Vergesslichkeit ist einerseits das Symptom der Demenz, aber auch Menschen ohne Demenz vergessen hin und wieder etwas. Damit das Thema Demenz in der Gesellschaft nicht in Vergessenheit gerät, hat das Netzwerk Demenz wieder in die Städte und Gemeinden eingeladen.

Auf dem Attendorner Wochenmarkt standen Vertreter des Netzwerkes der Region Attendorn Finnentrop für Betroffene, Angehörige und alle Interessierten für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Internetcafé für Seniorinnen und Senioren

Im Jahr 2015 wurden mit Unterstützung der Sparkasse Finnentrop sechs Laptops und ein Beamer angeschafft. Mit Hilfe dieser Technik, die im Bürgertreff aufbewahrt wird, können bis zu 8 Seniorinnen und Senioren an PC Schulungen teilnehmen. Dabei herrscht das alt bewährte Grundprinzip der Finnentroper Seniorenarbeit „Senioren helfen Senioren“, so dass Martin Müller und Hartmut Vallentin diese Kurse ehrenamtlich leiten und gemeinsam mit Pia Hirschhäuser koordinieren.



Die Stiftung der Sparkasse Finnentrop, vertreten durch Frank Nennstiel und Dirk Atteln (stehend, 2. und 3.v.l.), unterstützte die PC-Ausstattung des „Bürgertreffs“ mit 2850 Euro.
Foto: harpo

2850 Euro für Seniorenarbeit

Sparkassenstiftung unterstützt IT-Ausstattung des Bürgertreffs

Finnentrop.

Die Seniorenarbeit der Gemeinde Finnentrop sucht ihresgleichen im Kreis Olpe. Während in den anderen Kommunen in erster Linie „non-government-organisations“ für die Arbeit verantwortlich sind, war es in Finnentrop von Beginn an eine kommunale Aufgabe.

„Dr. Gerd Aßhoff vom Verein für Gesundheitsförderung kam schon im Jahr 2000 auf uns zu und sagte, dass wir unbedingt Seniorenarbeit leisten sollen“, erklärte Bürgermeister Dietmar Heß gestern im „Bürgertreff“ im Rathaus.

Aus Aßhoffs Anregung ist eine professionell-ehrenamtliche

Arbeit geworden, die Senioren aus der Gemeinde aktiv am öffentlichen Leben teilhaben lässt. Ein Baustein sind dabei PC und Internet. IT kostet Geld, hier sprang jetzt die Stiftung der Sparkasse Finnentrop ein, die den Ankauf von sechs modernen Laptops, einem Beamer und einem Laptopschrank mit 2850 Euro, 50 Prozent der Anschaffungskosten, unterstützte.

Moderiert wird die PC-Ausbildung durch die Verwaltungsmitarbeiterin Pia Hirschhäuser, den technischen „Support“ liefert Andrei Deutenberg, ebenfalls in der Verwaltung tätig, ehrenamtliche Dozenten für je fünf Senioren sind Hartmut Vallentin

und Martin Müller. „Uns war es bei diesen Themen wichtig, dass Senioren den interessierten Senioren diese Bereiche näher bringen und keine Kids, die ungeduldig werden, wenn die Senioren nicht jeden Klick nachvollziehen können“, so Heß weiter.

Das Interesse ist groß an den Einsteigerkursen PC und Internet, 10 bis 15 Mal treffen sich die Kursteilnehmer, 30 bis 45 Euro kostet der Unterricht je nach Dauer.

Rund 40 Personen umfasst die Warteliste. Und es könnten weitaus mehr werden: Heß: „Wir schließen jetzt im Raum Hülschotten und Ostentrop/Schönholthausen weitere DSL-Lücken.“

Presseartikel WP „Finnentrop schult Senioren am PC“ vom 27.Mai 2015

Projekt „Zukunftsfaktor Bürgerengagement“

Von Oktober 2015 bis Dezember 2016 nehmen Björn Büscher und Pia Hirschhäuser an der Entwicklungswerkstatt für kommunale Engagementstrategien im Regierungsbezirk Arnsberg teil. Ziel ist es unter fachlicher Begleitung ein auf Finnentrop abgestimmtes Konzept zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement“ zu entwickeln.

Bereich 67

Umweltschutz

1 Abfallentsorgung (Bereich Finanzen)

1.1 Neues im Rahmen der Abfallentsorgung

Bereits in seiner Sitzung am 04.11.2014 hat der Rat der Gemeinde Finnentrop einstimmig beschlossen, der Gründung des Zweckverbandes „Zweckverband Abfallwirtschaft im Kreis Olpe – ZAKO“ unter Beteiligung des Kreises Olpe und der Städte/Gemeinden Drolshagen, Finnentrop, Kirchhundem, Lenne-stadt, Olpe und Wenden auf der Basis des vorgelegten Entwurfes einer Zweckverbandssatzung zuzustimmen.

Gleichzeitig hat der Rat in dieser Sitzung einstimmig zugestimmt, dass die Einsammlung des Abfalls im gesamten Verbandsgebiet zukünftig auf der Grundlage des vorgeschlagenen Basissammelsystems erfolgt. Für die Gemeinde Finnentrop waren hiermit keine Änderungen hinsichtlich der Behälterarten und Abfuhrhythmen verbunden. Neu war allerdings, dass die Restabfall- und Bioabfalltonnen einen Chip erhalten sollten, mit dem sie eindeutig einem Grundstück zugeordnet werden können. Ebenfalls neu war die Ergänzung des Abfallsammelsystems durch Bioabfallsäcke, die im Rathaus erhältlich sein sollten. Details wurden bereits im Jahresbericht 2014 erläutert.

Die Satzung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Kreis Olpe (ZAKO) ist am 01.02.2015 in Kraft getreten.

In der Verbandssitzung am 03.03.2015 wurde Bürgermeister Heß zum Verbandsvorsteher gewählt. In dieser Sitzung wurde auch die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen für die Einsammlung und den Transport der im Verbandsgebiet anfallenden Abfälle auf den Weg gebracht.

Am 24.03.2015 hat der Rat der Gemeinde Finnentrop einstimmig beschlossen, die Zustimmung zu den mit dem Beitritt zum Zweckverband verbundenen, in der Sitzungsvorlage im Detail aufgeführten Änderungen in der Abfallentsorgung in der Gemeinde Finnentrop zu erteilen.

Zusätzlich wurde der Bürgermeister ermächtigt, den Entsorgungsvertrag mit der Firma Remondis Olpe GmbH bereits zum 31.12.2015 aufzuheben.

Nach erfolgtem europaweitem Vergabeverfahren erhielt wiederum die Firma Remondis Olpe GmbH den Zuschlag für die Durchführung der dem Zweckverband übertragenen Aufgaben.

Damit zum 01.01.2016 die Umstellung des Sammel-systems erfolgen konnte, mussten in allen Städten und Gemeinden umfangreiche Vorarbeiten erledigt werden. Alle Restabfall- und Bioabfalltonnen mussten gegen neue, mit einem Chip versehene Tonnen ausgetauscht werden. Den Auftrag zum Einzug und zur Verwertung der Bioabfall- und Restabfallgefäße hatte die Firma Sulo aus

Herford erhalten. Die Auslieferung der neuen Tonnen oblag dagegen der Firma Remondis Olpe GmbH.

In der Gemeinde Finnentrop wurde allen Grundstückseigentümern schriftlich mitgeteilt, wie viele Tonnen dem Grundstück zustehen. Darüber hinausgehender Bedarf musste vor der Umtauschaktion gemeldet werden. Dieser Tonnentausch war eine sehr zeitaufwändige, mit vielen Diskussionen verbundene Aktion, die rund tausend überzählig vorhandene Restmülltonnen ans Tageslicht gebracht hat. Durch die Einführung des Chip-Systems gehört das Problem der überzähligen Tonnen nun endgültig der Vergangenheit an.



Die bei der Firma Vogt Kreislaufwirtschaft bei der Einführung der Getrenntsammlung von Elektroschrott seinerzeit von der Gemeinde eingerichtete Annahmestelle für Elektro- und Elektronikaltgeräte wird auch zukünftig dort verbleiben. Der ZAKO hat einen entsprechenden Vertrag mit Vogt Kreislaufwirtschaft abgeschlossen.

Zusätzlich wurde bei Vogt Kreislaufwirtschaft zum 01.01.2016 eine Annahmestelle für schadstoffhaltiges Holz (A IV-Holz) eingerichtet. Imprägnierte Gartenmöbel, Zäune, usw. dürfen nicht mehr im Rahmen der Altholzabfuhr abfahren, können aber kostenlos an der Annahmestelle abgegeben werden.

Die Satzung über die Abfallentsorgung im Verbandsgebiet des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Kreis Olpe (ZAKO) ist zum 01.01.2016 in Kraft getreten.

Gleichzeitig trat auch die neue Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Finnentrop in Kraft, die insbesondere die Festsetzung der Abfallentsorgungsgebühren zum Inhalt hat.

1.2 Abfallentsorgungsgebühren

Die Abfallentsorgungsgebühr lag im Jahr 2015 unverändert bei 73,20 € pro Einwohner bzw. Einwohnergleichwert und Jahr.

Die zuletzt im Jahr 2012 neu festgesetzte Gebühr wurde aufgrund des Beitritts der Gemeinde Finnentrop zum Zweckverband Abfallwirtschaft im Kreis Olpe (ZAKO) zum Ende des Jahres neu kalkuliert. In der Sitzung des Rates am 08.12.2015 wurde eine Gebühr in Höhe von 66,00 € zum 01.01.2016 festgesetzt.

Auch nach Beitritt zum Zweckverband verbleibt die Gebührenhoheit bei den Verbandsmitgliedern, so dass der bewährte Einwohnermaßstab beibehalten werden konnte.

Insbesondere folgende Aspekte waren bei der Neukalkulation der Abfallgebühr von Bedeutung:

Der ZAKO errechnet aus den ihm in Rechnung gestellten Leistungen sowie den entstehenden Verwaltungskosten für jedes seiner Verbandsmitglieder eine Umlage. Diese Umlage wird, da der Zweckverband ein einheitliches Sammlungsgebiet und damit auch ein einheitliches Abrechnungsgebiet darstellt, einwohnerbezogen ermittelt. Die Umlage der Gemeinde Finnentrop, vergleichbar mit dem bisherigen Unternehmerentgelt, fiel aufgrund der Neuausschreibung gegenüber den früheren Werten um ca. 36 % höher aus.

Anders sah es bei den Entsorgungskosten bzw. den Gebühren des Kreises Olpe aus. Diese werden, da die Abfuhr des Abfalls im gesamten Zweckverbandsgebiet erfolgt, ebenfalls anhand der Einwohner eines jeden Zweckverbandsmitglieds umgelegt. Hier ergaben sich für die Gemeinde Finnentrop erhebliche Einsparungen, so dass insgesamt gesehen eine Senkung der Abfallentsorgungsgebühren um rund 10 % möglich war.

Neu war auch, dass ab 01.01.2016 die grünen Papiertonnen aufgrund der hohen Papier-Erlöse kostenlos zur Verfügung gestellt werden konnten

1.3 Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen

Die nachfolgenden Tabellen verdeutlichen die Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen im Hausmüllbereich im Zeitraum 2013 bis 2015.

Nicht aufgeführt ist die Schadstoffentsorgung, da es hier keine Mengenangaben bezogen auf die Gemeinde Finnentrop gibt.

Abfall- und Wertstoffmengen in der Gemeinde Finnentrop

(in kg/Einwohner bzw. Einwohnergleichwert pro Jahr)

Jahr	Einwohner und Einwohnergleichwerte (am 1. Juli)	Restmüll (nur 240 l Tonnen)	Bioabfall (120 l – u. 240 l - Tonnen)	Papier, Pappe und Karton (240 l Tonnen)	Leichtstoffe (Säcke, 240 l - Tonnen u. 1,1 cbm Container)	Sperrmüll	Altholz	Metallschrott	Elektroschrott (nur Abholung)	Glas	Gesamt
2013	18.894	115,7	121,2	63,4	38,0	9,0	19,7	0,0	1,9	25,1	394,0
2014	18.930	119,7	134,3	63,2	38,6	10,0	22,6	0,0	2,1	19,2	409,7
2015	18.799	119,7	133,7	61,8	39,7	9,6	21,4	0,0	2,2	19,5	407,6

Gewerbeabfall ist berücksichtigt, sofern er über haushaltsübliche Abfallgefäße entsorgt wurde.

Prozentualer Anteil der Abfall- und Wertstoffarten an der Gesamtabfallmenge (Gewicht)

Jahr	Restmüll	Bioabfall	Papier/ Pappe/ Karton	Leichtstoffe	Sperrmüll	Altholz	Metall-Schrott	Elektro-Schrott	Glas
2013	29,4	30,8	16,1	9,6	2,3	5,0	0,0	0,5	6,3
2014	29,2	32,8	15,4	9,4	2,4	5,5	0,0	0,5	4,8
2015	29,4	32,8	15,2	9,7	2,3	5,3	0,0	0,5	4,8

1.4 Kompostprämie und Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne

Im Oktober 2015 haben 308 Haushalte die Prämie für Teilkompostierung und 141 Haushalte die Prämie für Vollkompostierung erhalten. Insgesamt wurden 7.809,- € ausgezahlt. Die Anzahl der „Kompostanträge“ ist damit weiter rückläufig.

20 Grundstücke waren vom Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne befreit – 4 weniger als im Vorjahr. Die Rückerstattung der auf die Biotonne entfallenden Gebühr erfolgte in Form der „doppelten Kompostprämie“ und belief sich auf insgesamt 1.056,- €.

Die Neuorganisation in der Abfallwirtschaft hat dazu geführt, dass Ende des Jahres 2015 insgesamt 25 weitere Grundstückseigentümer eine Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang an die Biotonne beantragt haben.

1.5 Häckseldienst

Der Häckseldienst des Bauhofes wurde sowohl im Frühjahr als auch im Herbst 2015 sehr gut angenommen. Während im Frühjahr auf 52 Grundstücken gehäckselt wurde, nahmen bei der Herbstaktion 94 Grundstückseigentümer den Dienst in Anspruch. Die Tendenz geht weiter dahin, den Grünabfall abholen zu lassen und nicht mehr im eigenen Garten zu verwerten.

2 Grünflächen

2.1 Eingriffsregelung, Ökokonto, Artenschutzrechtliche Prüfung und Umweltbericht

Bei der Änderung von Bebauungsplänen bzw. Abgrenzungssatzungen wurde der Eingriff in Natur und Landschaft bewertet und Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt.

Konnten Ausgleichsmaßnahmen nicht im Bereich des Plangebietes durchgeführt werden, so wurde stattdessen der Erwerb von Ökopunkten gefordert.

Zusätzlich wurde jeweils eine artenschutzrechtliche Prüfung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden gemeinsam mit Ausführungen zu anderen Umweltbelangen in einem Umweltbericht zusammengefasst.

2.2 Anpflanzungen

Im Frühjahr und Herbst 2015 sind im Neubaugebiet Schumannstraße in Finnentrop zur Straßenbegrünung überwiegend auf Privatgrundstücken 9 Laubbäume gepflanzt worden. Die Maßnahme wird als Ausgleichsmaßnahme für den durch die Bebauung verursachten Eingriff in Natur und Landschaft angerechnet.

Auch bei der Anpflanzung am neuen Wasserwerk im Frettertäl handelt es sich um eine Ausgleichsmaßnahme. Hier wurden vor dem Gebäude und entlang der Landstraße Spitzahorn gepflanzt.

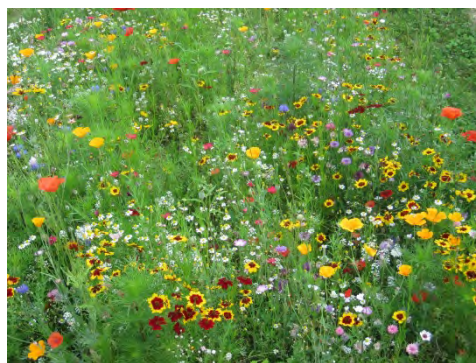
Als Ausgleichsmaßnahme für die Bebauung Am Eichhahn, Hülschotten, wurde am Ortsrand von Hülschotten auf einer Privatfläche eine weitere Obstwiese mit 18 hochstämmigen Obstbäumen angelegt.



Ausgleichsmaßnahme „Obstwiese Hülschotten“

Nachdem im Herbst 2014 die Park & Ride-Anlage im Rahmen des Bauvorhabens „Lennepark“ bepflanzt worden war, erfolgten im Jahr 2015 die Bepflanzung und die Rasenneueinsaat im eigentlichen Lennepark.

Außerdem wurden noch 10 weitere, kleinere Anpflanzungen auf öffentlichen Flächen im Bereich der Orte durchgeführt. In der Regel erfolgten die Begrünungsmaßnahmen in Absprache mit den Anliegern und Ortsvereinen.



Blumenwiese im Kreisel Bamenohler Straße, Finnentrop



Baumpflanzungen am Schulplatz Heggen

2.3 Grünflächenpflege / -patenschaften

Die meisten Grünflächen der Gemeinde Finnentrop, insbesondere fast alle Straßenrandbereiche und Böschungen, werden von den Mitarbeitern des Bauhofes gepflegt. Darüber hinaus sind mit der Pflege einiger Grünanlagen heimische Garten- und Landschaftsbaubetriebe beauftragt, teilweise im Rahmen einer Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.

Eine große Rolle spielt aber in der Gemeinde Finnentrop auch die Pflege von Grünflächen durch Paten. Im Jahr 2015 haben 70 Paten, d.h. Vereine und Privatpersonen, in den meisten Fällen auf der Basis von Rahmenarbeitsverträgen, weit über 100 öffentliche Grünflächen gepflegt. Die für die Pflege gezahlten Entschädigungen beliefen sich auf rund 26.000,- €. Im Jahr 2015 sind neue Patenschaften hinzugekommen.

Für folgende Grünflächenarten wurden Patenschaften vergeben: Spielplätze, Bolzplätze, Straßenbegleitgrün ganzer Straßenzüge, Dorfplätze, Radwege, einzelne Pflanzbeete, Böschungen, Parkplätze, Wiesen, Gedenkstätten,...

2.4 Bekämpfung von Neophyten

Neophyten sind Pflanzen, die sich in Gebieten ansiedeln, in denen sie vorher nicht heimisch waren. Wenn sie die heimischen Pflanzen verdrängen, werden sie zum Problem.

Seit dem Jahr 1999 bekämpft der Bauhof der Gemeinde Finnentrop die Herkulesstaude (Riesenbärenklau). In einem detaillierten Kataster ist jeder bekannte Standort und die Entwicklung der einzelnen Pflanzenbestände im Laufe der Jahre genau erfasst. Die auf Dauer angelegte Bekämpfung weist deutliche Erfolge auf. Während sich die Pflanzenbestände in den ersten Jahren trotz Bekämpfung stetig vergrößerten, war seit dem Jahr 2004 ein kontinuierlicher Rückgang zu verzeichnen. Die Anzahl der Pflanzen ist von 3755 im Jahr 2003 auf nur noch 230 Pflanzen im Jahr 2012 gesunken. In den Jahren 2013 und 2014 kamen leider wieder neue Bestände hinzu. Im Jahr 2015 waren noch 257 Pflanzen zu bekämpfen.

Zusätzlich wurde im Jahr 2015 an einigen Stellen in der Gemeinde Finnentrop der Kampf gegen den Japanischen Knöterich und das Indische Springkraut aufgenommen.



Japanischer Knöterich im Lennepark



Indisches Springkraut im Bereich der Lenne-Renaturierung

2.5 Baumbestand der Gemeinde Finnentrop

In den Jahren 2012 und 2013 hat ein beauftragter Baumsachverständiger insgesamt 5160 Bäume, die in der Zuständigkeit der Gemeinde Finnentrop liegen, erfasst, bewertet und in das Baumkataster der Gemeinde Finnentrop aufgenommen. Umfangreiche Baumpflegearbeiten und Fällungen waren als Ergebnis der Untersuchungen durchzuführen. Die erforderlichen Fällungen wurden zügig durch die Mitarbeiter des Bauhofes abgearbeitet. Die Baumpflegemaßnahmen werden nach und nach abgearbeitet, so auch im Jahr 2015. Neue Fälle kommen ständig hinzu. Insbesondere kompliziertere Fälle, z.B. Kronensicherungen, sind an Fachfirmen vergeben worden.

Mit der Nachkontrolle des gemeindeeigenen Baumbestandes nach den Vorgaben der FLL-Baumkontrollrichtlinie ist eine eigens geschulte Mitarbeiterin des Bauhofes beauftragt worden. Je nach Alter und Gesundheitszustand der Bäume variiert das Kontrollintervall.

Die flächenhaften Baumbestände der Gemeinde Finnentrop, wie sie an Straßen und Radwegen vorhanden sind, sind bei der Erstaufnahme in den Jahren 2012 und 2013 noch nicht erfasst und bewertet worden. Hiermit ist im Jahr 2015 begonnen worden. Eine Fachfirma hat zunächst den Baumbestand am kompletten Frettertaltalradweg überprüft. Zahlreiche Fällungen und Pflegemaßnahmen sind erforderlich.

2.6 Obstbaumschnittkurs

Auf sehr großes Interesse stieß der im März 2015 gemeinsam mit dem Naturschutzbund Olpe (NABU Olpe) angebotene Kurs „Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis“. Die Veranstaltung war auf 40 Personen begrenzt, so dass viele Personen auf einen späteren Kurs vertröstet werden mussten.



Obstbaumschnittkurs in Heggen

3 Klimaschutz

3.1 Integriertes Klimaschutzkonzept Klimaschutzmanager

Der auf der Grundlage und zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes zum 01.03.2013 eingestellte Klimaschutzmanager hat seinen Dienst bei der Gemeinde Finnentrop vorzeitig zum 31.10.2015 gekündigt. Die vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit geförderte Stelle war eigentlich auf drei Jahre ausgelegt, d.h. die Förderung endete regulär am 29.02.2016.

In seiner Sitzung am 29.09.2015 hat der Rat der Gemeinde beschlossen, die Stelle des Klimaschutzmanagers nicht neu zu besetzen und keine Fördermittel für ein Anschlussvorhaben zu beantragen. Eine Förderung für zwei weitere Jahre wäre theoretisch auf der Basis eines erweiterten Maßnahmenkataloges möglich gewesen.

Die im Klimaschutzkonzept aufgeführten Maßnahmen sollen mit vorhandenem Personal weitergeführt bzw. aufgegriffen werden.

Mit der erstmaligen Fortschreibung der Energie- und CO₂-Bilanz mit Hilfe des Programms Eco-Region wurde das Ingenieurbüro beauftragt, das bereits bei der Erarbeitung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes die Ersterfassung gemacht hatte. Die Ergebnisse liegen Anfang 2016 vor.

3.2 RWE Klimaschutzpreis

Aus den Händen von Bürgermeister Dietmar Heß und Markus Ebert, RWE Deutschland AG, nahmen die Preisträger des RWE Klimaschutzpreises 2015 am 01. Dezember 2015 im Finnentroper Rathaus ihre Preise entgegen. Es

war bereits das 16. Mal, dass dieser Wettbewerb in der Gemeinde Finnentrop durchgeführt wurde.

Bei den Kindern und Jugendlichen wurden folgende Preise vergeben:

- Der 1.Preis in Höhe von 200,- € ging an das Kinder-, Jugend- und Kulturhaus für die Themenwoche „Abenteuer Umwelt“.
- Eine Anerkennung in Höhe von 100,- € erhielt der Kindergarten St. Matthias, Fretter, für das Projekt „Ein Kindergarten im Kindergarten“.
- Ebenfalls eine Anerkennung in Höhe von 100,- € bekam der Kindergarten PANAMA, Bamenohl, für das Projekt „Umwelterfahrungen im Kindergartenalltag“.

Preisträger bei den Erwachsenen:

- Den 1.Preis in Höhe von 200,- € erhielt Hubert Mensebach, Rönkhausen für das Projekt: „CO₂-neutrales Heizen und Warmwasserbereiten des Wohnhauses Mensebach in Rönkhausen“.
- Eine Anerkennung in Höhe von 100,- € bekam die SGV Abteilung Bamenohl e.V. für ihre Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen rund um das Jugend- und Wanderheim.
- Auch eine Anerkennung in Höhe von 100,- € ging an die Evangelische Kirchengemeinde Finnentrop für die Energiesparmaßnahmen im Gemeindehaus.
- Andreas Graetz, Heggen, erhielt die Anerkennung in Höhe von 100,- € für das Projekt „Bienenhaltung und Gartenumgestaltung“.
- Die letzte Anerkennung in Höhe von 100,- € ging an Hubert Wicker, Hülschotten für das Projekt „BIZ – Bieneninformationszentrum“.



Preisträger des RWE-Klimaschutzpreises 2015

3.3 Ökoprofit

Umweltschutz und Energieeinsparung sind nur einige Schlagworte, die in Zusammenhang mit dem Projekt ÖKOPROFIT fallen, das am 18. Juni 2015 in

der Gemeinde Finnentrop an den Start ging. ÖKOPROFIT steht als Abkürzung für **Ö**kologisches **P**rojekt für integrierte Umwelt**t**echnik. Es ist ein Kooperationsprojekt zwischen Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiteren regionalen und überregionalen Partnern. Gefördert wird das Projekt vom Landesumweltministerium (MKULNV NRW).

Insgesamt 12 Unternehmen und Einrichtungen aus der Gemeinde Finnentrop hatten sich bereit erklärt, im Rahmen von ÖKOPROFIT innerhalb eines Jahres ihre Betriebs- und Geschäftsabläufe unter Umwelt- und Klimagesichtspunkten zu untersuchen.



Teilnehmer:

- AFK Andreas Franke Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG
- Bigge Energie GmbH & Co. KG
- Ferdinand Maag GmbH & Co. KG
- Gemeinde Finnentrop
- Georg Menshen GmbH & Co. KG
- Heinrich Eibach GmbH
- Holzindustrie Funke
- Josef Sprenger Metallwaren GmbH & Co. KG
- MKT Metall und Kunststofftechnik GmbH
- Paul Brüser GmbH
- Sparkasse Finnentrop
- wbTEC GmbH

Wenn Unternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren, Energie effizienter einsetzen oder Abfälle vermeiden, dann hat dies zwei positive Aspekte: Es entlastet die Umwelt und senkt die Kosten für die Wirtschaft.

Wie das funktionieren kann, das erarbeiten die Vertreter der beteiligten Unternehmen und Einrichtungen in Themenworkshops. Die Firma B.A.U.M Consult GmbH aus Hamm begleitet den Prozess und entwickelt mit den Verantwortlichen bei Betriebsrundgängen und mit Hilfe einer Bestandsaufnahme Vorschläge, die den Zielen von ÖKOPROFIT entsprechen.

Am Ende steht die Auszeichnung als zertifizierter ÖKOPROFIT-Betrieb. Dafür ist eine Prüfungskommission eingerichtet worden, der unter anderem die IHK Siegen, die Effizienzagentur NRW und die Energieagentur NRW angehören.



Ökoprofit-Auftaktveranstaltung am 18.06.2015

Die Gemeinde Finnentrop ist mit dem Rathaus aktiv in das ÖKOPROFIT-Projekt involviert. Ein fünfköpfiges ÖKOPROFIT-Team hat im Jahr 2015 eine detaillierte Bestandsaufnahme gemacht, die Kolleginnen und Kollegen durch eine Befragung in den Prozess eingebunden und erste Maßnahmenvorschläge entwickelt.

3.4 Info-Veranstaltungen für Gewerbe und Industrie

Bei der Firma Georg Menshen GmbH & Co. KG fand am 19.05.2015 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Energieeffiziente Beleuchtung in der Industrie“ statt. Die Einladung erfolgte von Seiten der Gemeinde Finnentrop in Kooperation mit der Effizienzagentur NRW und der IHK Siegen.

Hintergrund waren die EU-Vorgaben, nach denen die derzeit noch häufig verwendeten Quecksilberdampflampen, die sogenannten HQL-Lampen, in drei Stufen bis 2017 für immer vom Markt verbannt werden sollen. Eine mögliche Alternative ist die LED-Technologie, die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt wurde.



Workshop bei Menshen

Eine weitere Veranstaltung für Teilnehmer aus der Industrie fand am 17.11.2015 in Attendorn bei der Firma Viega GmbH & Co. KG statt. Hier ging es um das Thema „Green Marketing“. Veranstalter war neben der Stadt Attendorn, der Effizienzagentur NRW und der IHK Siegen auch die Gemeinde Finnentrop.

Zusätzlich war der seinerzeit tätige Klimaschutzmanager Ansprechpartner für Fördergeldberatungen, Energieanalysen oder ähnliches.

3.5 Thermographie und Energieberatung

Für den Zeitraum Februar / März 2015 war eine „Thermographie- und Energieberatungsaktion“ für Hausbesitzer anberaumt (siehe Bericht 2014). Diese in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale NRW geplante und von der Gemeinde Finnentrop bezuschusste Aktion musste allerdings kurzfristig abgesagt werden, weil die mit der Erstellung der Thermographien beauftragte Firma nicht in der Lage war, ihren Auftrag auszuführen.

Als neuer Partner konnte im Laufe des Jahres die Bigge Energie GmbH & Co. KG gewonnen werden, die regelmäßig die Durchführung von Thermographien anbietet.

Insgesamt hatten sich 30 Finnentroper Hauseigentümer für die Aktion angemeldet, denen nun zu vergünstigten Konditionen die Durchführung der Thermographie für Anfang 2016 zugesagt werden konnte. Im Anschluss daran erfolgt wie geplant die Energieberatung durch die Verbraucherzentrale.

3.6 Bildung im Bereich Klimaschutz

Der Klimaschutzmanager der Gemeinde Finnentrop war intensiv eingebunden in Projekte des Kinder-, Jugend- und Kulturhauses. So gab es im Jahr 2015 eine „Anti-Lebensmittel-Wegwerf-Aktion“ und einen „Wasseraktionstag“. Außerdem wurde ein Ausflug zum außerschulischen Lernort „Metabolon“ in Lindlar unternommen und im Rathaus der Film „Der ökologische Fußabdruck“ gezeigt.

4 Lokale Agenda 21 für die Gemeinde Finnentrop

4.1 Frauentreff International

Der vom Arbeitskreis Soziales vor vielen Jahren ins Leben gerufene „Frauentreff International“ trifft sich nach wie vor in unregelmäßigen Abständen zum Essen und zu kleineren Ausflügen. Hier gilt das Motto „Wir wollen Grenzen überwinden, denn wir wollen zusammenfinden“.

Besondere Aktivitäten waren im Jahr 2015 die Feier des Weltfrauentages in der Finnentroper Moschee, der Besuch der katholischen und der evangelischen Kirche, ein Ausflug zur Phänomena nach Lüdenscheid, ein Spaziergang durch den Kurpark in Saalhausen, der Besuch der Ausstellung des Künstlers Sami im Kulturbahnhof in Grevenbrück und der Besuch der Heimatstube in Schönholthausen.



gemeinsames Abendessen



Weltfrauentag in der Moschee



Besuch der kath. Kirche



Spaziergang im Kurpark Saalhausen

4.2 Bürgerhilfe Finnentrop

Die Bürgerhilfe Finnentrop versteht sich als Vermittlungsstelle zwischen denjenigen, die ehrenamtliche Hilfe in Anspruch nehmen möchten und denjenigen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Das Bürgerhilfe-Team, das fast ausschließlich aus Mitgliedern des Arbeitskreises Soziales besteht, kann auf einen kleinen, aber verlässlichen Personenstamm zurückgreifen, der bereit ist, ehrenamtlich Hilfe zu leisten. Es werden Einkaufsdienste verrichtet, kleinere Reparaturmaßnahmen durchgeführt, Behördenangelegenheiten geregelt und vieles mehr. In 2015 wurden auch einige Ehrenamtliche an andere Einrichtungen und Projekte vermittelt.

Das im Jahr 2012 in Grundschulen gestartete Projekt „Lesepaten“ wurde auch im Jahr 2015 fortgesetzt. Zur Unterstützung von Kindern ohne Deutschkenntnisse konnten darüber hinaus Ehrenamtliche an die Hauptschule vermittelt werden.

Im Rahmen der Flüchtlingshilfe war die Bürgerhilfe in allen Arbeitskreisen der Gemeinde Finnentrop vertreten und stand für Hilfeleistungen bereit.

Eine besondere Vermittlungstätigkeit war auch die Hilfe bei der Gründung einer Selbsthilfegruppe „Panikattacken“, die von Anfang an auf große Resonanz stieß.

Im Jahr 2014 hat die Bürgerhilfe zusätzlich zu ihrer eigentlichen Vermittlungstätigkeit wieder zu Vortragsabenden eingeladen.

So stieß im Februar der Info-Abend zum Thema „Pflegestärkungsgesetz – Mehr Geld und Hilfen für die Pflege“ auf großes Interesse, für den als Refe-

rentin Barbara Vogt, Leiterin der Caritas-Station Finnentrop, gewonnen werden konnte. Im Mai informierte Dr. Markus Junker, Apotheker aus Finnentrop, über die „Heilkräfte der Natur“. Aus aktuellem Anlass wurde im November nochmal das Thema „Pflege“ in einem Vortrag aufgegriffen. Gisela Haßler von der Pflegeberatung des Kreises Olpe stand für Informationen zur Verfügung.



Vortrag „Pflegestärkungsgesetz“



Vortrag „Heilkräfte der Natur“

Sehr gut angenommen wurde auch wieder der von der Bürgerhilfe angebotene Kochkurs für Männer. Wegen der großen Nachfrage wurde der Kurs sowohl im Frühjahr als auch im Herbst durchgeführt. Unter dem Motto „Lecker und locker – Kochen für Anfänger“ wurden die Grundlagen zur Zubereitung schmackhafter Gerichte vermittelt. Eine Neuauflage im Jahr 2016 ist vorgesehen.

Die Kochkursteilnehmer bereicherten den Stand der Bürgerhilfe auf dem Finnentropen Weihnachtsmarkt wieder mit einer deftigen Kartoffelsuppe.

Auch das gemütliche Beisammensein im Rahmen der Bürgerhilfe kam nicht zu kurz. Ein Ausflug des Bürgerhilfe-Teams und ein Ehrenamtlichentreffen standen auf dem Programm.

Vertreter der Bürgerhilfe nehmen auch regelmäßig an Fortbildungen der LAGFA NRW (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in NRW) teil. Ebenso gibt es auf regionaler Ebene (Südwestfalen) inzwischen einen Austausch der Freiwilligenagenturen bzw. Bürgerhilfen, so dass eine gute Vernetzung mit anderen Agenturen gegeben ist.

4.3 Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Der Arbeitskreis Soziales hatte sich in 2014 und 2015 einer weiteren Aufgabe verschrieben – der Neuauflage der Broschüre „Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche“. In umfassender und übersichtlicher Form sollte wieder über das breite Angebot der Finnentropen Vereine und Einrichtungen informiert werden. Der Erstauflage vor 10 Jahren war eine Befragung von 500 Kindern und Jugendlichen vorausgegangen. Dabei hatte sich gezeigt, dass vielen die bereits vorhandenen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und der Mitarbeit in Vereinen und Einrichtungen gar nicht bekannt waren.

Im November 2015 war es (endlich) soweit. Die Neuauflage der Broschüre konnte der Presse vorgestellt und an die Kinder und Jugendlichen verteilt werden. Natürlich kann auch im Internet auf sie zurückgegriffen werden.



Vorstellung der Broschüre „Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche“

5 Bürgerbus

In der WP/WR hieß es am 26.03.2015: „Der Bürgerbus in der Gemeinde Finnentrop steht, wenn nicht auf zwei gesunden Beinen, dann doch auf vier rund laufenden Rädern.“ Nicht nur finanziell sah es im Verein gut aus, auch mit dem neuen Bus gab es in 2015 keinerlei Probleme.

Mit einem neuen Flyer werden nun diejenigen informiert, die sich für eine Mitgliedschaft im Verein interessieren, als Fahrer tätig werden möchten oder einfach als Fahrgast den Bus nutzen.

Im Mai 2015 war Michael Wulff von der Kreisverkehrswacht Olpe beim Bürgerbusverein zu Gast. Im Rahmen der Aktion „Sicher mobil“ ging es nicht vorrangig darum, Wissen abzufragen und Neues zu vermitteln, vielmehr sollten die zunehmenden Einschränkungen der eigenen Leistungsfähigkeit realistisch eingeschätzt und Möglichkeiten sowie Grenzen ihrer Kompensation deutlich gemacht werden. Auch ging es darum, Verständnis für die Sichtweisen anderer Verkehrsteilnehmer zu entwickeln, mit dem Ziel eines konfliktfreien Miteinanders im Straßenverkehr.



Aktion „Sicher mobil“

Ein ganztägiges Fahrsicherheitstraining für alle Bürgerbusfahrer/innen auf dem Verkehrsübungsplatz in Olpe-Griesemert schloss sich dieser Veranstaltung an.

Am 06.11.2015, um 9.50 Uhr, war ein ganz besonderes Ereignis. Am Busbahnhof konnte der 100.000ste Fahrgast von Bürgermeister Dietmar Heß und der Vorsitzenden des Bürgerbusvereins, Dr. Heidi Zimmermann, in Empfang genommen werden.



100.000ster Fahrgast im Bürgerbus

Im Jahr 2015 haben genau 13.031 Fahrgäste den Bürgerbus genutzt. Auch über Fahrermangel kann der Verein nicht klagen, insgesamt 17 Fahrer/innen stehen zur Verfügung.

Fachbereich II

Wirtschaftsförderung

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.2014 nach Geschlecht

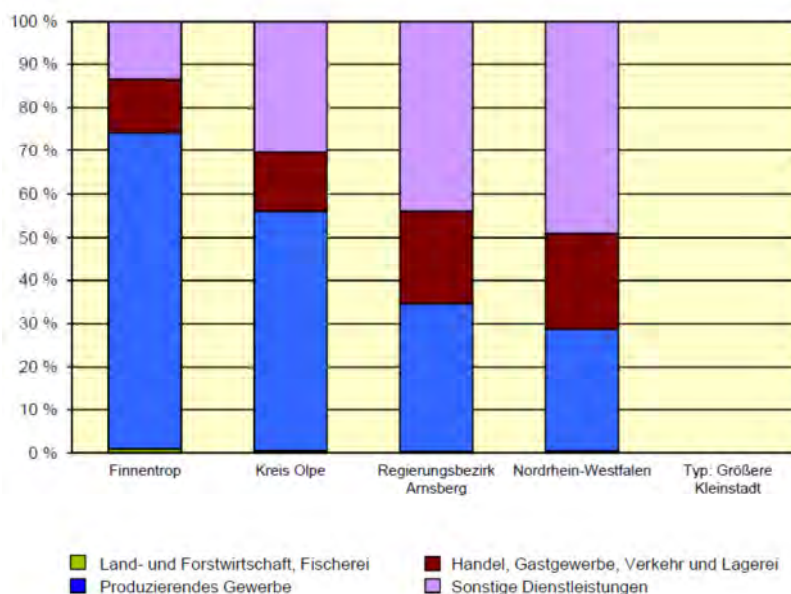
Geschlecht	Beschäftigte am Arbeitsort		Beschäftigte am Wohnort		Pendler-saldo ¹⁾
	insgesamt	darunter Einpendler ¹⁾	insgesamt	darunter Auspendler ¹⁾	
Insgesamt	4 911	2 375	6 836	4 300	-1 925
Männlich	3 541	1 813	4 292	2 564	- 751
Weiblich	1 370	562	2 544	1 736	-1 174

1) über die Gemeindegrenzen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2014 nach Beschäftigungsumfang und Alter

Beschäftigungsumfang Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	insgesamt	Ausländer/-innen	zusammen	Ausländer/-innen	zusammen	Ausländer/-innen
Insgesamt	4 911	399	3 541	342	1 370	57
unter 25 Jahre	595	50	450	48	145	x
25 bis unter 45 Jahre	1 950	223	1 437	191	513	32
45 Jahre und mehr	2 366	126	1 654	103	712	23
Vollzeitbeschäftigte	4 274	375	3 460	332	814	43
unter 25 Jahre	562	47	441	45	121	x
25 bis unter 45 Jahre	1 711	208	1 410	186	301	22
45 Jahre und mehr	2 001	120	1 609	101	392	19
Teilzeitbeschäftigte	637	24	81	10	556	14
unter 25 Jahre	33	3	9	3	24	0
25 bis unter 45 Jahre	239	15	27	5	212	10
45 Jahre und mehr	365	6	45	x	320	4

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort
am 30.6.2014 in Prozent



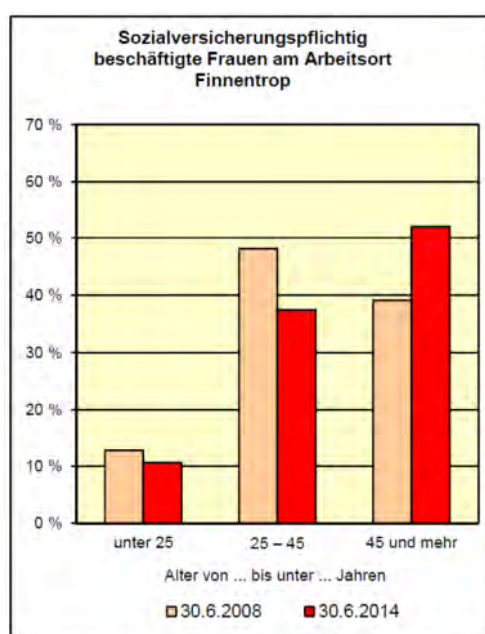
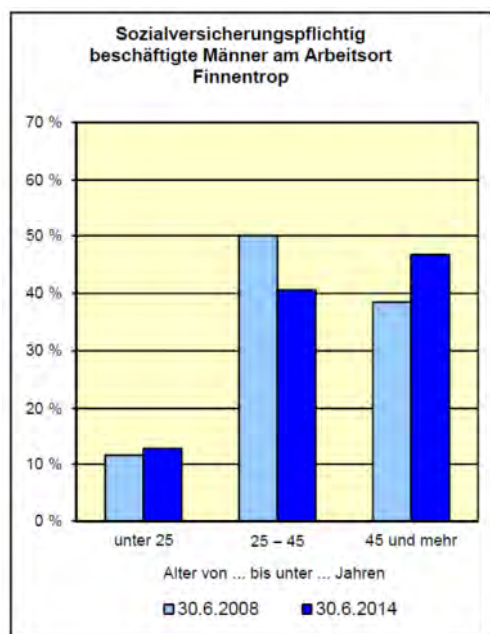
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.2014 nach Geschlecht

Geschlecht	Beschäftigte am Arbeitsort		Beschäftigte am Wohnort		Pendler-saldo ¹⁾
	insgesamt	darunter Einpendler ¹⁾	insgesamt	darunter Auspendler ¹⁾	
Insgesamt	4 911	2 375	6 836	4 300	-1 925
Männlich	3 541	1 813	4 292	2 564	- 751
Weiblich	1 370	562	2 544	1 736	-1 174

1) über die Gemeindegrenzen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2014 nach Beschäftigungsumfang und Alter

Beschäftigungsumfang Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	insgesamt	Ausländer/-innen	zusammen	Ausländer/-innen	zusammen	Ausländer/-innen
Insgesamt	4 911	399	3 541	342	1 370	57
unter 25 Jahre	595	50	450	48	145	x
25 bis unter 45 Jahre	1 950	223	1 437	191	513	32
45 Jahre und mehr	2 366	126	1 654	103	712	23
Vollzeitbeschäftigte	4 274	375	3 460	332	814	43
unter 25 Jahre	562	47	441	45	121	x
25 bis unter 45 Jahre	1 711	208	1 410	186	301	22
45 Jahre und mehr	2 001	120	1 609	101	392	19
Teilzeitbeschäftigte	637	24	81	10	556	14
unter 25 Jahre	33	3	9	3	24	0
25 bis unter 45 Jahre	239	15	27	5	212	10
45 Jahre und mehr	365	6	45	x	320	4



2. Regionale 2013



Die verschiedenen Einzelprojekte im Rahmen der



wurden im Berichtsjahr fortgeführt. Dazu zählt die Qualifizierung der Lenneroute, der Lichtblick LenneSchiene, die ökologische Aufwertung der Lenne im Bereich der Thyssen-Wiesen sowie der Lennepark Finnentrop. Die einzelnen Maßnahmen werden in den Berichten des Fachbereichs III und des Bereiches 41 erläutert.

Zusätzlich zu der koordinierten Entwicklung der verschiedenen Projekte der LenneSchiene-Partner wird zur Stärkung der interkommunalen Begegnung in den Jahren 2014-2016 jährlich ein gemeinsames Fest stattfinden. **Lennelebt!** wurde in allen acht Kommunen in der Zeit vom 30.08. bis 06.09.2015 gefeiert.

Am Sonntag, 30.08.2015 startete in Schmallenberg die Bürgerradtour entlang des „Blauen Bandes“, welches die Lenneroute für etwa drei Wochen bis Iserlohn markierte.



Mitarbeiter des Bauhofes der Stadt Lennestadt bei der Markierung des Blauen Bandes im Lennepark Finnentrop

Tourverlauf:

Tag:	Etappe:		Uhrzeit:
Sonntag, 30.08.2015	Schmallenberg	Start Lennepark	10.30 Uhr
	Saalhausen	Zwischenstopp TaIVITAL	12.00 Uhr
	Saalhausen	Start TaIVITAL	13.30 Uhr
	Meggen	Meggen Barbarastraße	14.15 Uhr
Montag, 31.08.2015	Meggen	Start Barbarastraße	16.00 Uhr
	Finnentrop	Bahnhof Finnentrop	17.00 Uhr
Dienstag, 01.09.2015	Finnentrop	Start Lennepark Finnentrop	16.00 Uhr
	Plettenberg	Ende AquaMagis Plettenberg	17.30 Uhr
Mittwoch, 02.09.2015	Plettenberg	Start AquaMagis Plettenberg	16.00 Uhr
	Werdohl	Werdohl Bahnhof	17.00 Uhr
Donnerstag, 03.09.2015	Werdohl	Start Bahnhof	16.00 Uhr
	Altena	Ende Eingang Tunnel zum Burgaufzug Altena	17.15 Uhr
Samstag, 05.09.2015	Altena	Start: Am Markaner (ZOB)	16.00 Uhr
	Nachrodt-Wiblingwerde	Zwischenstopp Gasthaus Rastatt Nachrodt	17.00 Uhr
	Iserlohn	Ende Festplatz am Lennedamm ggü. Woolworth	18.00 Uhr



Start in Meggen – Ankunft in Finnentrop



Musikalischer Empfang am Bhf. Finnentrop und Station am neuen Kinderspielplatz im Lennepark

Am 1.9.2015 war die nächste Etappe von Finnentrop nach Plettenberg geplant. Das war aber selbst für Sauerländer zu nass. Diese Etappe musste daher leider ausfallen – Regopause.....

Am 06.09.2015 fand im weitgehend fertiggestellten Lennepark Finnentrop das 2. Finnentroper LenneLebt!-Fest statt.

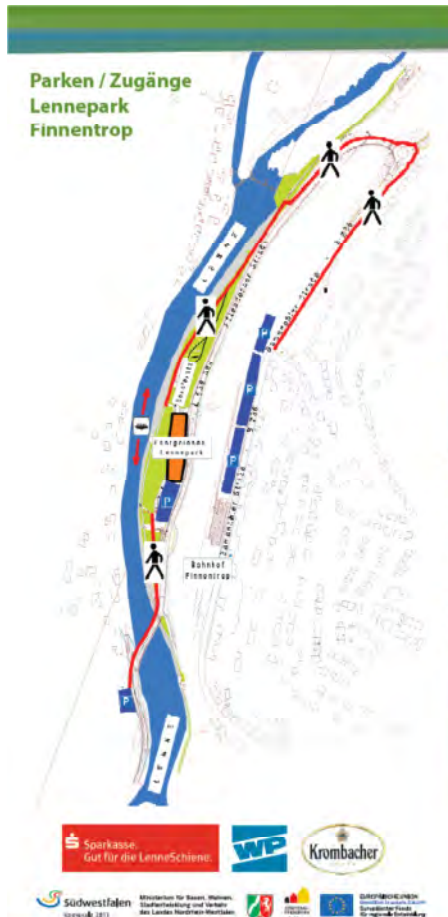
Wie schon im Vorjahr zog das abwechslungsreiche Programm mit flotter Musik, dem Kuchenbuffet, den Aktionen der Gesamtschule Finnentrop und der Fahrzeugschau der Feuerwehr viele Besucher in den Lennepark.



Laufwettbewerb und Siegerehrung der Gesamtschule Finnentrop



Bürgermeister Heß und die Planer des Lenneparks, Marcel Adam (Mitte) und Frank Klöpfer (rechts), (Büro Marcel Adam Landschaftsarchitekten, Potsdam) nach Anbringung der Tafel zur Eröffnung des Lenneparks



www.lenneschiene.de

Lennelebt!

Die **LenneSchiene** erleben...



Bürgerfest im Lennepark Finnentrop

Sonntag, 06.09.2015
von 11.00 bis 18.00 Uhr



Gemeinsam für eine Region!



Programm im Lennepark Finnentrop

am Sonntag, 06. September 2015,
11.00 Uhr - 18.00 Uhr

- **11.00 Uhr - 13.00 Uhr:**
Musikverein Schönholthausen
- **13.00 Uhr - 15.00 Uhr:**
Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Heggen
- **14.00 Uhr:**
„Lennelohnt - Lauf“ Gesamtschule Finnentrop
- **15.00 Uhr:**
Begrüßung durch Bürgermeister Dietmar Heß
Eröffnung des Lenneparks Finnentrop
- **anschließend bis 18.00 Uhr:**
Fetzig Unterhaltung mit „Sound Transfer“
- **16.30 Uhr:**
Preisverleihung Laufwettbewerb Gesamtschule Finnentrop

Begleitprogramm

- Hüpfburg und neuer Spielplatz
- THW Bootstouren auf dem „Lennese“
- Kuchenbuffet der Caritas
- Aktionen der Feuerwehr
- Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Der Bürgerbus pendelt kostenlos zwischen dem Lennepark und dem Bahnhof / Netto-Parkplatz!



3. Breitbandausbau in der Gemeinde Finnentrop

Eine leistungsfähige Infrastruktur ist gerade im ländlichen Raum ein wichtiger Standortfaktor. Sie hat auch positive Auswirkungen auf den Wert und die Vermietbarkeit von Immobilien und den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Die Gemeinde ist im ständigen Dialog mit den Netzanbietern, auch um z.B. im Rahmen von eigenen Tiefbaumaßnahmen die Voraussetzungen für die weitere Verbesserungen des Netzes zu erleichtern.

Im Februar 2015 begannen umfangreiche eigenwirtschaftliche Ausbaumaßnahmen der Deutschen Telekom.



Beginn der Bauarbeiten im Februar in Weringhausen

Nach Fretter und Lenhausen profitieren davon auch die Bürgerinnen und Bürger in Finnentrop, Bamenohl, Weringhausen, Heggen, Altfinnentrop und Hülscotten, die sich über leistungsfähige Internetanschlüsse mit bis zu 100 Mbit/s freuen können. Auch der Portmangel wurde behoben.

Rund 39 Kilometer Glasfaserkabel wurden verlegt und 26 Multifunktionsgehäuse neu aufgestellt oder mit Glasfaser angeschlossen.



Verlegung und Anschluss der Glasfaserkabel



Die Vertreter der Deutschen Telekom und der Gemeinde Finnentrop bei der Freischaltung der leistungsfähigen Anschlüsse im Dezember 2015

Seit dem Jahreswechsel 2015/2016 profitieren damit rd. 3.000 Finnentroper Haushalte zusätzlich von Geschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s. Eine deutliche Stärkung des Standortes Finnentrop.

Aber - die weitere Verbesserung der Breitbandversorgung für Privathaushalte und die Gewerbebetriebe ist eine dauernde Aufgabe.

Für die Orte Schönholthausen, Ostentrop, Frettermühle, Deutmecke, Gierschlade und Müllen wurde im November 2015 die Markterkundung auf den Weg gebracht, die Voraussetzung für eine Ausschreibung und die Gewährung einer Landesförderung ist. Ein zeitnaher eigenwirtschaftlicher Ausbau durch den Netzbetreiber ist nicht in Sicht.

Allerdings hat der Bund zwischenzeitlich ein neues Förderprogramm aufgelegt, das bei einer 90%igen Gesamtförderung (einschl. Landesförderung) das Ziel einer möglichst flächendeckenden Versorgung mit mindestens 50 Mbit/s verfolgt und auch die Anbindung der Gewerbegebiete einschließt. Ein Programm, das sowohl hinsichtlich der Förderhöhe, als auch der Anschlussleistung deutliche Vorteile gegenüber der Landesförderung bietet, allerdings nur für größere Gebiete beantragt werden kann.

Die sieben Kommunen im Kreis Olpe haben sich daher mit dem Kreis auf eine abgestimmte Antragstellung durch den Kreis verständigt. Mit der Entscheidung über den im Januar 2016 gestellten Antrag wird im Mai 2016 gerechnet. Sollte ein Bewilligungsbescheid erteilt werden, können zu den genannten Orten im Frettertal auch noch weitere Wohn- und Gewerbegebiete in der Gemeinde Finnentrop mit einem leistungsfähigen Breitbandausbau rechnen.

4. Kommunale Wirtschaftsgespräche

In den vergangenen Jahren wurden in etwa zweijährigen Abständen Wirtschaftsgespräche im Rathaus geführt. Dazu waren Vertreter der örtlichen Industrie, des Handels und des Dienstleistungssektors eingeladen.

Anknüpfend an die kommunalen Wirtschaftsgespräche haben Gemeinde und Gewerbeverein gemeinsam zu einer Besichtigung der Fa. Metten am 09.12.2015 eingeladen. Nach dem interessanten Rundgang bestand die Gelegenheit zum persönlichen Austausch.



Informationen zur Fa. Metten durch den Geschäftsführer Tobias Metten



Besucherguppe beim Rundgang durch die die Produktion der Fa. Metten



Besucherguppe nach dem Rundgang

5. Südwestfalenagentur

Die Südwestfalenagentur arbeitet nach dem formellen Abschluss der Regionale 2013 Südwestfalen an der Verbesserung des Marketings der Region. Hierbei wird sie vom Verein „Wirtschaft in Südwestfalen unterstützt“.

Ein Baustein ist die Gestaltung von Werbeflächen auf LKW. Im Frühjahr 2016 sollen drei LKW der Heisiep Spedition die nachfolgende Seitengestaltung erhalten:



6. Herbstmarkt in Bamenohl am 27. September 2015



Impressionen vom Herbstmarkt 2015 in Bamenohl

Fachbereich III

1. Bauordnung

Bauanträge und Bauvoranfragen

Im Jahr 2015 wurde die Gemeinde Finnentrop an 102 Bauanträgen hinsichtlich der Stellungnahme im bauaufsichtlichen Verfahren von der Unteren Bauaufsichtsbehörde (Kreis Olpe) beteiligt.

Die Vorhaben verteilen sich wie folgt (→ die Gesamtzahlen aus den Jahren 2005 und 2014 sind zum Vergleich mitangegeben):

	<u>Jahr 2005</u>	<u>Jahr 2014</u>	<u>Jahr 2015</u>
• Neubau Wohngebäude	16	6	12
• An-/Umbau Wohngebäude	36	19	23
• Carport/Garage	43	27	15
• gewerbliche Vorhaben	26	25	18
• Abbrucharträge	/	6	9
• sonstiges (Werbeanlagen, Geräteschuppen etc.)	<u>18</u>	<u>14</u>	<u>25</u>
Summe:	139	97	102
An Bauvoranfragen wurden bearbeitet:	4	7	2

Beratungen im Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss zu Bauanträgen und Bauvoranfragen anhand von Sitzungsvorlagen waren in folgender Anzahl erforderlich:

15	11	13
----	----	----

Im freigestellten Verfahren gem. § 67 BauO NW (Wohnbauvorhaben und zugehörige Nebengebäude im Geltungsbereich rechtswirksamer Bebauungspläne) wurden in 2015 insgesamt 31 Vorhaben bearbeitet; im einzelnen:

• Neubau Wohngebäude	24	9	8
• An-/Umbau Wohngebäude	13	5	6
• Carport/Garage	19	9	15
• sonstige Nebengebäude	<u>3</u>	<u>1</u>	<u>2</u>
	59	24	31

Von den neuen Wohngebäuden entfallen auf die aktuellen Neubaugebiete

• BPlan Nr. 92 – Sonnenkamp, Weringhausen -	[Sonnenkamp]	2
• BPlan Nr. 99 – Vorderste Schée, Finnentrop -	[Schumannstraße]	3
• BPlan Nr. 103 – Kehlberg III, Ostentrop -	[Zur Weskede]	1

Nach wie vor bewegt sich die Bautätigkeit auf niedrigem Niveau mit leicht steigender Tendenz. Sicher spielt das für Bauherren günstige Zinsniveau eine Rolle, insbesondere bei Mehrfamilienhäusern (Investorenprojekte) zeigt sich eine Belebung.

2. Hochbau – Gebäudemanagement

2.1 Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen an gemeindlichen Immobilien 2015

Die Auswirkungen der weltweiten Flüchtlingswelle zeigten sich natürlich auch in der Gemeinde Finnentrop, so dass der Tätigkeitsschwerpunkt im Jahre 2015 im Bereich Gebäudemanagement in der Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge und Asylanten lag.

Nachdem in den ersten Monaten die zugewiesenen Personen noch in den vorhandenen Übergangsheimen und in freien Wohnungen der Gemeinde untergebracht werden konnten, musste immer mehr auch die Zurverfügungstellung neuen Wohnraums durch Anmietung, Ankauf, Sanierung und Neubau erfolgen.

Bereits im November 2014 hatte der Rat der Gemeinde Finnentrop den Beschluss gefasst, eine Grundsanierung des Mitte der 80er Jahre ausgebauten Übergangsheims Kirchstraße 20 mit zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln i.H.v. 300.000 € vorzunehmen. Bis September 2015 konnte insoweit Wohnraum für rd. 40 Personen geschaffen werden.

Nach Sanierung:



Flurbereich



Badezimmer



Unterkunft 2 Personen



Treppenhaus

In 2016 soll die Maßnahme Kirchstraße 20 mit dem Außenanstrich abgeschlossen werden.

Weitere Beschlussfassungen des Rates zur Unterbringung von Flüchtlingen erfolgten Ende des Berichtszeitraumes im Hinblick auf den Erwerb von Bestandsimmobilien und die Errichtung einer Containeranlage im Industriegebiet Finnentrop.

Weitere Maßnahmen (neben der Unterhaltung) im Gebäudebestand:

Neugestaltung Verwaltung/Lehrerzimmer Gutenberg-Grundschule



Sanierung Sanitärbereich Dreifachsporthalle II. BA



vorher



nachher

Dach- und Fassadensanierung Übergangsheim Werksweg



vorher



nachher

Anbau Feuerwehrhaus Schliprüthen



Umbau ehem. Provinzial-Geschäftsstelle Am Markt 6 zur Polizeiwache



Zusammenfassung

Der vorstehende Bericht des Bereichs Gebäudemanagements gibt nur einen kleinen Überblick über die „großen“ Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen an den gemeindlichen Immobilien.

Der Bericht kann selbstverständlich kein aussagekräftiges Bild über das „Tagesgeschäft“ im Bereich Gebäudemanagement geben. Auch altersbedingt verursacht der Immobilienbestand einen ständig steigenden Unterhaltungsaufwand und Reparaturen.

Nebenher binden die ständig steigenden Anforderungen bei den öffentlichen Gebäuden, formuliert in Gesetzen und Verordnungen, immer mehr Personal. Allein an rd. 250 vorhandenen, ortsgebundenen technischen Einrichtungen sind aufgrund von Vorschriften (Bauordnung NRW, Betriebssicherheitsverordnung, Bauaufsichtliche Richtlinien für Schulen NRW, Technische Prüfverordnung NRW, Verband der Elektrotechnik, Gefahrstoffverordnung, Versammlungsstättenverordnung, Arbeitsstättenverordnung) regelmäßige wiederkehrende Prüfungen zu regeln und zu überwachen. Hiervon erfasst sind z.B. Aufzugsanlagen, Heizöl-Tankanlagen, Brand- und Einbruchmeldeanlagen, Sicherheitsbeleuchtungen, Blitzschutzanlagen, elektr. betätigte Türen und Tore, elektr. Anlagen, Be- u. Entlüftungsanlagen, Alarmierungseinrichtungen.....).

2.2 Photovoltaikanlagen

Grundschule Bamenohl (Bürgersolaranlage)

Inbetriebnahme		09.2005
Investitionssumme		75.000 €
Jahresertrag	2010	11.216 kwh
	2011	14.149 kwh
	2012	13.115 kwh
	2013	12.334 kwh
	2014	12.890 kwh
	2015 (zeitweise defekt)	9.445 kwh



Turnhalle Schulzentrum/Mensa

Inbetriebnahme		12.2009
Investitionssumme		45.000 €
Jahresertrag	2011	8.008 kwh
	2012	7.156 kwh
	2013	6.902 kwh
	2014	7.236 kwh
	2015	7.554 kwh



Grundschule Heggen (Bürgersolaranlage)

Inbetriebnahme		03.2010
Investitionssumme		90.000 €
Jahresertrag	2011	26.311 kwh
	2012	24.742 kwh
	2013	23.780 kwh
	2014	25.384 kwh
	2015	28.566 kwh



Grundschule Fretter (Bürgersolaranlage)

Inbetriebnahme		02.2011
Investitionssumme		78.000 €
Jahresertrag	2012	26.292 kwh
	2013	24.943 kwh
	2014	26.610 kwh
	2015	28.659 kwh



3. Erschließungen und Endausbauten

3.1 Erschließungen

3.1.1 Erschließung Neubaugebiet „Sonnenkamp“, Weringhausen

Das Baugebiet befindet sich am westlichen Ortsrand von Weringhausen. Auf Grundlage des Bebauungsplanes Nr. 92 sollen in der Verlängerung der Straße „Sonnenkamp“ sieben Baugrundstücke entstehen. Die erforderlichen Erschließungsarbeiten wurden nach Ausschreibung im Frühjahr/Sommer durchgeführt. Im Berichtszeitraum konnten dann dort bereits zwei private Bauvorhaben rohbaufertig errichtet werden.



3.2 Endausbauten

Endausbauten wurden im Berichtszeitraum nicht durchgeführt.

3.3 Radwegebau

Schwerpunkt des Radwegebaus in 2015 war der Neubau der Radwege entlang der L 539 und der B 236 im Bereich Bamenohl/Finnentrop. Wesentliche Grundlage dafür sind die mit Straßen NRW geschlossenen Vereinbarungen; die reinen Baukosten für diese Radwege werden danach von Straßen NRW getragen.

Bevor mit den Baumaßnahmen tatsächlich begonnen werden konnte, waren jeweils umfangreiche Planungen, Untersuchungen, Abstimmungen und Genehmigungen (u.a. mit den Wasser- und Landschaftsbehörden, der DB und auch mit Straßen NRW) erforderlich, was mal mehr und mal weniger einfach war.

3.3.1 Neubau eines Geh-/Radweges parallel zur L 539 vom Haltepunkt Heggen bis zum Bahnübergang „Am Steinwerk“

Die Arbeiten wurden im Frühjahr wieder aufgenommen und waren am 3. April 2015 fertiggestellt.

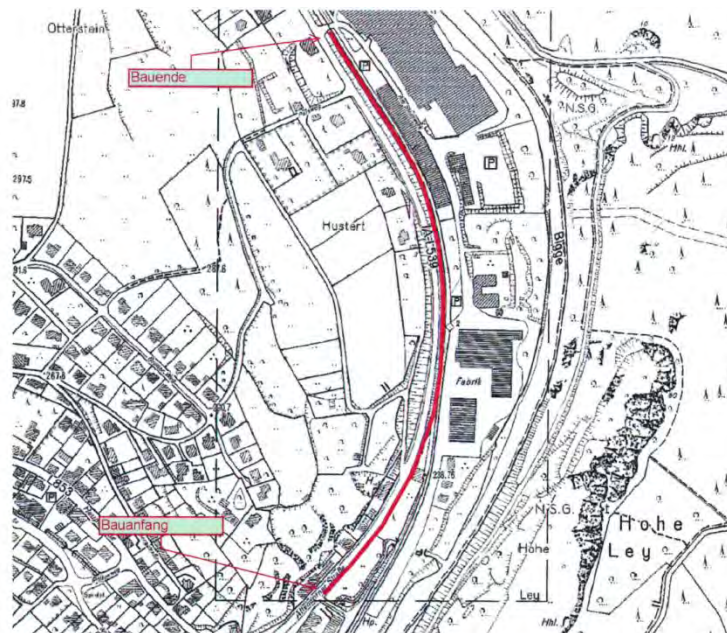


Abb. 1: Darstellung des Planbereiches



3.3.2 Neubau Geh-/Radweg entlang der Lenne in Verbindung mit ökologischer Aufwertung der Lenne (Ufer) und Hochwasserschutz in Bamenohl

Die Arbeiten wurden im August 2015 ausgeschrieben. Der Radweg bindet im Süden an den bereits vorhandenen Radweg „Lenneroute“ entlang der B 236 an, beginnt am Sportplatz Bamenohl und führt am rechten Lenneufer entlang bis zur Schützenhalle Bamenohl. Hier wurde eine Geh- und Radwegebrücke über die Lenne errichtet (siehe Punkt 3.3.3). Im Zuge des Radwegebaues ist in diesem Abschnitt der Bau einer Hochwasserschutzmauer vorgesehen.

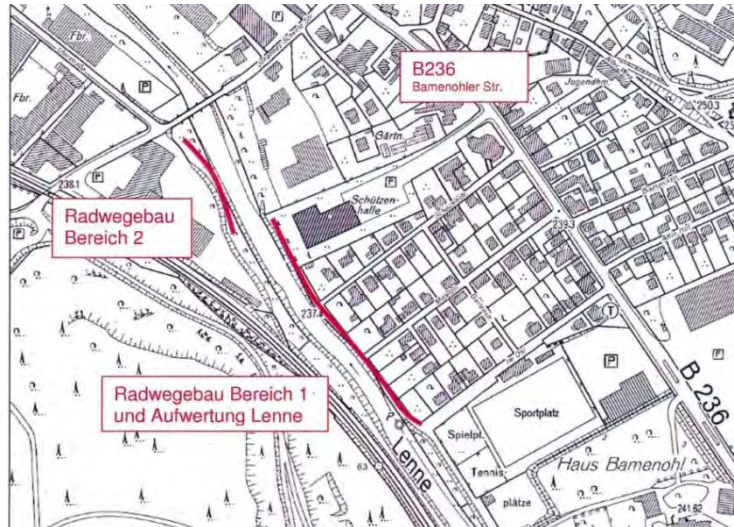
Damit wird die Wohnbebauung im Bereich der Schützenstraße, Mittelstraße und Gartenstraße vor Überflutungen durch das Lennehochwasser bis zum HQ100 (Jahrhunderthochwasser) geschützt werden.

Als zusätzliche Sicherheit ist ein Freibord von 30 cm über dem statistischen Hochwasserstand vorgesehen.

Von der neuen Brücke bis zur Joh.-Scheelestraße und im weiteren Verlauf entlang der Firma Faurecia bis zur Anbindung an den Werksweg verläuft der Radweg höhengleich mit dem Vorland entlang der Lenne.

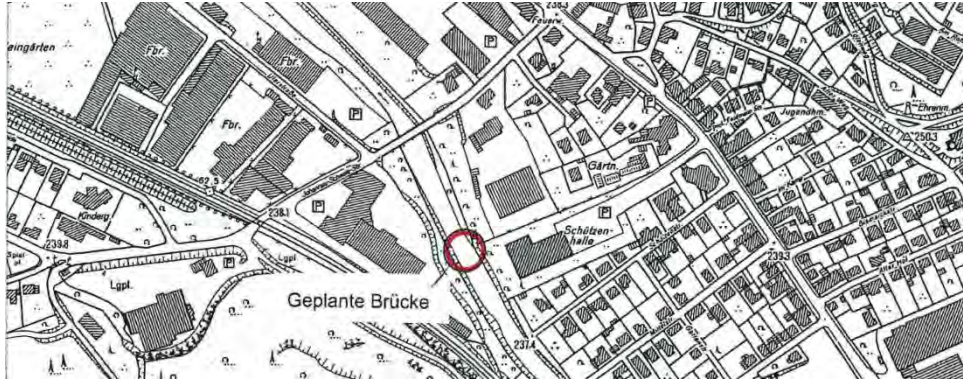
Im Norden bindet der Radweg an den „Lennepark“ an.

Die Auftragssummen betragen für den Hochwasserschutz rd. 300.000,00 € (Förderung: 90 %) und für den Radweg rd. 130.000,00 €.



3.3.3 Neubau Geh-/Radwegbrücke über die Lenne in Bamenohl

Die Brücke über die Lenne an der Schützenhalle in Bamenohl wurde bereits im Januar 2015 als Stahlkonstruktion mit einer Spannweite von 32 m ausgeschrieben. Die Fertigung der Brücke erfolgte im Werk, so daß die Brücke „im Ganzen“ am 17.09.2015 montiert werden konnte; Auftragssumme: rd. 267.000,00 €.

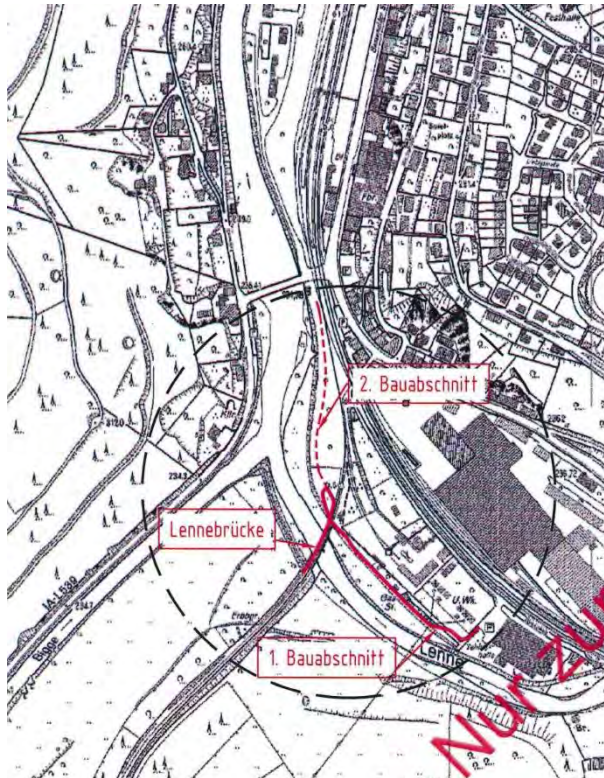


3.3.4 Neubau eines Geh-/Radweges parallel B 236 und Neubau einer Lennebrücke im Bereich Werksweg

Die Arbeiten wurden bereits im März ausgeschrieben.

Die Maßnahme umfaßt zwei Titel:

Die Brücke über die Lenne mit einer Auftragssumme von rd. 650.000,00 € und den Geh-/Radweg mit einer Auftragssumme von rd. 188.000,00 €. Mit den Bauarbeiten sollte im Juli begonnen werden; aufgrund von Planänderungen und dann noch fehlender Genehmigungen verzögerte sich der Baubeginn immer wieder, so daß im Berichtszeitraum nur die Baustraße zur Brücke errichtet werden konnte.



3.3.5 Neubau Geh-/Radweg parallel zur B 236 vom Stellwerk Nord bis zum „Lichtblick LenneSchiene“

Der Radweg verläuft vom Stellwerk Nord (im direkten Anschluß an den Radweg aus dem Lennepark) bis zum „Lichtblick LenneSchiene“ (siehe Punkt 3.3.6). Die Arbeiten wurden im November ausgeschrieben; Auftragssumme: rd. 155.000,00 €. Im Berichtszeitraum konnte die Bautrasse noch geräumt (u.a. Beseitigung von Bewuchs) werden; die eigentlichen Bauarbeiten werden im Frühjahr 2016 durchgeführt, wobei diese aus förderrechtlichen Gründen bezügl. des „Lichtblicks“ bis zum 28.04.2016 abgeschlossen sein müssen.

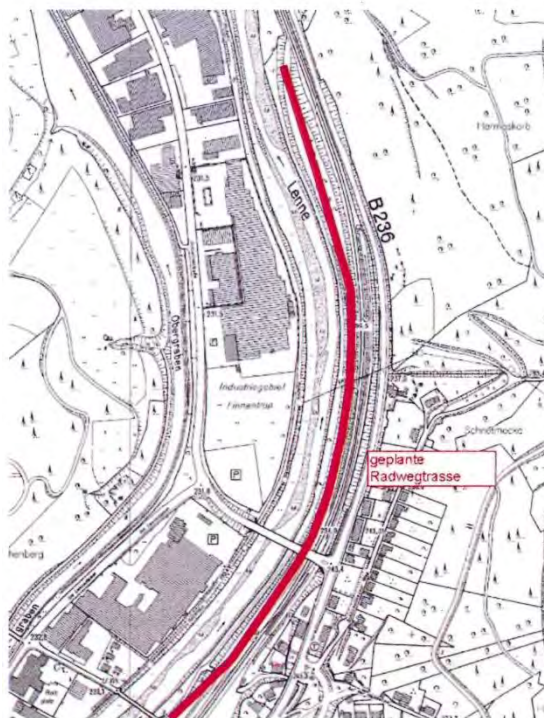


Abbildung 1: Darstellung des Planbereiches



Beginn des Bauabschnitts am Stellwerk Nord



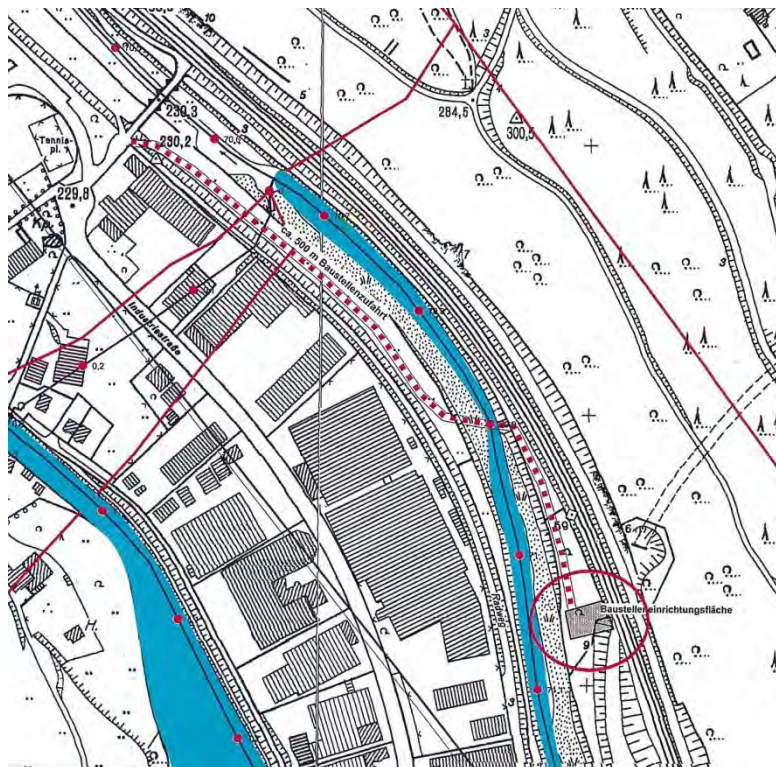
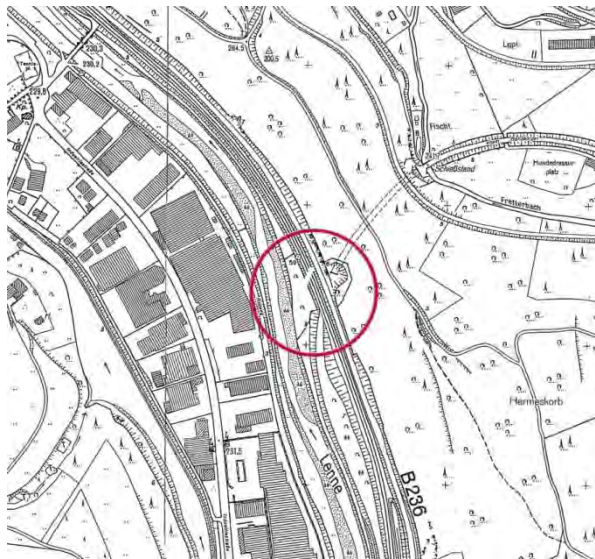
Radwegtrasse erkennbar

3.3.7 Neubau Geh-/Radwegbrücke über die B 236 und DB AG zwischen Finnentrop und Lenhausen – 1. BA („Lichtblick LenneSchiene“)

Nachdem die Förderungs- und Finanzierungsfrage zum Neubau der Brücke geklärt war, wurden die Arbeiten im Januar 2015 ausgeschrieben; Auftragssumme: rd. 634.000,00 €. Die Finanzierung erfolgt mit 28,72 % aus Mitteln der Tourismusförderung, 71,28 % werden dem Radwegebau zugeordnet und von Straßen NRW getragen.

Die Baustelle befindet sich an der B 236 und den Gleisen der Deutschen Bahn zwischen Finnentrop und Lenhausen fast gegenüber dem alten Eisenbahntunnel in Richtung Frettertal. In Abhängigkeit vom Verfügungszeitpunkt über den Tunnel soll das Bauwerk bereits als erster Abschnitt der Brücke über die DB-Strecke und die B 236 dienen.

Nachdem eine eigene Baustraße (von Frielentrop aus) und eine Überfahrt über die Lenne angelegt waren, konnte mit den Arbeiten für die Widerlager begonnen werden. Die eigentliche Brücke wurde als Stahlkonstruktion im Werk gefertigt und sollte in drei Teilen eingehoben werden. Dieses konnte nur in einer fest terminierten Sperrpause auf der DB-Strecke erfolgen. Glücklicherweise konnten alle Vorarbeiten zeitgerecht abgeschlossen werden, so daß die Brückenteile in der Nacht vom 26. auf den 27. September montiert werden konnten.



Plan zur Anlage der Baustraße







Ausblick vom „Lichtblick“ ins Industriegebiet / Richtung Lenhausen

4. ÖPNV

Im Berichtszeitraum wurden keine nennenswerten Maßnahmen durchgeführt.

5. Städtebau

5.1 Beseitigung Bahnübergang

Da ist sie wieder – die unendliche Geschichte.

Im Jahresbericht 2014 wurde über die Schließung des Bahnübergangs an der Lennebrücke für den Kfz-Verkehr am 8. Juli 2014 berichtet. Auch der Abbruch der „alten“ Lennebrücke im September 2014 wurde erwähnt.

Zunächst blieb aber die Möglichkeit, den Bahnübergang zu Fuß zu überqueren, erhalten. Fußgänger konnten den Bahnübergang – gesichert nach wie vor mit Schranken – weiterhin benutzen, erreichten dann vom Stellwerk Süd nach kurzem Fußweg die „neue“ Lennebrücke und konnten dort – gesichert mit einer Fußgängerampel – den dortigen Geh- und Radweg mit Anschluß an die Lennestraße und den Lennepark erreichen. So weit, so gut.

Anfang 2015 teilte Straßen NRW dann mit, Ende April 2015 müsse auch der Fußgängerverkehr am Bahnübergang endgültig eingestellt und die Schrankensicherung sowie der komplette Bahnübergang zurückgebaut werden. Als Grund wurde vorgebracht, die Inbetriebnahme des elektronischen Stellwerks in Kreuztal erfordere zwingend, den Bahnübergang Finnentrop zu schließen, dieser sei in der EDV-gestützten Streckenkarte dann endgültig nicht mehr vorhanden. Frühestens zum Jahresende 2015 sollte dann die seit langem geplante, aber erst im Herbst 2014 ausgeschriebene Fußgängerbrücke zur Verfügung stehen, die dann endgültig die Fußgänger- und Radfahrerverbindung zwischen Bamenohler Straße und Lennestraße/Lennepark bilden soll.

In der Folge kam es zu teilweise heftigen Auseinandersetzungen darüber, wie der Fußgängerverkehr zwischen „hüben und drüben“ aufrechterhalten werden könne. DB und Straßen NRW vertraten zunächst den Standpunkt, eine Schließung sei ohne weiteres möglich, den Fußgängern sei der über 2 km weite Umweg über die neue Bahnbrücke am Kreisverkehr zuzumuten. Die Gemeinde Finnentrop vertrat die Auffassung, eine Verbindung mit über 100jähriger Tradition könne nicht einfach mit Verweis auf bauliche Notwendigkeiten unterbrochen und den Bürgern halbstündige zusätzliche Fußmärsche verordnet werden.

Dieser Forderung glaubten DB und Straßen NRW zunächst dadurch nachkommen zu können, daß eine kostenlose Benutzung der Busverbindung vom ZOB am Bahnhof und einer eigens angefahrenen Behelfshaltestelle an der Lennestraße eingerichtet würde. Dies wurde wiederum von der Gemeinde Finnentrop als nicht ausreichend kritisiert, da die Taktung der Buslinie Finnentrop – Attendorn zu lange Wartezeiten verursache.

Der zäh ausgehandelte Kompromiß sah dann so aus, daß ein kostenloser Taxi-Shuttle-Service, der telefonisch angefordert werden kann, zusätzlich diese beiden Endpunkte (Bahnhof und Lennestraße/Ecke Attendorner Straße) bedient.

Nach anfänglichen Kinderkrankheiten hat sich dieses Angebot weitgehend bewährt.

Tatsächlich begannen dann im Frühjahr 2015 die Arbeiten an der neuen Fußgängerbrücke, dem Projekt von Straßen NRW. Großbohrpfähle wurden zwischen den Gleisen und am Rand der Gleisanlagen niedergebracht, um die Fundamente der Brücke standsicher mit dem Boden zu verankern. Die Betonfundamente wurden gegossen und die Stahlbetonpfeiler – teils vierarmige, teils zweiarmige schräggestellte Stahlbetonelemente – geschalt und betoniert.

Spektakulär wurde es dann im Oktober: Die Brückensegmente in Stahl-Fachwerkkonstruktion wurden in nächtlichen Aktionen mit einem schweren Autokran eingehoben. Dazu war es erforderlich, den gesamten Bahnbetrieb stundenweise einzustellen und den gesamten Bahnhof Finnentrop hinsichtlich der Oberleitungen elektrisch abzuschalten.

Die Inbetriebnahme der Brücke lag gleichwohl noch in weiter Ferne: Erst in der Jahresmitte 2016 sei mit der Begehrbarkeit der Brücke und der Treppen und erst zum Jahresende 2016 mit den Aufzügen zu rechnen. So lange würde auch die Montage der Glas-Außenfassade der Brücke (Berührschutz zu den Oberleitungen) und des Glasdachs in Anspruch nehmen.

Aber: Bis zur Inbetriebnahme der Brücke gibt es noch den Shuttle-Service ...

Fertige Pfeiler warten auf Brücke

Noch kein Termin für das Einheben der vier Teilstücke. Abstimmung läuft noch

Von Peter Flügge

Finnentrop. Die filigranen Betonpfeiler für die 81,5 Meter lange Fußgängerbrücke über die Bahnanlagen und die L 539 n, die den Finnentrop Bahnhofsvorplatz mit Bushaltestelle und den dortigen Park + Ride-Platz verbinden sowie die Bahnsteige neu erschließen soll, sind fertig.

Jetzt gilt es „nur“ noch, die vier vorgefertigten Elemente der Brücke mittels Autokran einzuhoben, fertig zu montieren und sowohl die Anbindung auf der Lenneseite wie per Aufzug und Treppe auf der Bahnhofseite zu schaffen. Weiterhin, das ist allerdings Aufgabe der Bahn, müssen die Abgänge zu den Bahnsteigen erstellt werden.

Nur am Wochenende möglich

Der entscheidende Aufhänger dieser Maßnahmen ist das Einheben der vier als Stahlfachwerkstruktur ausgeführten Brückenteile. Hierfür muss ein 400-Tonnen-Autokran anrücken, zunächst auf dem Bushaltestellenparkplatz und später auf der sogenannten Lenneseite.

Inbesondere die ersten beiden Elemente können nur unter Abschaltung des kompletten Fahrstroms eingebaut werden, was nur während circa dreistündigen Betriebspausen in den Nächten von Samstag auf Sonntag sowie Sonntag auf Montag geht. Die beiden weiteren Teilstücke sind eher unproblematisch.

„Wir liegen voll im Zeitplan.“

Torsten Nehring, Pressesprecher der Bahn

Bei einer Baubesprechung zwischen Vertretern aller Beteiligten, unter anderem der Deutschen Bahn, des Landesbetriebes Straße und der Herstellerfirma der Brücke wurde versucht, einen Termin für diese Arbeiten im September oder Oktober zu finden. Der konnte aber noch nicht definitiv festgelegt werden, da noch weitere Abstimmungen, unter anderem mit Abellio, notwendig sind, wie Bahn-

Imposante Zahlen zur Fußgängerbrücke

81,5 Meter lang ist die Fußgängerbrücke über Bahnsteige und Landstraße.

25 Meter, 21 Meter, 18 Meter und 16 Meter lang und zwischen 20 und 25 Tonnen schwer sind die in Stahlfachwerkstruktur ausgeführten Teilstücke, die für die Brücke angeliefert werden.

400 Tonnen wiegt der Autokran, der diese gewaltigen Stahlteile auf die bereits fertigen Stahlbetonstützen auflegt. Diese Arbeiten sind nur möglich, wenn der Bahnbetrieb ruht.

Zunächst Behelfsbrücke

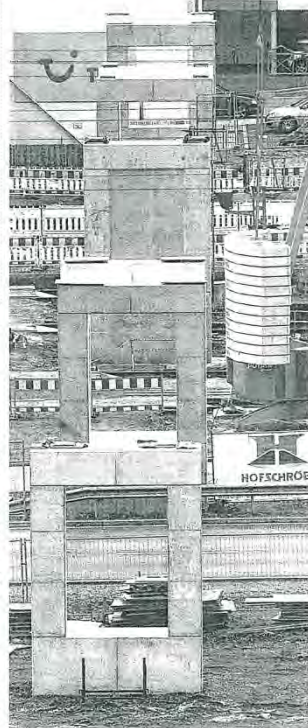
Bis die Brücke wirklich genutzt werden kann, kann es noch dauern, denn nach ihrer Montage muss die Bahn eine Behelfsbrücke bauen, über die die Reisenden die Bahnsteige erreichen können, da die Unterführung zurückgebaut und verfüllt werden muss, bevor Aufzug und Treppe am „roten Haus“ gebaut werden können.

Innerhalb geht man bei der Bahn davon aus, dass nach der Involvenz des Gewinners der europaweiten Ausschreibung für den Umbau und die Modernisierung der beiden Mittelbahnsteige, Anfang September mit dieser Maßnahme begonnen werden wird. Bahnsprecher Nehring: „Wir liegen da voll im Zeitplan.“

Weiter Anrufauf

Die Bahnsteige werden unter anderem um 38 Zentimeter angehoben, und dann mit einem Aufzug (Mittelbahnsteig 1) und Treppen mit der Fußgängerbrücke verbunden.

Wann die Brücke wirklich komplett genutzt werden kann, kann derzeit noch keiner sagen. Bis dahin führt weiter das Anrufauf von der Lenneseite aus.



Bis die Fußgängerbrücke am Finnentrop Bahnhof auf die fertigen Stützpfiler aufgelegt wird, kann es noch etwas dauern.

28-Tonnen-Koloss eine Herausforderung

Nächtliche Präzisionsarbeit für das erste Segment der neuen Fußgängerbrücke in Finnentrop

Von Kai Hoffmann

Finnentrop. In der Nacht zum Sonntag wurde das erste von insgesamt vier Segmenten der neuen Fußgängerbrücke, die zukünftig die Gleisanlagen und die Landstraße L 539n überbrücken wird, am Bahnhof Finnentrop eingebaut. Damit ist auch das Ende der runden Bahnunterführung absehbar.

Das bevorstehende Aus für die Unterführung bringt auf jeden Fall eine „asymmetrische“ Entlastung für die Bahnstrecken. Günstigerweise von Finnentroper Bahnhofsplanen wissen nach ihrer Reise kein Unterschied der Gleise, die sie wieder zu Hause sind. Die herbe Note der „Urmann-Lounge“ wird sicherlich niemand vergessen.

Die nächsten Antriebssegmente werden am 26. Oktober eingebaut.

Aljoscha Wehde, technischer Beigeordneter der Gemeinde Finnentrop

Mit diesem Brückenschlag wird endlich die Bahnübergangsbereich auch vom neuen Lennepark und den dortigen Park + Ride-Platz aus erreichbar sein. Für diese Verbindung wurde nach der vorläufigen Schließung der ehemaligen „Glocke auf Schienen“ eine neue Linie



In der Nacht zum Sonntag wurde das erste von insgesamt vier Segmenten der neuen Fußgängerbrücke, die zukünftig die Gleisanlagen und die Landstraße L 539n überbrücken wird, am Bahnhof Finnentrop eingebaut.

Technische Einrichtung: Die insgesamt 81,5 Meter lange Fußgängerbrücke wurde für den Transport in vier Segmente gegliedert. Das erste Teilstück ist 21 Meter lang und wiegt rund 28 Tonnen. Es wird bereits in der Nacht zum Freitag mit einem Schwertransporter angeliefert.

28 Tonnen wiegt die Stahlfachwerkstruktur. Ein Autokran hob sie in ihre endgültige Position.

Nach einer Verzögerung, die durch die Brückenspannung ausgelöst wurde, das nachträglich bearbeitet werden musste, wurde der auf dem Bushaltestellenparkplatz angelieferte Autokran in den frühen Morgenstunden in die runde Bahnunterführung verbracht. Für den 300-Tonnen-Kran der Firma Ley war dieser Hub keine leichte Herausforderung.

Da für die Überwindung der Gleise 1 und 2 der Bahnhofs-Straße die Überführung freigeschaltet und geräumt werden musste, sind diese Abstellplätze nur an Wochenenden realisierbar. Das erste Teilstück der Brückenspannung drückte dann zum Ende der Hubaktion auch von weitem, aber Bauleiter Manfred Funk von Straßen NRW zeigte sich trotz der Verzögerung mit dem Ablauf der Arbeiten zufrieden. Die nur wenigen Zentimeter, die angesichts der vorgerückten Nachtstunden zum Bahnhof gekommen waren, frucht bei Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt.

Nach Abschluss der Arbeiten mussten die Mitarbeiter der Firma

Sechshundert Autokran

80 Tonnen brachte der gewaltige sechshundert Autokran an. Eigengewicht auf die Waage, seine maximale Hubkraft beträgt 300 Tonnen.

127 Tonnen Ballast wurden eingebracht mit zwei Sattelzügen ange-

lieft und als Gegengewicht zusätzlich am Kran montiert.

120 Meter beträgt die maximale Gesamthöhe des Autokrans mit montiertem Güterwagen. Die Anhöhe bei dieser Hubaktion betrug ca. 20 Meter.

Ley noch eine Stunde lang die Bahnübergänge des Krons demonstrieren und auf die beiden Sattelzüge verladen, bevor es vor Sonnenanbruch mit einer Sondergenehmigung wieder in Richtung Gütersloh-Derschlag ging.

Die Montage der beiden letzten Brückenteile ist nicht so problematisch, da die von der Lenneseite aus einheben können und nicht den Strom der Hauptstrecke abbrechen müssen. Die ersten Alloyschrauben müssen ebenfalls auf der Lenneseite montiert werden. Bis dahin haben die Bedarfsabteilungen für die Bauteile und auch das Anrufauf weiter in Ferne.

Ausschnitt aus der WP vom 12.10.2015



5.2 Lennepark

5.2.1 Lennepark

Im Jahresbericht 2013 wurde über die Planung, im darauffolgenden Jahresbericht 2014 über die Ausschreibung des Lenneparks berichtet.

2015 begannen dann die Bauarbeiten zur Gestaltung des Lenneparks, verknüpft mit abschließenden Großgehölzpflanzungen auf dem P+R-Platz.

Die zum P+R-Platz gelegene Parkbegrenzung mit den Beton-Sichtblöcken als dominierendes gestalterisches und funktionales Element des Parks (Kante zwischen Park und P+R-Platz, Sitzelement, Balancierstrecke) wurde errichtet. Ca. 60 Straßenbäume – eine besondere Wuchsform der Eiche – wurden zwischen P+R-Anlage und der Straße gepflanzt. (Diese Maßnahme wurde von Straßen NRW im Rahmen des Neubaus der L 539 finanziert, jedoch von der Gemeinde Finnentrop im Zusammenhang mit den landschaftsgärtnerischen Arbeiten am Lennepark und der P+R-Anlage ausgeführt.)



Auf dem P+R-Platz wurden blühende Bäume und Großsträucher sowie eine große Anzahl an Stauden und Gräsern gepflanzt.

Die Rasenfläche in einem Umfang von 13.000 qm wurde hergerichtet und konnte zum Lenne lebt-Fest am 06.09.2015 im ersten zarten Grün bewundert werden.



Der sehr urwüchsige Charakter des Unterlaufs am Lennewehr steht in reizvollem Kontakt zur Gestaltung des Lenneparks. Am Stellwerk Nord erfolgten sowohl die erforderlichen Arbeiten zum Erhalt dieses denkmalgeschützten Gebäudes (Anstrich/Dachreparatur) als auch die Gestaltung des Umfeldes als nördlicher Eingang des Parks.

Highlight für die Kinder ist der in zwei Zonen aufgegliederte Kinderspielbereich im Zentrum des Parks. Während ein Bereich den kleineren Kindern vorbehalten und mit viel Sand und kindgerechten Kinderspielgeräten ausgestattet ist, bietet der nördlicher gelegene Teil Balancier- und Klettermöglichkeiten für die Größeren und auch junggebliebene Erwachsene. Hier findet sich ein Fallschutz aus Rundkies. Fest eingebaute Trampoline bieten weitere Möglichkeiten, Ruhebänke Aufenthaltsmöglichkeiten für die Erwachsenen.

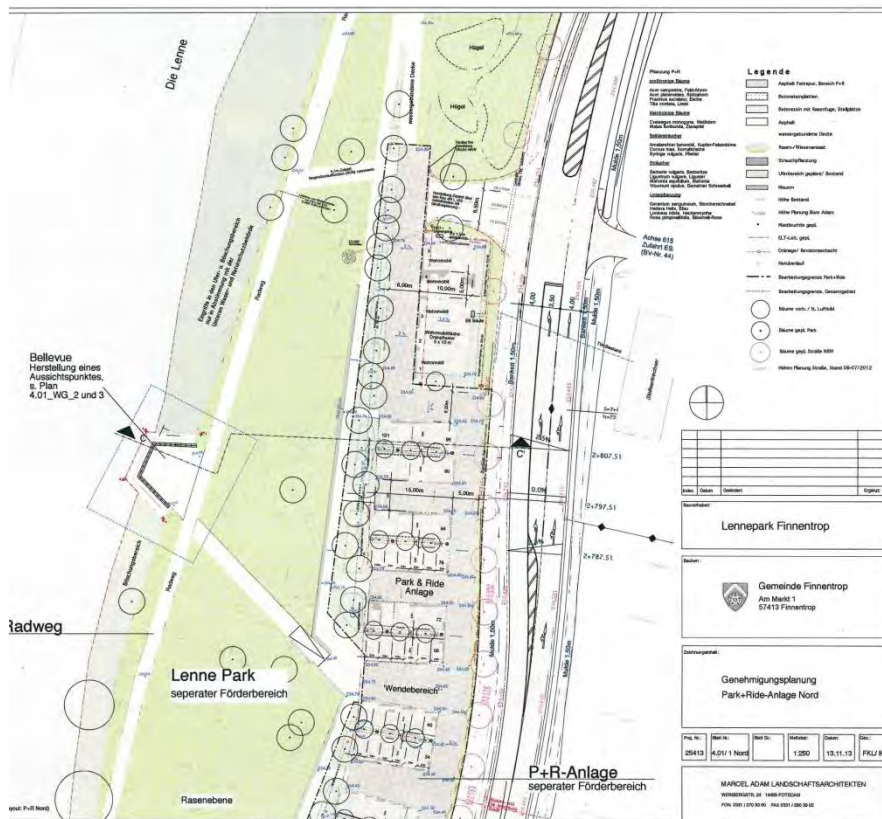


Bestimmendes Thema der beiden Anlagen ist die durchgängige Gestaltung aus naturgewachsenen Akazienstämmen. Dieses in Ungarn unter überwachter forstlicher Praxis gewachsene Holz zeichnet sich durch hohe Lebensdauer ohne chemische Imprägnierung aus und besticht durch seine natürlichen Wuchsformen. Unter Berücksichtigung der besonderen sauerländischen Witterung wurde das Holz nicht – wie auch üblich und zulässig – im Boden einbetoniert, sondern auf verzinkte Stahlträger verschraubt. Damit ist auch eine Auswechslung einzelner Elemente – etwa nach Beschädigungen – einfach möglich.





In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde am 09.06.2016 wurden geringfügige Änderungen der Gestaltung des Lenneparks beschlossen. Hierbei ging es um den Wegfall der im Ursprungsplan vorgesehenen „Bellevue“ (vgl. Planausschnitt) und den Ersatz dieser Anlage durch



den „Hafen“. Der Name „Hafen“ kam zustande durch die bereits zum Lenne lebt-Fest 2014 dort vorhandene Anlegestelle des THW-Bootes. Diese Anlegestelle, eine natürlich vorhandene kleine „Bucht“ am Lenneufer, mit einem Betonbauwerk zu überbauen, erschien gegenüber der Ausgestaltung der Bucht als Sitzplatz mit der Gelegenheit, dort die Beine baumeln und die Füße ins Wasser stecken zu können, nur die zweitbeste und daher nicht zur Ausführung bestimmte Lösung. Eine

„Mini-Bellevue“ übernimmt



aber gleichwohl die Aufgabe, auch den Blick von erhöhter Position auf die Lenne zu erlauben.

Inzwischen erfreut sich der Hafen – nicht zuletzt wegen des inzwischen dort wieder angesiedelten Schwanenpaares und des sonstigen zahlreichen Wassergeflügels – großer Beliebtheit als Ruhe und Fütterungsplatz.

Als Pendant zur Bellevue konnte aber weiter südlich ein bei den Bauarbeiten entdeckter und als statisch belastbar befundener Fundamentstreifen zur Anlage einer Aussichtsplattform genutzt werden. Auch dies wurde in der o.g. Sitzung beschlossen.

Schwieriges Thema seit dem Einsturz des Lokschuppens im Februar 2010 war die gestalterische Bewältigung der nach dem Einsturz noch vorhandenen Bauwerksteile. Die Bodenplatte mit dort teilweise noch vorhandenen Wartungsgruben wurde in die Parkgestaltung integriert. Bereits vorhandene und auch künstlich angelegte Fehlstellen in der Bodenplatte erhielten eine Bepflanzung mit ortstypischen und auf Brachflächen überlebensfähiger Vegetation.

Ein Gitterroststeg lädt zu einer Überquerung des Lokschuppengrundrisses ein und signalisiert, daß es sich hier um einen Bauwerksrest handelt, der an die alte Eisenbahnzeit erinnert. Dies soll auch noch weiter verdeutlicht werden durch die Aufstellung bereits vorbereiteter Info-Tafeln mit historischen Fotos und Erläuterungen der Geschichte des Lokschuppens.



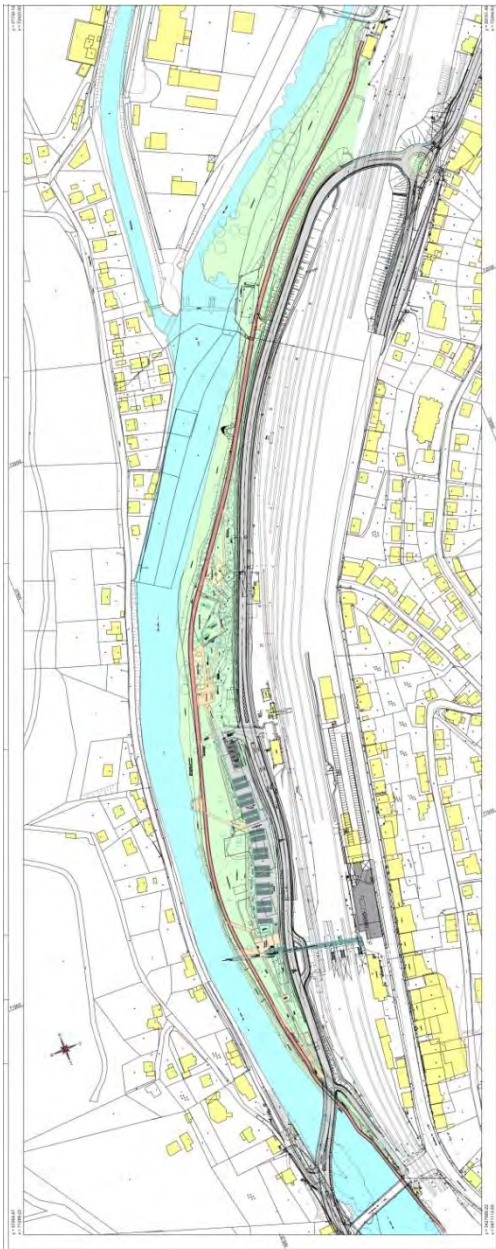
5.2.3 Radweg

Das durch den Lennepark verlaufende Teilstück der LenneRoute und des Sauerland-Radrings konnte endlich fertiggestellt werden. Dieses Teilstück war nicht nur von den Radlern sehnlichst erwartet, sondern erfreut sich inzwischen auch bei Spaziergängern sowohl aus dem Ort Finnentrop als auch darüber hinaus großer Beliebtheit als – im wahrsten Sinne des Wortes - Lennepromenade.

Hundebesitzer finden dort inzwischen auch Tütenspender und Sammelboxen für die unvermeidbaren Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge vor.

Gemäß der Planung des Lenneparks erstreckt sich dieser vom Stellwerk Nord bis zum Stellwerk Süd. Während der Bereich rings um das Stellwerk Süd noch wegen der Abschlußarbeiten zur Schließung des Bahnübergangs unvollendet ist, konnte der Radweg (LenneRoute – Sauerland-Radring) vom Lennepark bis zum Stellwerk Nord durchgebaut werden. Dort findet er Anschluß an die ursprüngliche Führung jenseits der Lennebrücke.

Die Kosten belaufen sich auf rd. 130.000,00 €, wobei diese gemäß Vereinbarung von Straßen NRW getragen werden.



6. Bauleitplanung

Die im Jahr 2015 im Fachbereich III bearbeiteten, sowie verschiedene, seit Jahren eingeleitete und noch nicht abgeschlossene Bauleitplanverfahren, weisen folgende Verfahrensstände auf:

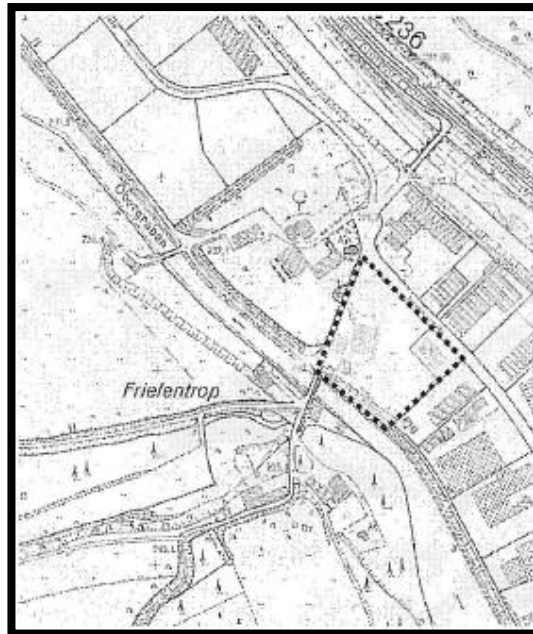
6.1 Flächennutzungsplanänderungen

- 37. Änderung
Bezeichnung: Im Ohle, Lenhausen
Einleitungsbeschluss: 11.04.2000
Feststellungsbeschluss: 13.12.2005
Nicht genehmigt aus Gründen des Hochwasserschutzes. Auf die Berichte der Vorjahre wird verwiesen.



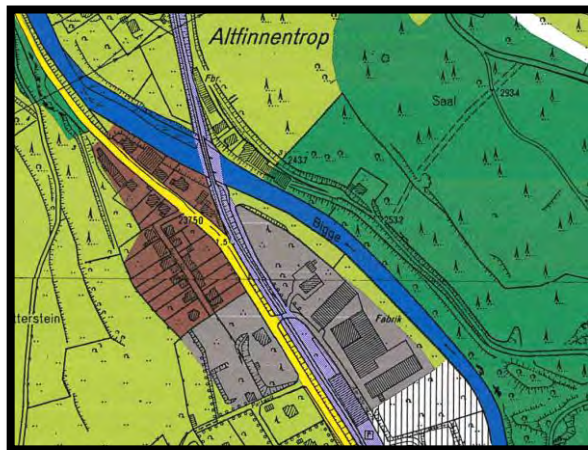
- 44. Änderung
Bezeichnung: Hüttenwiese/ Am Lehmberg, Lenhausen
Einleitungsbeschluss: 22.06.1998
Verfahrensstand: Frühzeitige Bürgerbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sind abgeschlossen (unverändert).

- 67. Änderung
 Bezeichnung: Industriegebiet Finnentrop
 Einleitungsbeschluss: 02.10.2003
 Verfahrensstand: Frühzeitige Bürgerbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sind abgeschlossen (unverändert).

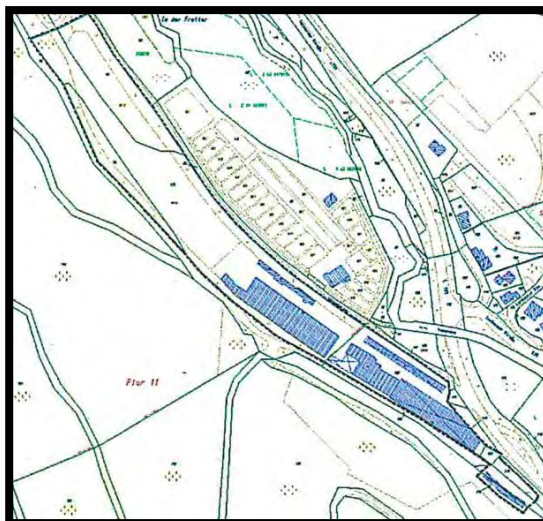


- 71. Änderung
 Bezeichnung: Zur Schlerre III, Schönholthausen
 Einleitungsbeschluss: 13.01.2005 (unverändert)
- 72. Änderung
 Bezeichnung: Bahnhofsumfeld Finnentrop
 Einleitungsbeschluss: 23.06.2005
 Verfahrensstand: Frühzeitige Bürgerbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sind abgeschlossen (unverändert).
- 73. Änderung
 Bezeichnung: Ehemaliger Bundeswehrstandort Buchhagen bei Schöndelt
 Einleitungsbeschluss: 13.12.2005

- 81. Änderung
 Bezeichnung: Lennepark, Finnentrop
 Einleitungsbeschluss: 22.09.2011
 Verfahrensstand: Landesplanerische Abstimmung erfolgt
 Verfahrensdurchführung voraussichtlich nicht erforderlich
- 82. Änderung
 Bezeichnung: Bereich Altfinnentrop, Neue Straße/Hustert
 Einleitungsbeschluss: 16.05.2013
 Verfahrensstand: Landesplanerische Abstimmung erfolgt
 Auslegungsbeschluss: 29.09.2015



- 83. Änderung
 Bezeichnung: Bereich Müllen
 Einleitungsbeschluss: 23.04.2015
 Verfahrensstand: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und
 frühzeitige Beteiligung der Behörden u. sonstigen Träger
 öffentlicher Belange läuft
 Landesplanerische Abstimmung erfolgt



- 84. Änderung
 Bezeichnung: Bereich Steinsiepen
 Einleitungsbeschluss: 24.11.2015
 Verfahrensstand: Landesplanerische Abstimmung beantragt



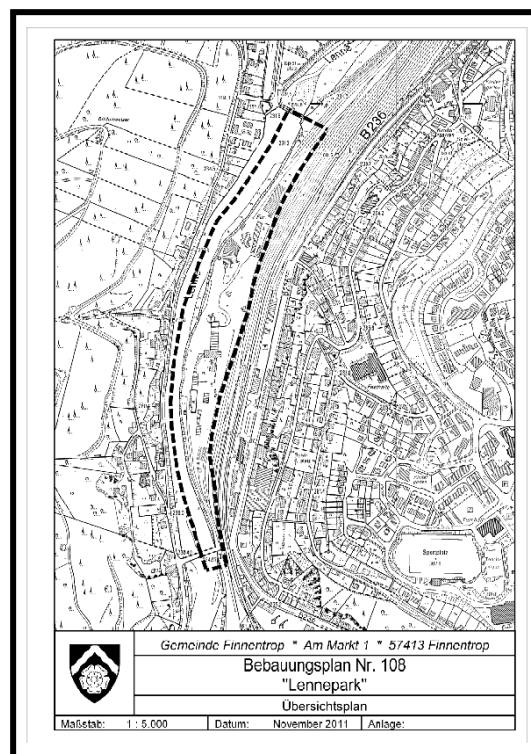
6.2 Bebauungspläne

- Bebauungsplan Nr. 28 A
 Bezeichnung: Im Ohle/ Teil A, Lenhausen
 (Hochwasserschutz- und Retentionsanlagen)
 Aufstellungsbeschluss: 06.02.2001
 Verfahrensstand: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und
 frühzeitige Beteiligung der Behörden und
 sonstigen Träger öffentlicher Belange abge-
 schlossen (unverändert)
- Bebauungsplan Nr. 79
 Bezeichnung: Bebauungsplan zur Erschließung und Bebau-
 ung des Baumschulgeländes in Lenhausen
 Aufstellungsbeschluss: 12.03.2001
 Verfahrensstand: Frühzeitige Beteiligung der Behörden und
 sonstigen Träger öffentlicher Belange abge-
 schlossen
 (unverändert)
- Bebauungsplan Nr. 94
 Bezeichnung: Zur Schlerre III, Schönholthausen
 Einleitungsbeschluss: 13.01.2005 (unverändert)
- Bebauungsplan Nr. 95
 Bezeichnung: Bahnhofsumfeld Finnentrop
 Einleitungsbeschluss: 23.06.2005
 Verfahrensstand: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und
 frühzeitige Beteiligung der Behörden und
 sonstigen Träger öffentlicher Belange abge-
 schlossen (unverändert)

- Bebauungsplan Nr. 98
 Bezeichnung: Sägewerk Deutmecke
 Einleitungsbeschluss: 08.06.2006
 (unverändert)

- Bebauungsplan Nr. 105
 Bezeichnung: Im Bruch, Weringhausen
 Einleitungsbeschluss: 25.06.2009
 Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und
 Frühzeitige Beteiligung der Behörden und
 der sonstigen Träger öffentlicher Belange
 abgeschlossen
 Veränderungssperre: weggefallen durch Fristablauf
 Einstellungsbeschluss: 28.08.2014

- Bebauungsplan Nr. 108
 Bezeichnung: Lennepark, Finnentrop
 Einleitungsbeschluss: 22.09.2011
 Verfahrensdurchführung voraussichtlich
 nicht erforderlich



- Bebauungsplan Nr. 109

Bezeichnung:

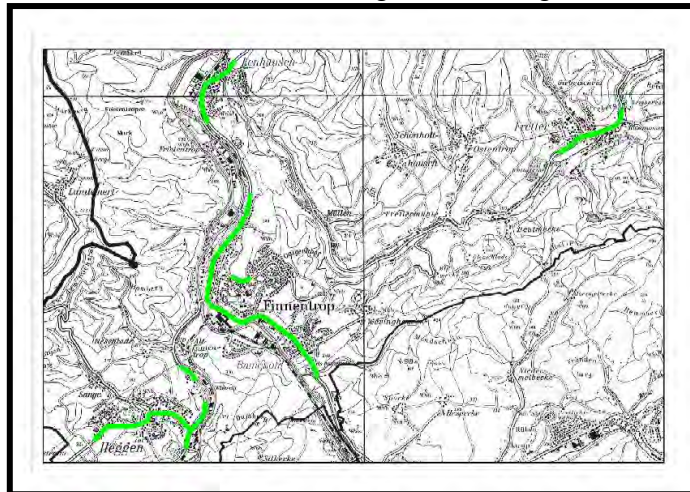
Großflächenwerbetafeln

Einleitungsbeschluss:

01.12.2011

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt

Fortführung zur Zeit ungewiss



- Bebauungsplan Nr. 110

Bezeichnung:

Im Bruch, Weringhausen

Einleitungsbeschluss:

05.02.2015

Verfahrensstand:

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange abgeschlossen

Städtebaulicher Vertrag:

bisher nicht zum Abschluss gekommen



- Bebauungsplan Nr. 111

Bezeichnung:

Hustert, Altfinnentrop

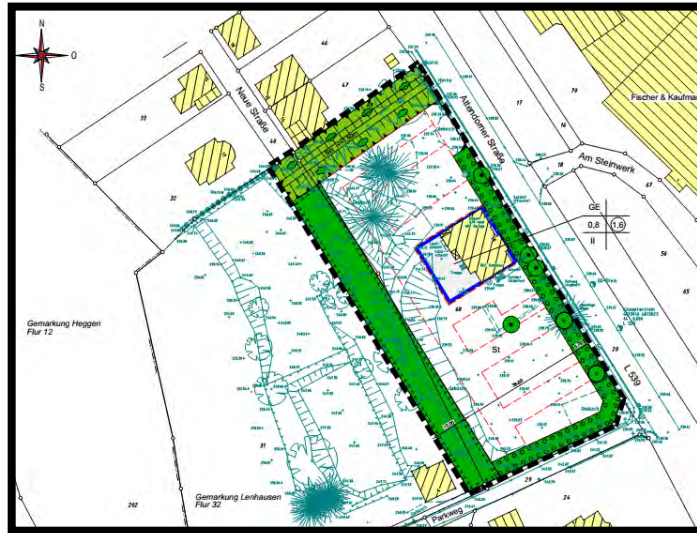
Einleitungsbeschluss:

23.04.2015

Verfahrensstand:
frühzeitige

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und

Beteiligung der Behörden und der
sonstigen Träger öffentlicher Belange
läuft



- Bebauungsplan Nr. 112

Bezeichnung:

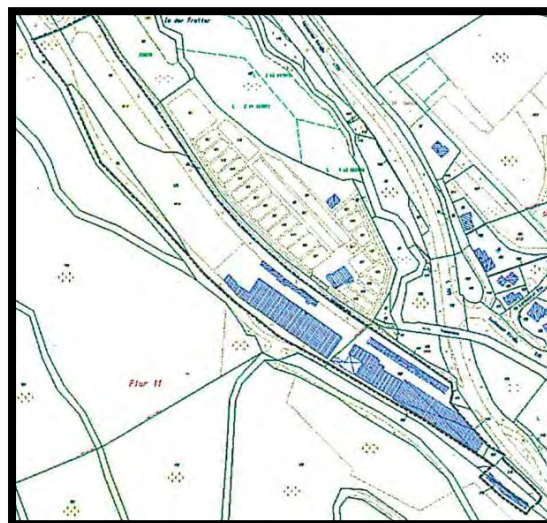
Müllen, Bahnhof

Einleitungsbeschluss:

23.04.2015

Verfahrensstand:

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und
frühzeitige Beteiligung der Behörden und
sonstigen Träger öffentlicher Belange
läuft



- Bebauungsplan Nr. 113

Bezeichnung:

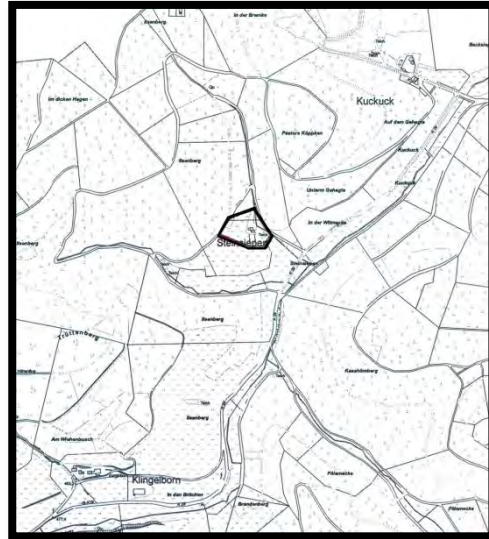
Steinsiepen

Einleitungsbeschluss:

24.11.2015

Verfahrensstand:

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange läuft



6.3 Bebauungsplanänderungsverfahren

- Bebauungsplan Nr. 1 (9. Änderung)

Bezeichnung:

Am Halloh/A, Lenhausen

Einleitungsbeschluss:

19.05.2011

Verfahrensstand:

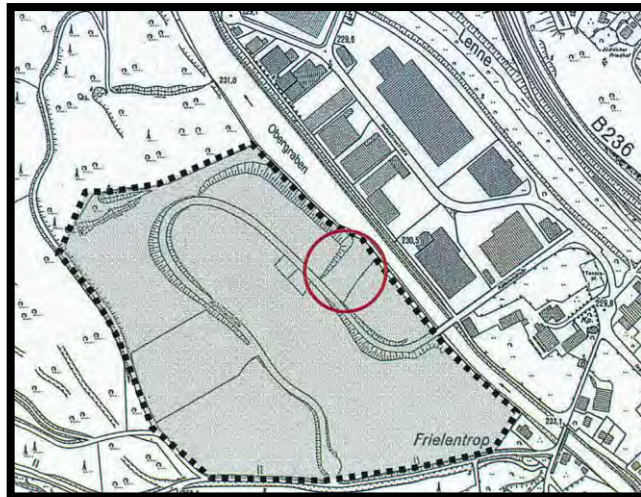
Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange abgeschlossen

Fortführung

Erst bei realistischer Bebauungsabsicht

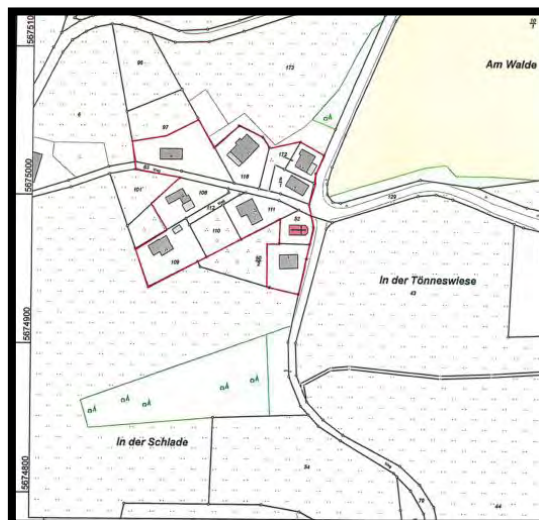


- Bebauungsplan Nr. 61 (3. Änderung)
 Bezeichnung: Industriegebiet Finnentrop III
 Einleitungsbeschluss: 05.02.2015
 Verfahrensstand: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange läuft



6.4 Satzungen nach § 34 Abs. 4 BauGB und § 35 Abs. 6 BauGB

- 3. Änderung der Satzung über die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Fretter gem. § 34 Abs. 4 BauGB
 Einleitungsbeschluss: 11.11.2010
 Verfahrensstand: wird eingestellt
- Erlass einer Außenbereichssatzung gem. § 35 Abs. 6 BauGB für den Ortsteil Weuspert
 Einleitungsbeschluss: 20.09.2012
 Verfahrensstand: unverändert

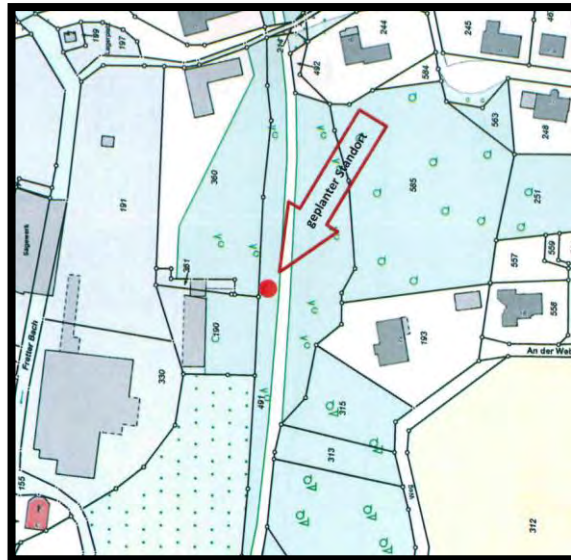


- 1. Änderung der Abgrenzungssatzung für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Deutmecke gem. § 34 Abs. 4 S. 1 Nr. 3 BauGB

Einleitungsbeschluss: 28.08.2014

Satzungsbeschluss: 23.06.2015

Rechtskraft:



6.5 Windenergie in der Gemeinde Finnentrop



Auf die Ausführungen in den Verwaltungsberichten der letzten Jahre zum eingeleiteten Verfahren zur Aufstellung eines Sachlichen Teil-Flächennutzungsplanes „Windenergie“ wird verwiesen. Verfahrensschritte konnten im Berichtszeitraum nicht verzeichnet werden. Im Planungsbüro Wolters Partner laufen weiterhin die Auswertungen der Eingaben im frühzeitigen Beteiligungsverfahren sowie die Arbeiten zur Aufstellung des FNP-Entwurfs.

7. Aktions- und Förderprogramm der Gemeinde Finnentrop



Mit diesem, im Rahmen des Standortkonzeptes ins Leben gerufenen Förderprogramm möchte die Gemeinde Finnentrop im Sinne des Klimaschutzes und der Nutzung bestehender Immobilienpotenziale Impulse für energetisch optimierte Bau- und Sanierungsmaßnahmen in den Ortskernen der Gemeinde geben. Gleichzeitig soll das Programm mit dazu beitragen, dass vorhandene Bausubstanz erhalten und genutzt wird. Das Programm ist am 15.07.2010 in Kraft getreten. Ab 01.01.2011 sind in die Förderrichtlinien auch private Denkmalpflegemaßnahmen aufgenommen worden.

Im Jahre 2015 konnten, bezogen auf die Förderung von Bestandsimmobilien, keine Zuwendungen bewilligt werden. Im Rahmen der Förderung von Denkmalpflegemaßnahmen wurden folgende Bewilligungen ausgesprochen:

○ Anzahl Förderungen Denkmalpflegemaßnahmen	3
○ Investitionsvolumen	71.000 €
○ Fördersumme (incl. 50 % Landesförderung)	26.000 €

8. Integriertes Handlungskonzept „Versorgungszentrum Finnentrop“

Erstmals mit dem Stadterneuerungsprogramm 2013 sind durch das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW Stadterneuerungsmittel zur funktionalen Verbesserung im Quartier, vorrangig für die energetische Sanierung des kommunalen Gebäudebestandes vorgesehen worden.

Voraussetzung für einen Förderzugang ist hier die Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes (IHK), in dem die Verflechtungen der kommunalen Gebäude, z.B. der Schulen, Bäder, Sporthallen und sonstigen kommunalen Einrichtungen mit dem Quartier und seinen Bewohnern dargelegt wird.

Nachdem erste Fördergespräche bei der Bezirksregierung erfolgreich verlaufen waren, hat der Rat der Gemeinde Finnentrop am 24.03.2015 die Erstellung eines IHKs mit Auftragserteilung an das Büro DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft, Bonn beschlossen.

Im ersten Halbjahr 2015 konnten bereits erste Beteiligungen der Bürger und Schulen erfolgen. Eine Expertise über die energetische Untersuchung der Gebäude wurde erstellt.

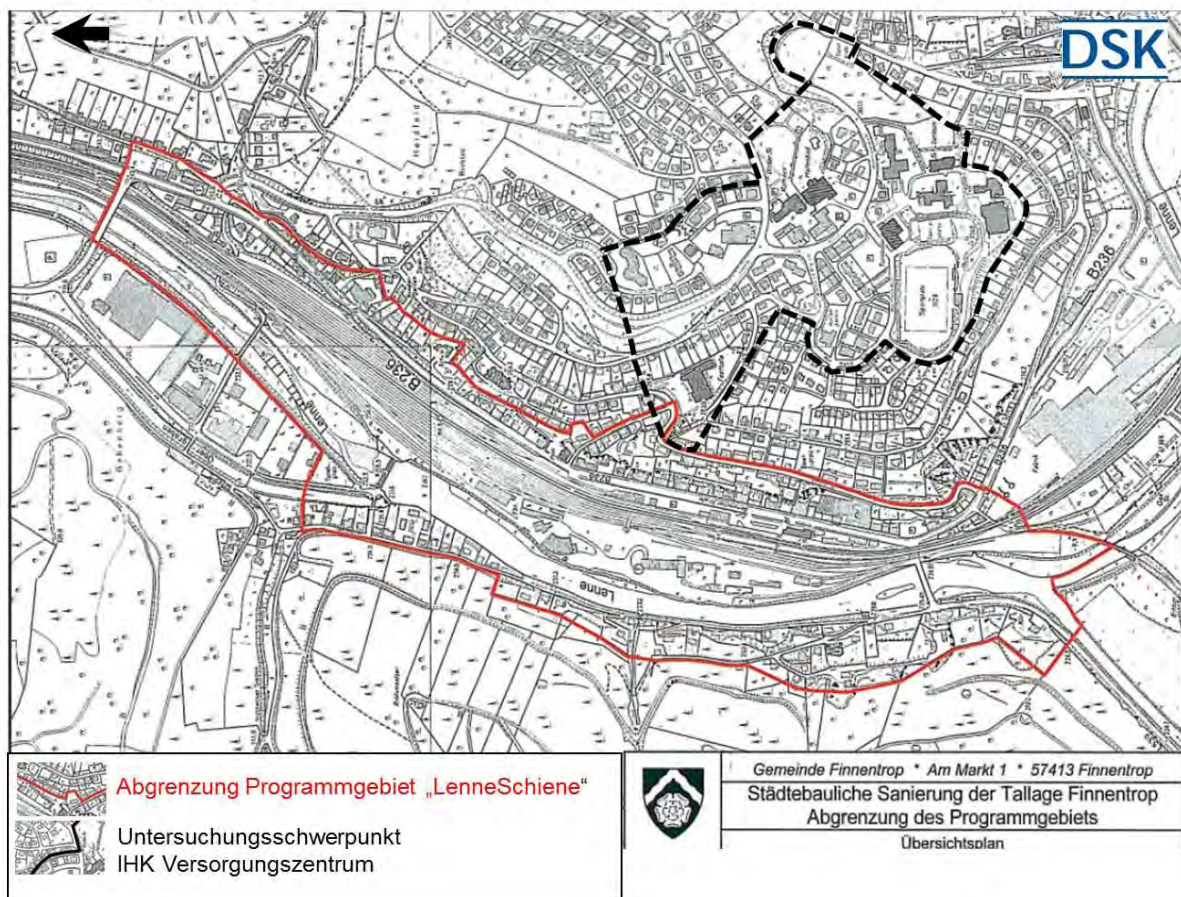
Zum 30.11.2015 konnte ein Antrag auf Förderung für folgende zuwendungsfähigen Maßnahmen vorgelegt werden:

- Energetische Sanierung Realschule
- Energetische Sanierung Hauptschule
- Energetische Sanierung Grundschule
- Energetische Sanierung Turnhalle
- Energetische Sanierung Rathaus
- Neugestaltung Schulumfeld Schulzentrum Finnentrop
- Neugestaltung Kopernikusstraße

Hinzu kommen Kosten für Maßnahmen der Vorbereitung und Begleitung. Für den Zeitraum 2016 – 2020 sind die zuwendungsfähigen Kosten mit rd. 9 Mio. Euro ermittelt. Hierzu wird eine Förderung in Höhe von 70 v.H. erwartet.

Abgrenzung „Versorgungszentrum Finnentrop“

Integriertes Handlungskonzept (IHK) Finnentrop-Versorgungszentrum und Programmgebiet REGIONALE 2013



Anhang

Einwohnerstatistik Gemeinde Finnentrop (Stichtag: 31.12.2015)

Ortsteil	Einwohner	männlich	weiblich	deutsch	andere Staatsangehörigkeit
Ahausen	7	3	4	7	0
Altfinnentrop	148	74	74	129	19
Bamenohl	2867	1458	1409	2600	267
Bausenrode	19	10	9	19	0
Becksiepen	13	6	7	13	0
Besten	2	1	1	2	0
Dahm	6	4	2	6	0
Deutmecke	284	153	131	262	22
Faulebutter	11	6	5	11	0
Fehrenbracht	45	28	17	43	2
Finnentrop	3475	1795	1680	2862	613
Fretter	1451	739	712	1343	108
Frettermühle	130	69	61	128	2
Frielentrop	31	17	14	30	1
Gierschlade	51	28	23	51	0
Heggen	2872	1485	1387	2437	435
Hollenbock	14	8	6	14	0
Hülschotten	277	142	135	273	4
Illeschlade	188	93	95	166	22
Klingelborn	3	2	1	3	0
Kuckuck	12	5	7	12	0
Lenhausen	1161	599	562	1018	143
Mißmecke	2	1	1	2	0
Müllen	31	16	15	30	1
Ostentrop	742	378	364	722	20
Permecke	9	4	5	9	0
Ramscheid	33	20	13	32	1
Rönkhausen	1725	903	822	1553	172
Sange	67	34	33	66	1
Schliprüthen	158	86	72	156	2
Schöndelt	88	47	41	81	7
Schönholthausen	722	367	355	705	17
Schwartmecke	10	6	4	9	1
Serkenrode	716	358	358	697	19
Steinsiepen	4	2	2	4	0
Tiefenau	2	1	1	2	0
Weringhausen	433	218	215	407	26
Weuspert	36	18	18	35	1
Wiebelhausen	40	23	17	40	0
Wörden	7	4	3	7	0

Gesamtsumme: 17892 9211 8681 15986 1906